

BETRIEBSANLEITUNG

OPEL



Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	2
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut.....	5
Sitze, Rückhaltesysteme.....	19
Stauraum.....	40
Bordinstrumente und Bedienelemente..	45
Infotainment-System.....	70
Beleuchtung.....	86
Klimaregelung.....	93
Starten und Nutzen.....	100
Erweiterte Fahrassistenzsysteme.....	130
Fahrzeugwartung.....	155
Service und Wartung.....	184
Technische Daten.....	186
Kundeninformation.....	192

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Immer die spezifischen Gesetze und Vorschriften des Landes einhalten, in dem man sich befindet. Diese Gesetze können von den Informationen in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf die gewährte Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf einen Werkstattbesuch verwiesen wird, wenden man sich an eine qualifizierte Werkstatt, die über die erforderlichen technischen Informationen, Fähigkeiten und Ausrüstungen verfügt.

Wir empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren. Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Fahrzeugspezifische Daten

Siehe dazu die Abschnitte „Wartung und Fahrzeugpflege“ und „Technische Daten“, das Typenschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**

- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Symbole



Beitrag zum Umweltschutz

Seitenverweise sind mit ⇨ gekennzeichnet.

⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Antriebstypen

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

48-V-Hybridfahrzeug

Ein 48-V-Hybridfahrzeug wird durch eine Kombination aus einem Verbrennungs- und einem Elektromotor angetrieben. Der Elektromotor unterstützt den Verbrennungsmotor, kann das Fahrzeug aber auch alleine antreiben. Die 48-V-Batterie wird hauptsächlich durch das Bremsen des Motors geladen.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Ein BEV-Elektrofahrzeug wird ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremung geladen.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

Warnung

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

Vorsicht

Der mit **Vorsicht** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr möglicher Schäden am Fahrzeug. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Schlüssel.....	5
Ersatz von Schlüsseln.....	5
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil.....	6
Schließzylinder.....	6
Funktion der Fernbedienung.....	6
Zentralverriegelung.....	8
Kindersicherung.....	9
Türen.....	10
Bedienung des elektronischen Schlüssels.....	10
Heckklappe.....	11
Öffnen.....	11
Schließen.....	11
Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe.....	11
Fahrzeugsicherheit.....	11
Diebstahlsicherung.....	11
Diebstahlwarnanlage.....	12
Außenspiegel.....	13
Konvexe Wölbung.....	13
Elektrische Einstellungen.....	13
Klappbare Spiegel.....	14
Beheizbare Spiegel.....	14
Innenspiegel.....	15
Einstellung des Innenspiegels.....	15
Manuelles Abblenden.....	15
Automatisches Abblenden.....	15

Fenster.....	15
Windschutzscheibe.....	15
Elektrische Fensterheber.....	16
Manuell betätigte Scheiben.....	18
Heckscheibenheizung.....	18
Sonnenblenden.....	18

Schlüssel

Vorsicht

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

Gefahr

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenksperrung führt.

Ersatz Von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt. Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨seite180

Motor anlassen ⇨seite101

Funktion der Fernbedienung ⇨seite6

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨seite172

Schlüssel Mit Klappbarem Schlüsselteil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken.
Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart



Die Arretierung drücken, um den integrierten Schlüssel zu entnehmen.

Schließzylinder

Funktion Der Fernbedienung



 Fahrzeug entriegeln

 gedrückt halten, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen

 Fahrzeug verriegeln

Vorsicht

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨seite8
- Diebstahlsicherung ⇨seite11
- Diebstahlwarnanlage ⇨seite12
- Entriegeln der Heckklappe ⇨seite11
- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨seite14

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 50 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Laderaum

Die Entriegelungs-Verriegelungseinstellungen für den Laderaum können in der Fahrzeugpersonalisierung festgelegt werden:

Laderaum ⇒seite65

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇒seite8
- Elektrische Heckklappe ⇒seite11
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇒seite101

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde.

Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt. Den elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung. ⇒seite6
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.
Zentralverriegelung ⇒.

Hinweis

Kurze Zeit nach der automatischen Entriegelung wird das Fahrzeug erneut

verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇒.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Hintere Abdeckung entfernen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Die Batteriespannung ist zu hoch.
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung, wenn sie nicht in Reichweite ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇒ seite 8

Zentralverriegelung

Zentralverriegelung

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht eine automatische Verriegelung, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, findet die automatische Verriegelung nicht statt. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schösser,

das Aufleuchten von  am Kombiinstrument, einen Signalton und

die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.

Aktivierung oder Deaktivierung



Bei eingeschalteter Zündung  drücken und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln



Die linke Tür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder entgegen den Uhrzeigersinn von Hand entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert. Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der

Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Manuelles Verriegeln



Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.

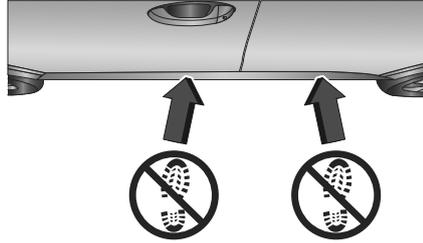


Rote Kindersicherung in den hinteren Türen mit einem Schlüssel in Richtung Fahrzeuginnenraum in die waagerechte Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.
Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Türen

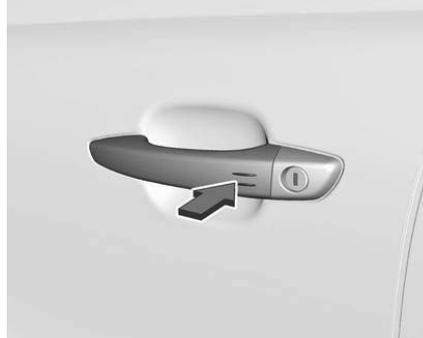
Vorsicht

Die Schwellerplatte darf nicht als Trittstufe verwendet werden.



Bedienung Des Elektronischen Schlüssels

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1,2 m um den Griff der Fahrtür oder die Heckklappe befinden.



Berühren Sie den Sensor des Fahrtürgriffs oder die Entriegelungstaste der Heckklappe, um das Fahrzeug zu ent- oder verriegeln. Die Ent- oder Verriegelung wird durch die Warnblinkanlage bestätigt.

Hinweis

Wenn Sie Handschuhe tragen, oder wenn es geregnet hat und der Türgriff nass ist, kann die Empfindlichkeit des Aktivierungssensors verringert sein, was zu einer längeren Reaktionszeit führt.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

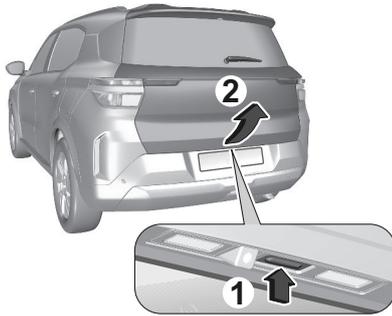
Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.

Hinweis

Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der Nähe eines elektronischen Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.

Heckklappe

Öffnen



1. Die Heckklappen-Taste drücken.
2. Die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Beim Schließen nicht auf die Taste in der Heckklappe drücken, da die Heckklappe dadurch wieder entriegelt wird.
Zentralverriegelung →seite8

Allgemeine Hinweise Für Die Betätigung Der Heckklappe

⚠ Gefahr

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Vorsicht

Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

Hinweis

Die Anbringung bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann ihre Fähigkeit, offen zu bleiben, beeinträchtigen.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen. In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



Innerhalb von fünf Sekunden zweimal auf  auf der Fernbedienung drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt. Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein. Das System wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs selbstaktiviert. Ist eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

Hinweis

Die automatische Fahrzeugverriegelung aktiviert nicht die Diebstahlwarnanlage. Um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren, das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln. Zentralverriegelung → seite 8

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder

Bewegungen den Alarm auslösen könnten. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.



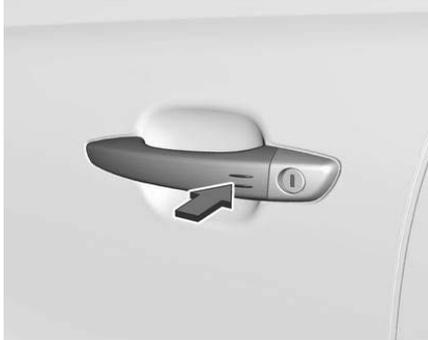
2.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet für maximal zehn Minuten.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Bei Fehlbetrieben Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Fernbedienung Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Druck auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf c oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch

die Warnblinkanlage angezeigt. Sie blinkt viermal schnell, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten, dann innerhalb von 15 Sekunden die Fahrzeugbatterie abklemmen.

Wurde die Batterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, zehn Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist. Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

Hinweis

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn

beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt die Türen nicht. Verriegeln Sie das Fahrzeug immer, nachdem Sie es verlassen haben. Zentralverriegelung →seite8 Diebstahlwarnanlage aktivieren →seite12

Außenspiegel

Konvexe Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung →seite137

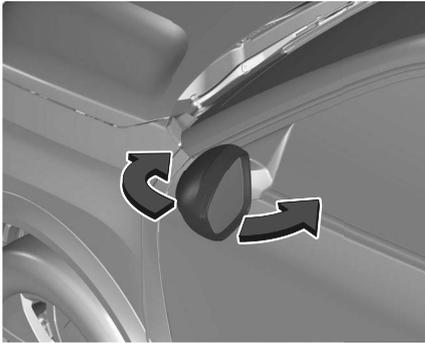
Elektrische Einstellungen



Den gewünschten Außenspiegel wählen, indem man den Schalter nach links oder rechts bewegt.

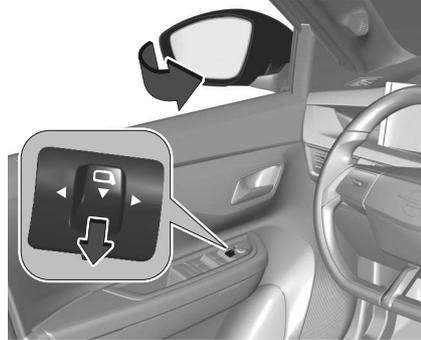
Danach den Spiegel mit dem 4-stelligen Bedienelement einstellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles elektrisches Einklappen



Bewegen Sie den Schalter in die mittlere Stellung.

Ziehen Sie ihn dann nach hinten. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Ziehen Sie ihn dann erneut nach hinten. Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangsstellung zurück.

Wenn ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt wurde, wird beim Ziehen nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

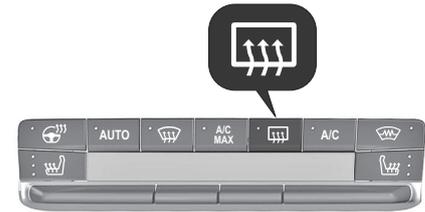
Automatisches elektrisches Einklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln

des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Ein- und Ausklappens der Außenspiegel die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beheizbare Spiegel



Drücken Sie die Taste , um die Heizung der Außenspiegel zu aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Drücken Sie erneut , um die Funktion auszuschalten.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Funktion deaktiviert.

Je nach Klimatisierungssystem kann sich die Taste an einer anderen Stelle befinden.

Heckscheibenheizung ⇨seite18 .

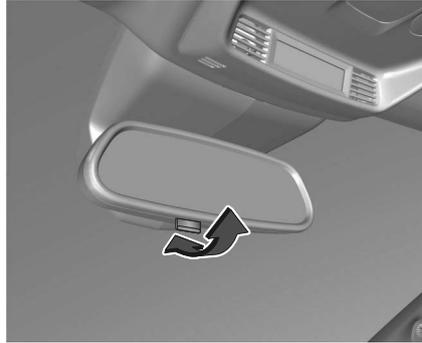
Innenspiegel

Einstellung Des Innenspiegels



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung, den Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses ziehen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber



Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtsensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Vorsicht

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkammersensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

Windschutzscheibenheizung



Drücken Sie , um die Funktion zu aktivieren.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Drücken Sie erneut , um die Funktion auszuschalten.

Die Heizung funktioniert nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen und schaltet sich je nach Außentemperatur nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Funktion deaktiviert.

Je nach Klimatisierungssystem kann sich diese Taste an einer anderen Stelle befinden.

Elektrische Fensterheber

⚠ Warnung

Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.

Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten.

Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Schalten Sie die Zündung ein, um die elektrischen Fensterheber zu betätigen.



Schalter  des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Je nach Ausstattung, langes Drücken oder Ziehen: Das Fenster fährt beim Loslassen des Schalters vollständig nach oben oder unten.

Kurzes Schieben oder Ziehen: Das Fenster fährt nach oben oder unten, solange  betätigt wird.

Schutzfunktion

Je nach Ausführung:

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Hinweis**Überholung des Einklemmschutzes**

Prüfen Sie nach dem Auslösen des Einklemmschutzes, dass keine Hindernisse die Bewegung des Fensters behindern.

Versuchen Sie, das Fenster wieder zu schließen.

Wenn das Schließen des Fensters durch den Einklemmschutz dreimal hintereinander unterbrochen wird (max. 10 Sekunden zwischen den einzelnen Aktionen), wird die Einklemmschutzfunktion unwirksam. Ohne diese Sicherung kann das Fenster nur von Hand geschlossen werden - Verletzungsgefahr!

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen die Taste drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung, erneut drücken.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn sich die Fenster nicht automatisch schließen lassen (z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie), wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt

Hinweis

Das automatische Schließen der Fenster ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.

- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

⚠ Warnung

Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

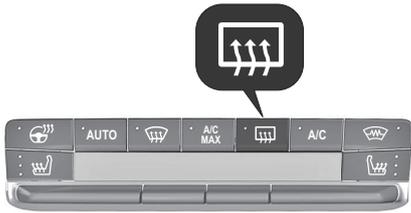
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim fernbedienten Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten. Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Manuell Betätigte Scheiben

Die Fenster der hinteren Türen lassen sich manuell mit den Fensterkurbeln öffnen oder schließen.

Heckscheibenheizung



Drücken Sie , um die Funktion zu aktivieren.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Drücken Sie erneut , um die Funktion auszuschalten.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Funktion deaktiviert.

Je nach Klimatisierungssystem kann sich die Taste an einer anderen Stelle befinden.

Heizbare Außenspiegel ⇒seite14

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sitze, Rückhaltesysteme

- Kopfstützen..... 19
 - Kopfstützenposition..... 19
 - Kopfstützen vorne..... 19
 - Kopfstützen hinten.....20
 - Wiedereinbau der Kopfstütze..... 20
- Vordersitze.....20
 - Sitzposition.....20
 - Manuelle Sitzeinstellung.....21
 - Sitzheizung.....22
- Rücksitze..... 22
 - Umklappen der Rückenlehne der zweiten Reihe.....22
 - Umklappen der Rückenlehne der dritten Reihe..... 23
 - Zurückklappen der Rückenlehne.....23
- Sicherheitsgurte.....23
 - Sicherheitsgurt anlegen.....24
 - Gurtkraftbegrenzer..... 24
 - Gurtstraffer.....24
 - Dreipunkt-Sicherheitsgurt.....24
- Airbag-System..... 25
 - Kinderrückhaltesysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme..... 26
 - Front-Airbag.....28
 - Seiten-Airbag.....29
 - Kopf-Airbag..... 29
 - Airbagabschaltung.....29
- Kinderrückhaltesysteme..... 30

- Kinderrückhaltesysteme..... 30
- Wahl des richtigen Systems..... 32
- Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems..... 34

Kopfstützen

Kopfstützenposition

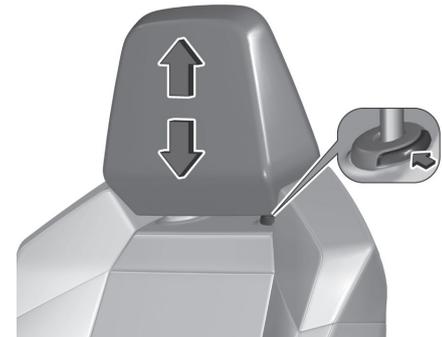
⚠️ Warnung

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.

Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Kopfstützen Vorne

Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen Hinten

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Entfernen

Z. B. bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems ⇒seite30 . Kopfstütze nach oben ziehen, Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze heraus ziehen.

Wiedereinbau Der Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

⚠ Warnung

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei vollständig durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Instrumenteneinheit haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine

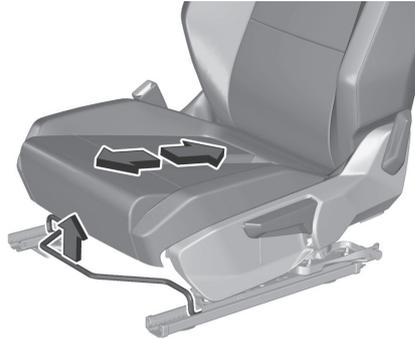
Handbreite betragen. Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Das Lenkrad einstellen ⇔.
- Die Kopfstütze einstellen ⇔seite19 .
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen der Sitzkante und der Kniekehle ein ca. zwei Finger breiter Abstand besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

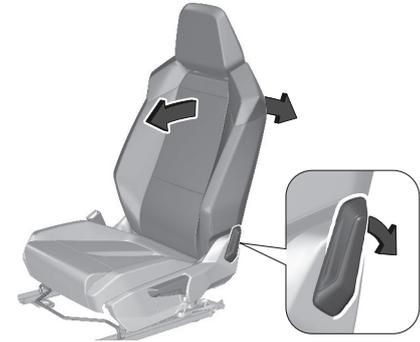
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Den Hebel nach hinten drücken. Lehnen Sie sich an die Rückenlehne, um die gewünschte Neigung einzustellen.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

- nach oben** Sitz höher
nach unten Sitz niedriger

Sitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung die Taste für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an. Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C. Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen. Die Sitzheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Während eines Autostopps ist die Sitzheizung auch in Betrieb.

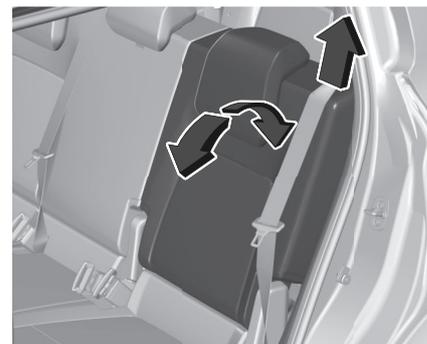
Rücksitze

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

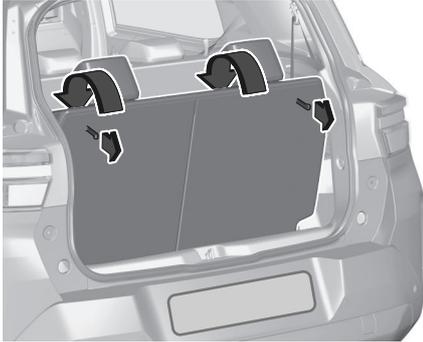
Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Umklappen Der Rückenlehne Der Zweiten Reihe



An der Schlaufe, die Neigung einstellen und lassen die Schlaufe loslassen. Zum Einstellen die Rückenlehne entlasten.

Umklappen Der Rückenlehne Der Dritten Reihe



An der Schlaufe, die Neigung einstellen und lassen die Schlaufe loslassen. Zum Einstellen die Rückenlehne entlasten.

Zurückklappen Der Rückenlehne

⚠ Warnung

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

- Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- Achten Sie darauf, dass sich der Gurt der Betätigung in der richtigen Stellung befindet.
- Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

⚠ Warnung

Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Sicherheitsgurte



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen. Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.
Kinderrückhaltesystem ⇒seite30

Alle Teile des Sitzgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen. Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall SITZE Sicherheitsgurte und ausgelöste Sicherheitsgurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Gurte weder durch Schuhe oder noch durch scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Verhindern Sie, dass Schmutz in die Sicherheitsgurtaufroller gelangt.

Hinweis

Verwenden Sie beim Anlegen das für den jeweiligen Sicherheitsgurt vorgesehene Gurtspange, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt Anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte in der Deckenkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇒seite52

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze durch Gurtstraffer gestrafft.

⚠ Warnung

Durch unsachgemäße Handhabung (z. B. Aus- oder Einbau von Sicherheitsgurten) können die Gurtstraffer ausgelöst werden.

Das Auslösen der Gurtstraffer wird durch kontinuierliches Leuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Airbag und Gurtstraffer ⇒seite24

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

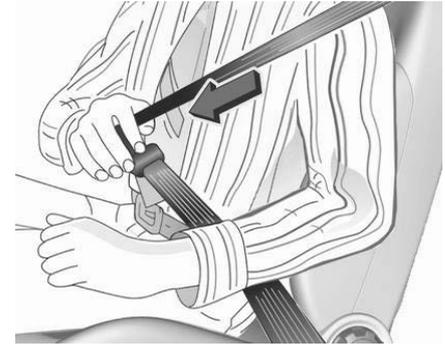
Hinweis

Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten. Nehmen Sie keine Veränderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vor,

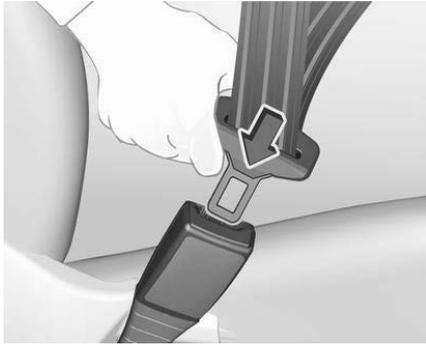
da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Der Sicherheitsgurt darf nicht an harten oder zerbrechlichen Gegenständen in den Taschen der Kleidung anliegen.

Sicherheitsgurterinnerung. →seite52

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss so tief wie möglich über das Becken gelegt werden, um Druck auf den Bauch zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbagsystem besteht je nach Ausstattungsumfang aus einer Reihe von Einzelsystemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion

des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

Warnung

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Hinweis

Die Steuerelektronik der Airbagsysteme und Gurtstraffer befindet sich im der Mittelkonsole. Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in diesen Bereich.

Bringen Sie keine Gegenstände auf den Airbag-Abdeckungen an und decken Sie sie nicht mit anderen Materialien ab.

Lassen Sie beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln.

Jeder Airbag wird nur einmal ausgelöst.

Lassen Sie ausgelöste Airbags in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln. Außerdem kann es erforderlich sein, das Lenkrad, das Kombiinstrument, Teile der Verkleidung, die Türdichtungen, Griffe und die Sitze auszutauschen.

Nehmen Sie keine Veränderungen am Airbagsystem vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt. Kontrollleuchte für Airbag-Systeme
⇒seite53

Kinderrückhaltesysteme Auf Beifahrersitzen Mit Airbag-Systeme



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH

or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG. BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό

κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA.

Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltuğa kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema

natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свршено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се

стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest

lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista'

jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

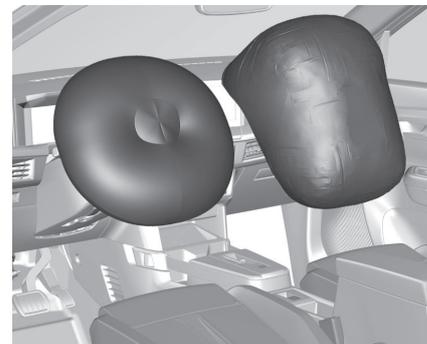
GA: Nā húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇒seite30 verwendet werden. Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbagabschaltung ⇒seite29

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem Airbag am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet. Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet.

Sitzposition ⇒seite20

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen. Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an und schnallen Sie ihn fest. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbagsystem besteht aus einem Airbag in jeder Vordersitzlehne. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Hinweis

Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ Warnung

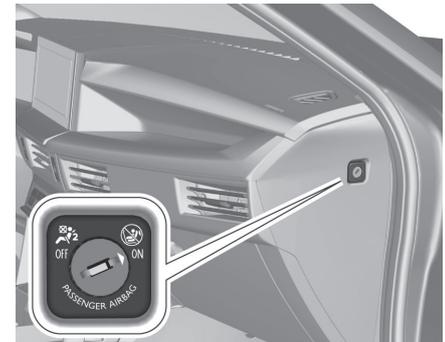
Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen

von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle deaktiviert werden.

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrerairbagsystem kann über einen Schlüsselschalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts deaktiviert werden. Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems ⇨ seite34



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

OFF



Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird bei einem Aufprall nicht ausgelöst. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Mittelkonsole ununterbrochen.

ON

Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

Gefahr

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem wird. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle Kinderrückhaltesysteme. Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Wenn die Kontrollleuchte ON nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte OFF nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Kontrollleuchte für Airbag-Deaktivierung
⇒seite53 .

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Gefahr

Sicherstellen, dass Kinder unter einer bestimmten Größe und einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert sind. Kinder während der Fahrt nicht auf dem Schoß halten.

Gefahr

Wenn ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbagsystem für den Beifahrersitz deaktiviert werden. Dies gilt auch für bestimmte nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie in der Tabelle „Kinderrückhaltesysteme“ angegeben.

Airbagabschaltung ⇒seite29

Airbag-Aufkleber ⇒seite25

Wir empfehlen ein Kinderrückhaltesystem, das speziell

auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt. Wenn das Kinderrückhaltesystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen ⇒seite19 . Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kinderrückhaltesysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kinderrückhaltesystem nicht behindern. Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten. Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇒seite20 .

⚠ Gefahr

Große Gefahr!
Einen rückwärtsgerichteten Kindersitz nicht auf einem Sitz benutzen, der

durch einen Airbag vor dem Sitz geschützt ist.

Kinderrückhaltesysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether Befestigungsösen

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇒seite34 .

„ISOFIX“-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderschutzsysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen. Ein i-Size-Kinderschutzsystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderschutzsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129. Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇒seite34 . Zum Montieren eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf einem verstellbaren Sitz zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten.

Nachdem das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen. Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.



Top-Tether Befestigungsösen



Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol eines Kindersitzes gekennzeichnet.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle gekennzeichnet. →seite34

Wahl Des Richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kinderrückhaltesystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg, einer Größe von weniger als 76 cm und einem Alter unter 15 Monaten unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem verwenden. Geeignet sind Kinderrückhaltesysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kinderrückhaltesystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- Römer Baby-Safe 3 i-Size
Größe: 40 - 83 cm
Alter: Von der Geburt bis 15 Monate
Gewicht: bis 13 kg
Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis.
Nur für den Einbau entgegen der Fahrtrichtung geeignet.

- RömerTriFix 2 i-Size
Größe: 76 - 105 cm
Alter: von 15 Monaten bis 4 Jahre
Gewicht: von 9 bis 22 kg
Wird mit ISOFIX-Halterungen und Top-Tether-Befestigungen installiert.
Nur für den Einbau in Fahrtrichtung geeignet.
- Römer Kidfix i-Size
Größe: 100 - 150 cm
Alter: von 3,5 bis 12 Jahre
Gewicht: von 15 bis 36 kg
mit oder ohne ISOFIX-Halterungen
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.
Über Stellantis & You, Sales and Services.
Wir empfehlen, den Kindersitz mit der Rückenlehne zu verwenden.
Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kinderrückhaltesystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist. Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Wenn das Kinderrückhaltesystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen.

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesystemen (ISOFIX oder Kinderrückhaltesystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

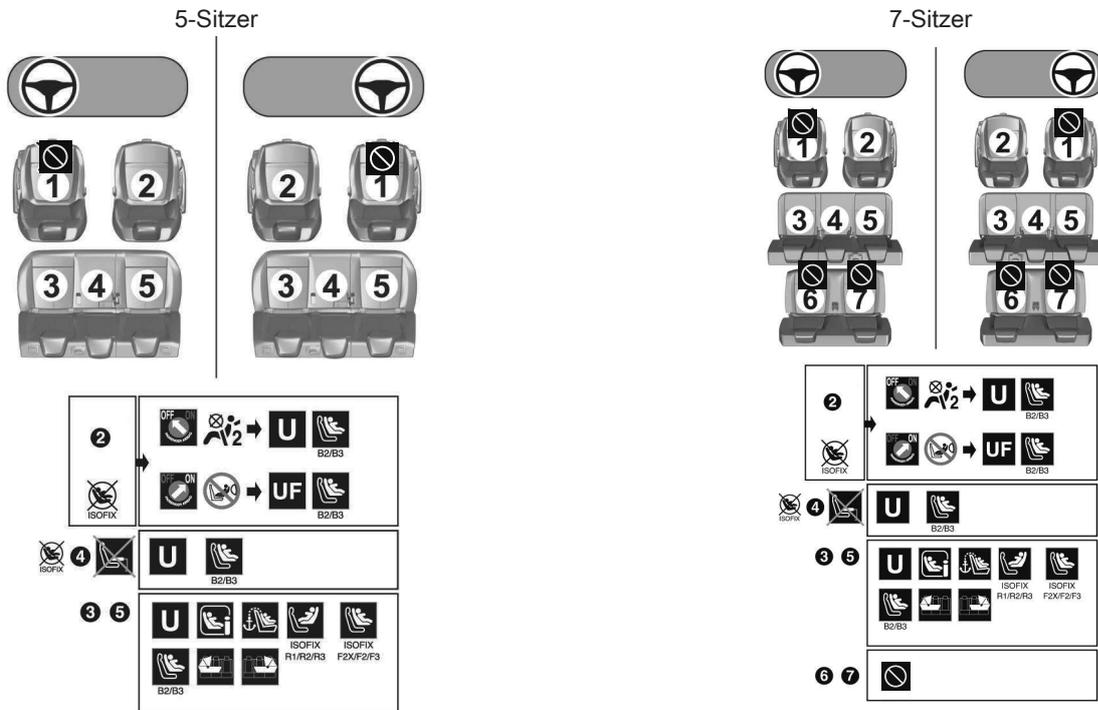
Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem

Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

Befestigungsplätze Des Kinderrückhaltesystems



Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.



Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.



Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**.



U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** zum Einbau **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“** (U) für Gruppen **0, 0+, 1, 2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.



UF Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz nur für die Gruppen 1, 2 und 3** oder **Kindern mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm** zum Einbau **„in Fahrtrichtung“** zugelassen ist (UF).



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, der nicht für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß geeignet ist.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1**: ISOFIX Kindersitz für **Babys**
- **R2**: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe.
- **R3**: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X**: ISOFIX-Kindersitz für **Kleinkinder**.

- **F2:** ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.
- **F3:** ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.

 **Kindersitzerhöhung**, mit Einsatz der Sicherheitsgurte oder der **ISOFIX**-Befestigungen:

- **B2:** Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.
- **B3:** Kindersitzerhöhung, volle Breite.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der zusammenfassenden Tabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.

 **ISOFIX**-Babyschale:

- **L1:** nach links gerichtet.
- **L2:** nach rechts gerichtet.

Diese Tabelle zeigt die möglichen Einbaupositionen gemäß EU-Regelungen für Universal-Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden, und für größere ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf Sitzen mit ISOFIX-Befestigungen im Fahrzeug.

Ja : Geeignet zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie.

Nein : Nicht zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie geeignet.

Übersicht über den Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

	Sitznummer							
	Vordersitze ^(b)		Rücksitze ^(b) 2. Reihe			Rücksitze ^(b) 3. Reihe		
	1	2	3	4	5	6	7	
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ ^(c)	Aktiviert „ON“ ^(d)					
Platz mit einem universalen^(a), entgegen der Fahrtrichtung^(e) installierten Kindersitz kompatibel	Nein	Ja ^(h)	Nein	Ja	Ja ⁽ⁱ⁾	Ja	Nein	Nein
Platz mit einem universalen^(a), in Fahrtrichtung^(e) installierten Kindersitz kompatibel	Nein	Ja ^(h)		Ja	Ja ⁽ⁱ⁾	Ja	Nein	Nein
Platz mit einem i-Size -Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
Platz mit einem i-Size -Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein		L2 ^(g)	Nein	L1 ^(g)	Nein	Nein
ISOFIX -Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 / R2 / R3)	Nein	Nein		R3 ^(k)	Nein	R3 ^(k)	Nein	Nein
ISOFIX -Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F1 / F2X / F3)	Nein	Nein		F3 ^(k)	Nein	F3 ^(k)	Nein	Nein

	Sitznummer						
	Vordersitze ^(b)		Rücksitze ^(b) 2. Reihe			Rücksitze ^(b) 3. Reihe	
	1	2	3	4	5	6	7
„Kindersitzerhöhung“ (B2 / B3) ⁽ⁿ⁾	Nein	B3 ^(h) (l) (k) (m)	B3 ^(k)	B3 ^(l) (j) (l) (k)	B3 ^(k)	Nein	Nein

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
- (c) Um einen Kindersitz auf diesem Platz **„entgegen der Fahrtrichtung“** einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („OFF“).
- (d) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze **„in Fahrtrichtung“** zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist **„ON“**.
- (e) Für einen **„entgegen der Fahrtrichtung“** bzw. **„in Fahrtrichtung“** installierter universaler Kindersitz (**U**) für die Gruppen **0, 0+, 1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.
- (f) Nur für einen Universal-Kindersitz (**UF**) **„in Fahrtrichtung“** Gruppe **1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm.
- (g) Ist ein seitlich gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe angebracht, ist die Benutzung der anderen Sitzplätze dieser Reihe ausgeschlossen.
- (h) Stellen Sie den Beifahrersitz in Längsrichtung in die hinterste Position.
- (i) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (j) Wenn ein Kinderrückhaltesystem mit Sitzerrhöhung auf dem mittleren Sitz installiert ist, darf der linke Sitzplatz **4** nicht besetzt sein.
- (k) Stellen Sie die Kopfstütze auf die maximale Höhe ein oder entfernen Sie sie, falls erforderlich.

- (l) Sitze ohne ISOFIX-konforme Halterungen.
- (m) Bei Sitzen mit integrierter Kopfstütze: Bei einem Kontakt des Kindersitzes mit der integrierten Kopfstütze die Rückenlehne des Sitzes in eine weniger aufrechte Position bringen.
- (n) Es ist nicht möglich, 3 Kindersitze mit Sitzerrhöhung gleichzeitig auf den Rücksitzen zu installieren.

Regeln:

- Ein i-Size-kompatibler Platz ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1 und R2 kompatibel.
- Ein R2-kompatibler Platz ist auch mit R1 kompatibel.
- Ein F3-kompatibler Platz ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

Stauraum

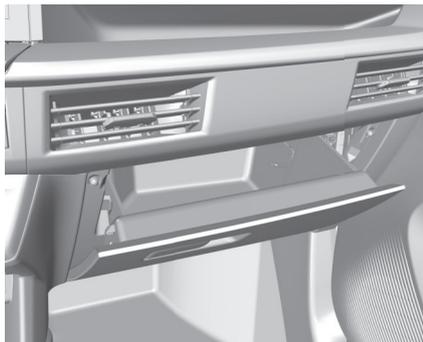
Ablagefächer.....	40
Handschuhfach.....	40
Getränkehalter.....	40
Vorderes Staufach.....	40
Ablagefach in der Mittelkonsole.....	40
Türfächer.....	40
Laderaum.....	41
Laderaumabdeckung.....	41
Laderaumbodenabdeckung.....	41
Verzurrösen.....	42
Warndreieck.....	42
Verbandskasten.....	42
Dachgepäckträger.....	42
Beladungshinweise.....	43

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.

Handschuhfach



Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

In der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.

Vorderes Staufach

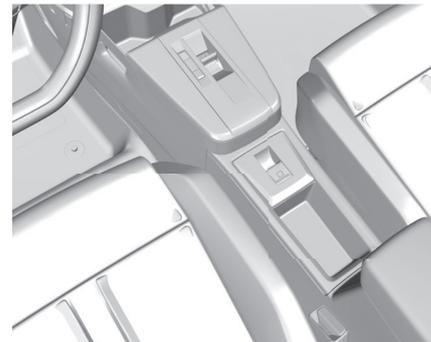
Je nach Ausführung befinden sich ein oder zwei Ablagefächer in der Instrumententafel.

Unter der Instrumententafel befindet sich ein Staufach für induktives Laden. →seite61

Ablagefach In Der Mittelkonsole

Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von Kleinteilen verwendet werden.

Je nach Ausführung ist das Ablagefach mit einer Abdeckung versehen.



Türfächer

In der Verkleidung der Vorder- und Hintertüren befindet sich ein Ablagefach.



Laderaum

Die Rückenlehne des Rücksitzes ist in zwei Teile geteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Warnung

Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Laderaumabdeckung entfernen
⇒seite41 .
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben.
⇒seite19

Rücksitze ⇒seite22

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen

Zum Entfernen der Abdeckung:

- Die beiden Kordeln aushaken.
- Die Abdeckung anheben und abnehmen.

Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- entweder aufrecht hinter den Vordersitzen
- oder flach hinten im Kofferraum.

Befestigungen

Die Laderaumabdeckung kann hinter den Rückenlehnen der Rücksitze verstaut werden.

Die Haltebänder lösen, die Abdeckung nach hinten heben und ausrasten.

Schieben Sie sie dann in den Führungen hinter den Sitzlehnen nach unten.

Abdeckung einbauen

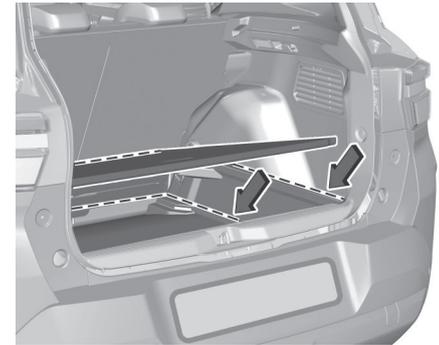
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Laderaumbodenabdeckung

Heben Sie die Abdeckung an der Aussparung an, um Zugang zur Notfallausrüstung zu erhalten. Reifenreparaturset ⇒seite170

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Bodenabdeckung

- obere Position verriegelt

In dieser Position entsteht beim Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

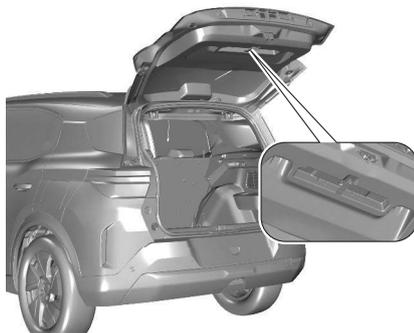
In der oberen Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem Gewicht von maximal 100 kg belastet werden. In der unteren Position kann der doppelte Laderaumboden mit dem zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Verzurrösen



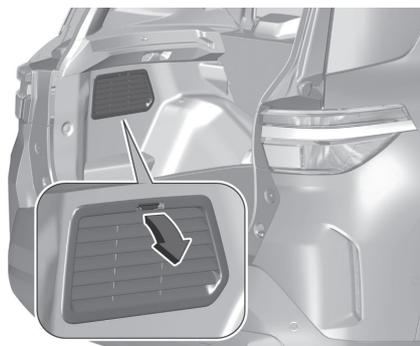
Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Warndreieck im Fach hinter der Heckklappe verstauen und mit dem Klettband Velcro® sichern.

Verbandskasten



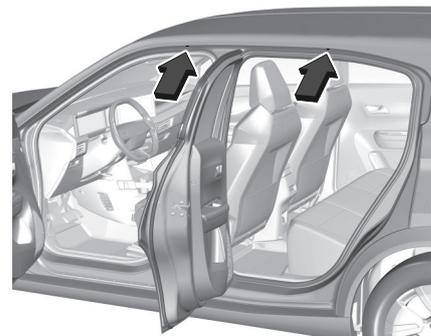
Klappen Sie die Abdeckung auf der linken Seite des Laderaums herunter. Verstauen Sie den Verbandskasten im Staufach.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Die Installationsanweisungen und den Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht benötigt wird.

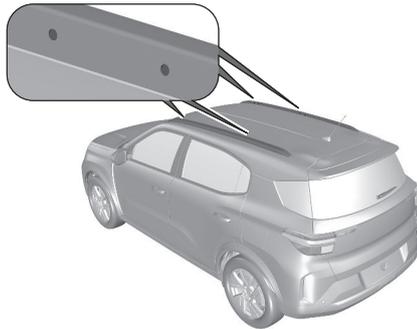
Montage des Dachträgers ohne Handlauf



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie. Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Montage des Dachträgers mit Handlauf



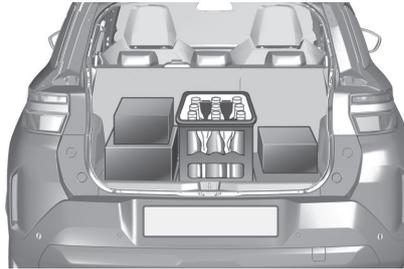
Markierungen an den Handläufen zeigen an, wo der Dachgepäckträger zu montieren ist.

Beladungshinweise

Warnung

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden

und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen ⇒seite41 . Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇒seite42 .
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände

ablegen und den Sensor oben auf dem Armaturenbrett nicht abdecken.

- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typenschild ⇒seite186) und dem EU-Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben. Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren.

Reifendruck und Fahrgeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen.

Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Bordinstrumente und Bedienelemente

Instrumententafelübersicht.....	46	Bremsanlage.....	54	Nebelschlussleuchte.....	57
Lenkradverstellung.....	47	Elektrische Feststellbremse.....	54	Regensensor.....	57
Fernbedienung am Lenkrad.....	48	Störung der elektrischen		Fehler des	
Hupe.....	48	Parkbremse.....	54	Fußgängerwarnsignals.....	58
Fußgängerwarnsignal.....	48	Antiblockiersystem (ABS).....	54	Smart Card, Smart Key.....	58
Scheibenwischer und		Gangwechsel.....	55	Aktive Gefahrenbremsung.....	58
Waschanlage.....	48	Servolenkung.....	55	Kraftstoffanzeige.....	58
Frontscheibenwischer mit		Spurhalteassistent.....	55	Hochvoltbatterieanzeige.....	59
einstellbarer Wischfrequenz.....	48	Fußbremse betätigen.....	55	Leistungsanzeige.....	59
Frontscheibenwischer mit		Einparkhilfe.....	55	Reichweite des Fahrzeugs.....	59
Regensensor.....	49	Elektronische		Digitale	
Scheibenwaschanlage.....	50	Stabilitätsregelung und		Geschwindigkeitsanzeige.....	59
Heckscheibenwischer und		Antriebsschlupfregelung (ASR).....	55	Kilometerzähler.....	59
Waschanlage.....	50	Elektronische		Tageskilometerzähler.....	60
Heckscheibenwischer.....	50	Stabilitätsregelung und		Anzeige der	
Heckscheibenwaschanlage.....	50	Antriebsschlupfregelung (ASR).....	55	Kühlfüssigkeitstemperatur.....	60
Außentemperatur.....	50	kühlmitteltemperatur.....	56	Motorölstandsanzeige.....	60
Warn- und Kontrollleuchten.....	50	Vorglühen.....	56	Serviceanzeige.....	60
Übersicht.....	51	Abgasfilter.....	56	Induktives Laden.....	61
Fahrtrichtungsanzeiger.....	52	Reifendruckverlust-		12-V-Stromabgriff.....	62
Sicherheitsgurt anlegen.....	52	Überwachungssystem.....	56	USB-Anschluss.....	63
Airbag-System, Gurtstraffer.....	53	Motoröldruck.....	56	Displays.....	63
Airbagabschaltung.....	53	Niedriger Kraftstoffstand.....	57	Fahrzeugmeldungen.....	64
Ladesystem.....	53	Fahrzeug bereit.....	57	Fahrzeugpersonalisierung.....	65
Fehlerleuchte.....	53	Reduzierte Motorleistung.....	57	Connected Services.....	65
Fahrzeug bald warten.....	53	Hochvoltbatterietemperatur zu		Opel Connect.....	65
Motor ausschalten.....	54	hoch.....	57	Assist- und SOS-Ruf.....	67
Systemprüfung.....	54	Autostopp.....	57	GLONASS.....	68
Hybridsystem Fehler.....	54	Außenbeleuchtung.....	57		
		Abblendlicht.....	57		
		Fernlicht.....	57		
		Fernlichtassistent.....	57		
		Nebelscheinwerfer.....	57		

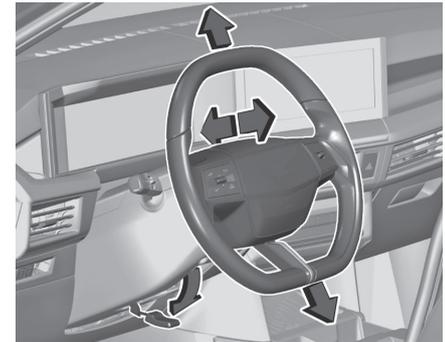
Instrumententafelübersicht



- 1 Elektrische Fensterbetätigung
⇒seite16
- 2 Außenspiegel ⇒seite13
- 3 Seitliche Belüftungsdüsen
⇒seite98
- 4 Fernlicht, Lichthupe, Blinker,
Nebelleuchten, Parklicht ⇒seite86
- 5 Geschwindigkeitsregler,
Geschwindigkeitsbegrenzer
⇒seite148
- 6 Kombiinstrument ⇒seite63
- 7 Infotainment-Bedienelemente
⇒seite74
- 8 Scheibenwischer
und Waschanlage,
Heckscheibenwischer und
Waschanlage ⇒seite48
- 9 Start/Stop-Taste ⇒seite103
- 10 Zentralverriegelungstaste ⇒seite8
- 11 Anzeige des Touchscreens
⇒seite64
- 12 Mittlere Belüftungsdüsen ⇒seite98
- 13 Warnblinker ⇒seite88
- 14 Leselicht ⇒seite91
- 15 Notruf ⇒seite67
- 16 Innenbeleuchtung ⇒seite91
- 17 Sicherheitsgurterinnerung
„Sicherheitsgurt anlegen“,
Airbagabschaltung ⇒seite52
- 18 Innenspiegel ⇒seite15
- 19 Airbagabschaltung ⇒seite53
- 20 Handschuhfach ⇒seite40
- 21 Beheizbare Heckscheibe,
beheizbare Windschutzscheibe,
beheizbare Sitze, beheizbares
Lenkrad, elektronische
Klimaregelung ⇒seite93
- 22 USB-Anschluss ⇒seite63
- 23 Vorderes Staufach, kabelloses
Laden ⇒seite40
- 24 Gangwahl, Wählhebel ⇒seite106
- 25 Parkbremse ⇒seite112
- 26 Lenkradverstellung ⇒seite47
- 27 Hupe ⇒seite48
- 28 Entriegelungsgriff der Motorhaube
⇒seite159
- 29 Leuchtweitenregulierung ⇒seite88

Elektronische Stabilitätsregelung
und Traktionskontrolle ⇒seite136
Spurhalteassistent ⇒seite139
Verkehrszeichen-Assistent
⇒seite151

Lenkradverstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Menü des Kombiinstrument, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme

⇒seite130

Infotainment-System ⇒seite70

Hupe



Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Scheibenwischer und Waschanlage

Hinweis

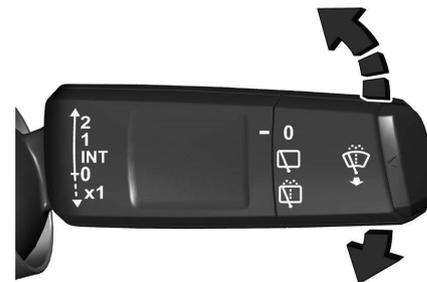
Mit Wischerhebel in der Position AUTO oder INT, 1 oder 2 und nach mehr als einer Minute eingeschalteten Zündung: Wenn die Außentemperatur unter +3°C liegt, wird

der Scheibenwischer erst ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h aktiviert. Wenn die Außentemperatur über +3°C liegt, wird der Scheibenwischer sofort aktiviert.

Hinweis

In Position 1 oder 2 wird die Wischfrequenz bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h automatisch verringert und bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h auf die ursprüngliche Frequenz zurückgesetzt.

Frontscheibenwischer Mit Einstellbarer Wischfrequenz



2 : schnell

1 : langsam

INT : Intervallwischen

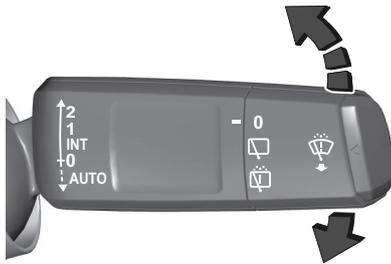
- 0 : aus
 x1 : einmal wischen

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
 In Waschanlagen ausschalten.
 Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung OFF drücken und zurück in Stellung INT bringen.

Wischfrequenz

Wird der Wischerhebel auf **INT** gestellt, richtet sich die Wischfrequenz nach der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Frontscheibenwischer Mit Regensensor



- 2 : schnell

- 1 : langsam
INT : Intervallwischen

- 0 : aus

AUTO : Wischautomatik mit Regensensor

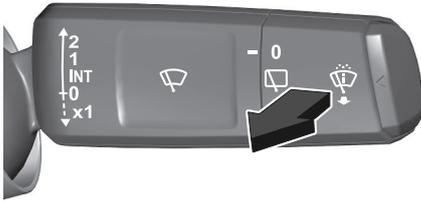
In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten auf **OFF** und zurück auf **AUTO** schieben.
 Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
 In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Wischerhebel in Position **AUTO**.
 In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.
 Die Empfindlichkeit kann mit dem Schalter am Hebel eingestellt werden. Nach oben wird die Empfindlichkeit erhöht, nach unten verringert.
 Sicherstellen, dass der Sensor nicht blockiert ist ⇒seite15 .
 Kontrollleuchten ⇒seite103 .

Scheibenwaschanlage



Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel bis zum Anschlag zu sich heran.

Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Zum einmaligen Wischen ziehen Sie den Wischerhebel zu sich hin, ohne den Widerstand zu überwinden.

Waschflüssigkeit →seite161

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



0 : aus

 : Intervallwischen

 : Scheibenwaschen

Nicht verwenden, wenn die Heckscheibe vereist ist oder wenn ein Fahrradträger montiert ist. In Waschanlagen ausschalten. Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Heckscheibenwaschanlage

 wählen.

Solange  ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe und die Rückfahrkamera gesprüht und die Scheibenwischer funktionieren.

Waschflüssigkeit →seite161

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird auf dem Display des Kombiinstrumentes oder in der Statusleiste des Info-Displays angezeigt.

Warn- und Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot: Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb: Warnung, Hinweis, Störung

Grün: Einschaltbestätigung

Blau: Einschaltbestätigung

Weiß: Einschaltbestätigung

Grau: System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Übersicht

-  1 Fahrtrichtungsanzeiger
⇒seite52
-  2 Sicherheitsgurt anlegen
⇒seite52
-  5 Airbag-System, Gurtstraffer
⇒seite53
-  2 Airbag aktiviert
⇒seite53
-  2 Airbag deaktiviert
⇒seite53
-  4 Ladesystem
⇒seite53

-  5 Fehlerleuchte
⇒seite53
-  2 Systemprüfung
⇒seite54
-  5 Fahrzeug bald warten
⇒seite53
-  4 Motor ausschalten
⇒seite54
-  5 Hybridsystem Fehler
⇒seite54
-  6 Bremsanlage
⇒seite54
-  1/ 5 Elektrische Feststellbremse
⇒seite54
-  5 Störung der elektrischen Parkbremse
⇒seite54
-  1 Einparkhilfe
⇒seite55
-  2 Antiblockiersystem (ABS)
⇒seite54
-  4 Servolenkung
⇒seite55
-  1 Gangwechsel
⇒seite55

-  2 Spurhalteassistent
⇒seite55
-  2/ 5 Elektronische Stabilitätsregelung und Antriebsschlupfregelung (ASR)
⇒seite55
-  2/ 5 Elektronische Stabilitätsregelung und Antriebsschlupfregelung (ASR)
⇒seite55
-  4 Kühlmitteltemperatur zu hoch
⇒seite56
-  1 Vorglühen
⇒seite56
-  2/ 3 Druckverlust-Überwachungssystem
⇒seite56
-  4 Motoröldruck
⇒seite56
-  2 Niedriger Kraftstoffstand
⇒seite57
-  1 Fahrzeug bereit
⇒seite57
-  2 Reduzierte Motorleistung
⇒seite57



6 Hochvoltbatterietemperatur zu hoch →seite57



1 Fußbremse betätigen →seite55



1 Autostopp →seite57



1 Außenbeleuchtung →seite57



1 Abblendlicht →seite57



1 Fernlicht →seite57



1 Fernlichtassistent →seite57



1 Nebelscheinwerfer →seite57



1 Nebelschlussleuchte →seite57



1 Automatische Scheibenwischer →seite57



1 Fahrzeuglokalisierung →seite92



2 Smart Card, Smart Key →seite58



3 Fußgängerwarnsignal Fehler →seite58



2/ Aktive Gefahrenbremsung →seite58



2 Auffahrwarnung →seite133



2/ Verkehrszeichen-Assistent →seite58



2/ Fahreralarm →seite58



2 Tür offen →seite58

Fahrtrichtungsanzeiger

↔ leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

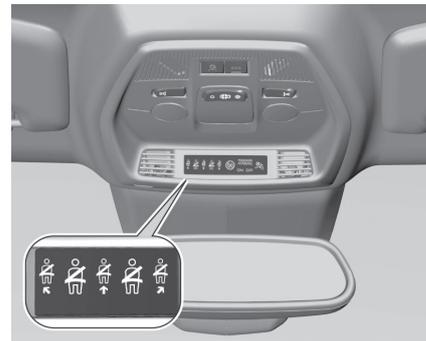
Ein Blinker oder die Warnblinkanlage sind aktiv.

Schnelles Blinken: Defekt an der Blinkleuchte oder der zugehörigen Sicherung.

Dazu gehören auch Blinker, die an die Steckdose der Zugvorrichtung angeschlossen sind.

Leuchtmittel ersetzen →seite164 .
Blinker →seite89 .

Sicherheitsgurt Anlegen



 Die Gurtkontrolllampe leuchtet ununterbrochen auf oder blinkt rot in der Instrumenteneinheit. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.

- Beim Einschalten der Zündung

leuchten  in der Instrumenteneinheit und das Symbol des betreffenden Sitzes in der Dachkonsole auf, wenn ein Sicherheitsgurt nicht angeschlossen ist.

- Nach dem Losfahren blinken  in der Instrumenteneinheit und das Symbol des betreffenden Sitzes in der Dachkonsole eine bestimmte Zeit lang und ein Warnton ertönt. Nach

einer gewissen Fahrzeit leuchtet  dauerhaft, bis der Sicherheitsgurt des betreffenden Sitzes angelegt ist, oder wenn ein Fahrgast seinen Sicherheitsgurt löst.

Sicherheitsgurte ⇨seite23

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca.

vier Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus. Bei Auslösen der Gurtstraffer oder

Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨seite24

Airbag-System ⇨seite25

Airbagabschaltung



leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.



leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbagabschaltung ⇨seite29

Ladesystem



leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Die Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers

kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlerleuchte



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung ununterbrochen oder blinkt gelb und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Fehler in der Abgasreinigungsanlage, die zulässigen Emissionsgrenzwerte können überschritten werden, sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Das Motormanagementsystem weist einen Defekt auf, der zu einem Katalysatorschaden führen kann. Den Fuß etwas vom Gaspedal nehmen, bis das Blinken aufhört, und sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Fahrzeug Bald Warten



leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer

entsprechenden Meldung im Armaturenbrett aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor Ausschalten

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett. Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt. Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Hybridsystem Fehler

 leuchtet rot.

Im Hybrid-System liegt eine Störung vor. Die Zündung ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremsanlage

() Wenn das Symbol rot leuchtet, ist der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand zu niedrig, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist.

 **Warnung**

Stopp. Die Reise nicht fortsetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet auf, wenn die manuelle Feststellbremse angezogen und die Zündung eingeschaltet ist. \Rightarrow seite112
Bremsflüssigkeit \Rightarrow seite161

Elektrische Feststellbremse

() leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist betätigt. \Rightarrow seite112

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

 **Warnung**

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Störung Der Elektrischen Parkbremse

()! leuchtet gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse ist defekt. \Rightarrow seite112

 **Warnung**

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem (ABS)

() Das Symbol leuchtet nach Einschalten der Zündung einige Sekunden lang gelb. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit. Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung. Antiblockiersystem \Rightarrow seite112

Gangwechsel

Manueller Modus der automatischen Kraftübertragung

▲▼ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im Manuell-Modus aktiv.

Um Kraftstoff zu sparen, wird ein Gangwechsel nach oben oder unten empfohlen.

Automatikgetriebe Hybrid 48 V
⇒seite108

Servolenkung

 leuchtet rot oder gelb.

In der Servolenkung liegt eine Störung vor. Vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit fahren und eine Werkstatt aufsuchen

Spurhalteassistent

 leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Eine Störung wurde erkannt.

Blinken

Das System korrigiert einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Spurhalteassistent ⇒seite139

Fußbremse Betätigen

 leuchtet.

Unzureichender oder fehlender Druck am Bremspedal. Vor dem Lösen der Parkbremse und Schalten aus P das Bremspedal drücken.

Einparkhilfe

P¹⁾  leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Eine Störung wurde erkannt.

Blinken

Blinkt, sobald sich ein Hindernis dem Fahrzeug nähert.
Einparkhilfe ⇒seite142

Elektronische Stabilitätsregelung Und Antriebsschlupfregelung (ASR)

 leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor.

Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (z. B. nach

Wartungsarbeiten) leuchtet  einige Sekunden lang auf. Anschließend erlischt .

Dies ist die normale Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
⇒seite136

Elektronische Stabilitätsregelung Und Antriebsschlupfregelung (ASR)

 leuchtet gelb.

Die elektronische Stabilitätskontrolle und die Antischlupfregler (ASR) sind deaktiviert.

Antriebsschlupfregelung ⇒seite135
Elektronische Stabilitätsregelung
⇒seite136

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Vorsicht

Kühlfüssigkeitstemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen

⇒seite160

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Das Symbol leuchtet nur dann gelb, wenn die Außentemperatur niedrig ist. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist. Motor anlassen ⇒seite101

Abgasfilter



Das Symbol leuchtet gelb, wenn der Abgasfilter gereinigt werden muss. Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters.

Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Fehler im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇒seite150

Motoröldruck



leuchtet nach Einschalten der Zündung rot und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Vorsicht

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Schäden am Motor und / oder zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Während eines Autostopps ist die Bremskraftverstärkereinheit weiterhin betriebsbereit. Den Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht, da sonst die Lenksperrung unerwartet einrasten könnte.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Niedriger Kraftstoffstand

 leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.
Tanken →seite124

Fahrzeug Bereit

READY leuchtet grün. Das Hybridsystem ist aktiv.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Hochvoltbatterietemperatur Zu Hoch

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett.
Motor sofort ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Autostopp

 leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Leuchtet gelb

48 V-Hybridfahrzeug: Die automatische Umschaltung auf rein elektrischen Antrieb wurde manuell deaktiviert.
Automatikgetriebe Hybrid 48 V
→seite108

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen.
Stopp-Start-Automatik →seite103

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet
→seite86

Abblendlicht

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe
→seite87

Fernlichtassistent

AUTO

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert
→seite87

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet
→seite89

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet
→seite89

Regensensor

AUTO

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.
Scheibenwischer und Waschanlage
→seite48

Fehler Des Fußgängerwarnsignals



leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Smart Card, Smart Key



leuchtet gelb.

Smart Card, Smart Key nicht erkannt oder Störung ⇒seite5

Aktive Gefahrenbremsung



leuchtet oder blinkt gelb.

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Am Armaturenbrett wird zusätzlich eine Warnung eingeblendet.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen und im Falle einer Systemstörung eine Werkstatt aufsuchen.

Hinweis



leuchtet auch auf, wenn die Sicherheitsgurte der Beifahrer nicht angelegt sind.

In diesem Fall wird die aktive Notbremsung deaktiviert.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch mäßig oder stark bremsen.

Aktive Gefahrenbremsung ⇒seite130

Verkehrszeichen-Assistent



leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Armaturenbrett angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Wenn das Blinken und der Warnton deaktiviert sind, leuchtet



für einige Sekunden.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-

Assistenten leuchtet  dauerhaft.

Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Verkehrszeichen-Assistent ⇒seite151

Müdigkeitserkennung des Fahrers



leuchtet gelb.

Lässt das Lenkverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers

schließen, leuchtet  und es wird ein Warnton ausgelöst.

Müdigkeitserkennung des Fahrers (DDD - Driver Drowsiness Detection) ⇒seite145

Tür offen



leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Die Kontrollanzeige  leuchtet auf, wenn der Füllstand im Tank niedrig ist. Kraftstofftank niemals leer fahren! Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Hochvoltbatterieanzeige



Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Leistungsanzeige



Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Power : Energieverbrauch bei hohem Strombedarf. 48-V-Hybridfahrzeuge: ICE und Elektromotor kombiniert.

Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar. 48 V-Hybridfahrzeuge: optimale Nutzung von ICE- oder Elektromotor.

Charge : Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Reichweite Des Fahrzeugs

Zeigt die verbleibende Gesamtreichweite an.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige



Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Kilometerzähler



Die aufgezeichnete Gesamtstrecke des Fahrzeugs wird in der rechten unteren Ecke des Kombiinstruments angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die folgenden Seiten des Tageskilometerzählers können im Menü für die Tageskilometer-/Reichweiten-Informationen oder durch Drücken der rechten Lenkradtaste ausgewählt werden:

- Gegenwärtige Fahrt mit instantanem Kraftstoffverbrauch
- Fahrt 1 oder 2 mit Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Fahrstrecke

48-V-Hybridfahrzeug: Der prozentuale Anteil des elektrischen Fahrens an der Gesamtstrecke wird zusätzlich angezeigt. Kombiinstrument ⇒seite63

Anzeige Der Kühlflüssigkeits-temperatur



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
90	normale Betriebstemperatur
Oberer Messbereich	Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur rot auf.

Vorsicht

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, das Fahrzeug anhalten den

Motor abstellen. Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand kontrollieren.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt.

Wenn der Motorölstand niedrig ist,

blinken die beiden Anzeigen  und  und es wird eine Meldung angezeigt.

Den Ölstand mit dem Ölmesstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇒seite159 .

Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen können die erforderlichen Wechselintervalle von Motoröl und Filter stark schwanken. Serviceinformationen ⇒seite184

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn innerhalb der nächsten 3000 km ein Service erforderlich ist, wird die verbleibende Strecke oder Zeitdauer für einige Sekunden angezeigt. Gleichzeitig

leuchtet  dauerhaft als Erinnerung. Wenn innerhalb der nächsten 1000 km ein Service erforderlich ist, blinkt die Anzeige und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Entfernung oder Zeitdauer wird mehrere Sekunden lang angezeigt. Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt, die die überfällige Fahrstrecke angibt. Die Anzeige blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service durchgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Vorgehensweise:

- Zündung ausschalten.



- Die Taste am Ende des rechten Hebels drücken, um auf das Menü zugreifen zu können.
- Mit den Tasten der Lenkradbedienung weiter- und zurückblättern.
- Sobald man sich auf dem gewünschten Menü befindet, die Taste zum Rückstellen gedrückt halten.
- Wenn auf der Anzeige „0“ eingeblendet wird, die Taste loslassen. Die Anzeige erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit abgerufen werden:

- Die Taste am Ende des rechten Hebels drücken, um auf das Menü zugreifen zu können.
- Mit den Tasten der Lenkradbedienung weiter- und zurückblättern.
- Drücken Sie kurz auf die Taste, wenn Sie sich im Servicemenü befinden.

Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.
Serviceinformationen →seite184

Induktives Laden

Warnung

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb von implantierten Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten beeinträchtigen. Man lasse sich gegebenenfalls von einem Arzt beraten, bevor man das induktive Ladegerät verwendet.

⚠ Warnung

Alle Metallgegenstände aus dem Ladegerät entfernen, bevor man ein mobiles Gerät auflädt, da diese Gegenstände sehr heiß werden können.

Mit diesem System können mobile Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi genutzt wird.

Das mobile Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das mobile Gerät auf die Ladefläche legen. Das Mobilgerät muss zwischen den Ausrichthilfen liegen.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Hinweis

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Smartphone mit einer Schutzhülle versehen ist.

Status-LED

Die LED zeigt den aktuellen Ladestatus an.

Leuchtet grün

Das Mobilgerät wird geladen.

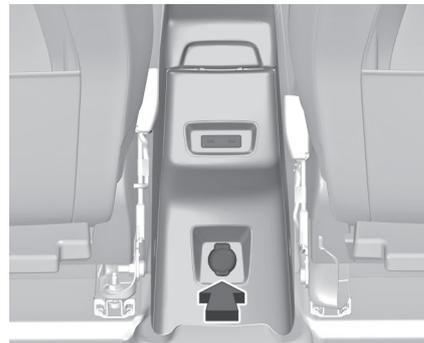
Blinkt orange

Das Mobilgerät ist nicht korrekt in der Ladezone ausgerichtet oder in der Ladezone wurde ein unbekanntes Objekt erkannt.

Leuchtet orange

Es liegt ein Problem mit dem Akku des Mobilgeräts vor oder eine Störung des induktiven Ladegeräts wurde erkannt. Bei Fortbestehen des Problems die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

12-V-Stromabgriff



Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen. Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten. Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Anschluss



Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:

-  Stromversorgung und Wiederaufladen
-  Um ein mobiles Gerät an das Infotainment System anzuschließen, diesen Anschluss verwenden
-  Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen

Das Fahrzeug ist mit zwei USB-Anschlüssen auf dem Armaturenbrett ausgestattet.
Zwei USB-Anschlüsse in der 2. Sitzreihe.
Hinweis
Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

Displays

Kombiinstrument



Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeelementen und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen

- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen

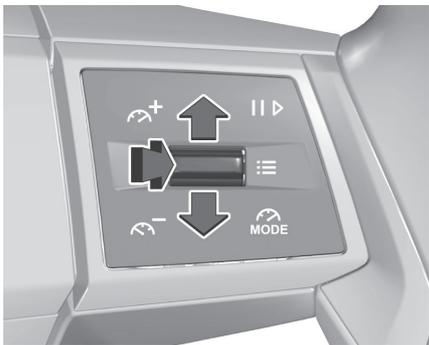


Die Taste drücken, um durch die Seiten zu blättern oder um eine Popup-Meldung zu schließen.

Fahrzeugeinstellungen und Fahrfunktionen

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- Fahrerassistenz
- Benutzereinstellungen



Kurz drücken: Menü oder Einstellung auswählen oder bestätigen.

Lang drücken: Serviceerinnerung zurücksetzen.

Nach oben oder unten kippen: Durch die Einstellungsменюs blättern.

Anzeige der Informationen

Im Informationsdisplay kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Datum
- Infotainment-System siehe Beschreibung im Abschnitt Infotainment-System ⇒seite70
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇒seite144

- Anzeige der Anweisungen der Einparkhilfe ⇒seite142
- Navigation, siehe Beschreibung im Abschnitt Infotainment-System ⇒seite77
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇒seite64
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇒seite65

Navigationssystem

Menüs und Einstellungen auswählen

Der Zugriff auf Menüs und Einstellungen erfolgt über den Touchscreen.



Den Bildschirm berühren, um das Display einzuschalten.

Durch Antippen von  wird die Startseite eingeblendet.

Das Symbol für die Menüanzeige antippen.

Die Auswahl durch Antippen des entsprechenden Symbols bestätigen.

 antippen, um zur nächsthöheren Menüebene zurückzukehren.

 drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen siehe Abschnitt des Infotainment-Systems.

Fahrzeugpersonalisierung. ⇒seite65

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Kombiinstrument angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Durch Druck eine Meldung bestätigen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Kombiinstrument

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Fahrzeuge mit Navigationssystem

Das Fahrzeug erkennt die Umweltzonen. Bei der Einfahrt in eine Umweltzone oder beim Verlassen der Zone ertönt ein akustisches Signal und ein Symbol wird auf der Navigationskarte angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität. Beim Ertönen eines Warn- oder Signaltönen die angezeigten Meldungen und Warnleuchten im Kombiinstrument beachten.

Bei einer Störung des Tonmoduls

erscheint  im Kombiinstrument mit einer Meldung. Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

ertönt unter anderem in folgenden Situationen ein Warnton:

- bei einem nicht angelegtem Sicherheitsgurt
- bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe
- bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit
- bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers
- beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung
- Eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument
- wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet
- bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe
- bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel
- wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat
- beim Fahren ohne erkanntes Halten des Lenkrads

- bei Erkennung von Müdigkeit der Person am Steuer
- bei zu schneller Annäherung an ein direkt vorausfahrendes Fahrzeug

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrtür

Ein Warnsignal ertönt:

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung
- Bei im Zündschloss befindlichem Schlüssel

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden. Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Connected Services

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Die volle Funktionalität von Opel Connect setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus. Weitere Informationen sind online verfügbar: [Hyperlink]
 Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen. Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf ⇒seite67

Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt. Informationen zur Verfügbarkeit und zum Umfang des Mobilservice sind den vom Opel Partner mit

dem Antragsformular bereitgestellten Informationen zu entnehmen. Konnektivitätseinstellungen 3 xx.

Konnektivitätseinstellungen

Um das Menü für die Systemeinstellungen anzuzeigen, öffnen Sie die Einstellungs-App und wählen das Menü "Verbindungen".

Die folgenden Einstellungen können eingestellt werden:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
 - WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
 - Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren
- Datenschutzeinstellungen 3 xx.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Diese Funktion wird mit einem "Gast"- und/oder „Fahrer“-Profil verwendet:

- Standardmäßig im „Privatmodus“ vorkonfiguriert, oder - im System zu

erstellen, mit oder ohne Verbindung zu einem mobilen Gerät.

Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzeinstellungen wiederhergestellt.

Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Daten teilen
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.

Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App z festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von e festlegen.

„Daten und Standort freigeben“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

Hinweis

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

„Daten teilen“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

Hinweis

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

Hinweis

Dieser Modus wird nicht auf die Notruffunktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Geschäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

„Privatmodus“

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

Hinweis

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

Hinweis

Dieser Modus wird nicht auf die Notruffunktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Geschäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

Hinweis**Geschäftliche Nutzung**

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

ODER



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**. Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Konnektivität“**.



Wählen Sie **„Datenschutzeinstellungen“**.



Wählen Sie den Modus aus.

Assist- Und SOS-Ruf**Hinweis**

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.



- 1 eCall (SOS)
- 2 ASSISTANCE

Der Datenschutzmodus kann über das Menü Einstellungen auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Hinweis

Informationen bezüglich der Erhebung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie in der Betriebsanleitung.

Notruf (eCall)

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Manueller Notruf

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste (1) an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft. Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatischer Notruf (eCall)**Automatische Unfallhilfe**

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und

die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Pannenhilferuf

Drücken Sie Taste (2) länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind.

Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.

Hinweis

Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall- und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

GLONASS
 **Warnung**

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar und aktivierbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängen die manuelle und die automatische Notruffunktion von der Verfügbarkeit der Notrufzentralen und der Infrastruktur im Land ab.

Hinweis

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind.

Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Bedientasten**SOS-Knopf**

In einer Notsituation halten Sie die SOS-Taste länger als zwei Sekunden gedrückt, die grüne LED und die Sprachansage bestätigen, dass der Anruf an die Notrufzentrale weitergeleitet wurde.

Die grüne LED leuchtet, wenn die Serviceverbindung hergestellt ist. Sie erlischt, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Ein Mindestsatz an Daten wird an die Notrufzentrale übermittelt, darunter Fahrzeugstandort, Fahrzeugmodell und Fahrzeugidentifikationsnummer. Der Berater wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen und ggf. Rettungskräfte der zuständigen Hilfsdienste entsenden. Um den Anruf zu stornieren, erneut die SOS-Taste drücken. Die grüne LED geht aus. Die Sprachansage bestätigt die Stornierung.

Status-LED

Grün Das System ist aktiviert. Eine Verbindung zu einem Berater wird hergestellt.

- Rot** Das System fährt nach dem Einschalten der Zündung hoch, die LED erlischt nach 3 Sekunden.
Wenn die LED rot leuchtet, wurde eine Störung im System festgestellt. Ein Notruf funktioniert möglicherweise nicht. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.
- Rot blinkend** Die interne Pufferbatterie ist defekt.
Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die LED nach dem Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.

Infotainment-System

Einführung.....	70
Aktualisierung des Systems.....	70
Anpassen.....	71
Smartphonestation.....	72
Navigation.....	72
Profile.....	72
Erste Schritte.....	73
Fernbedienung am Lenkrad.....	74
Anwendungen.....	74
Sprachbefehle.....	75
Radio*/Media.....	76
Navigation.....	77
Konnektivität.....	78
Mirror Screen®.....	80
Media.....	82
Telefon.....	83
Einstellungen.....	84
Hilfe.....	85

Einführung

Hinweis

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

Warnung

Stets sicher fahren. Das Infotainment System nur betreiben, wenn die Verkehrsverhältnisse eine sichere Nutzung zulassen.
Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Warnung

Die Nutzung einer Navigations-App entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für ein korrektes, umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr.
Stets die geltenden Verkehrsregeln befolgen.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Diebstahlschutzfunktion

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlschreckung ausgestattet. Das Infotainment-System funktioniert deshalb nur in diesem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Aktualisierung Des Systems

Hinweis

Fern-Geräteverwaltung und Fernupdates der Software und Firmware

Als integraler Bestandteil des Dienstes bezüglich der Erfüllung von Servicevertragsleistungen vernetzter Dienste erfolgt die notwendige Geräteverwaltung und erfolgen notwendige Updates der Software und Firmware bezüglich des erwähnten vernetzten Dienstes per Fernzugriff, insbesondere mithilfe von Funktechnologie.
Hierfür wird eine sichere Funknetzwerkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver des Herstellers nach jedem Einschalten der Zündung

aufgebaut, wenn ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden, um die Verbindung mit dem Funknetzwerk zu ermöglichen.

Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.

Der Aufbau einer sicheren Verbindung über das Funknetzwerk und die betreffenden Fernupdates werden nicht von den Datenschutzeinstellungen beeinflusst und sollten grundsätzlich nur durchgeführt werden, nachdem ein Nutzer diese nach Erhalt einer betreffenden Benachrichtigung eingeleitet hat.

Das System kann den Erhalt eines Updates melden, sobald es mit einem

externen -Netzwerk oder Mobilfunknetz verbunden ist.

Große Aktualisierungen werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit eines Updates wird am Ende der Fahrt auf dem Bildschirm gemeldet, mit einer Möglichkeit der sofortigen Installation oder dem Aufschub der Installation.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Updateinformationen sind über die „Einstellungen“ verfügbar.



drücken.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Updates“.



Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches Herunterladen von Updates über ein externes -Netzwerk.

Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung, ohne

den Motor anzulassen, durchgeführt werden.

Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichende Batterieladung
- während des Aufladens von Elektrofahrzeugen

Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hinweis

Die Nutzung von Wi-Fi und/oder Mobilfunknetzen durch das mobile Gerät kann jedoch zusätzliche Kosten verursachen, wenn die im Vertrag enthaltene Datenmenge überschritten wird.

Alle damit verbundenen Kosten werden dem Nutzer vom jeweiligen Mobilfunkbetreiber in Rechnung gestellt.

Anpassen

Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems. Oder



drücken.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Individualisierung“. Drücken Sie auf das Feld „Anzeigen“.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.

Drücken Sie jederzeit die Taste , um diese Funktion zu verlassen.

Smartphonestation

Die Smartphone-Station wird über die MyOpel App auf einem externen Gerät, wie einem Mobiltelefon, das über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, bedient.

Es können folgende Menüs ausgewählt werden:

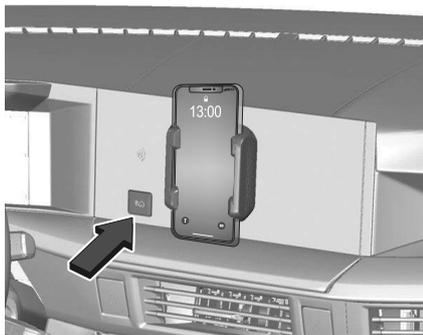
- **Bibliothek:** Wiedergabelisten, Interpreten, Alben, Titel und Verzeichnisse durchsuchen.
- **Telefon:** Anrufe ausführen oder empfangen.
- **Webradio:** Aus verschiedenen Webradiosendern auswählen.
- **Radiosender:** manuelle Suche nach Radiosendern.
- **Einstellungen:** Systemeinstellungen personalisieren.

Installation des externen Geräts

Den Schieber des Halters nach rechts schieben, das mobile Gerät in die Halterung legen und mit dem Schieber befestigen.

Verbindung eines mobilen Geräts

Automatisches Verbinden



Die Bluetooth-Taste der Smartphone-Station drücken, damit die Bluetooth-Funktion sichtbar wird. Das Bluetooth-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Scan-Funktion aktivieren. Das System wird automatisch nach neuen Geräten suchen. Die grün blinkende LED in der Taste zeigt an, dass die Smartphone-Station erkannt wurde.

Wenn die Bluetooth-Verbindung bereit ist, leuchtet die LED in der Taste grün und die Smartphone-Station wird im Bluetooth-Menü als MyOpel angezeigt.

Manuelles Koppeln

Wenn das System das mobile Gerät nicht automatisch findet, die Bluetooth-Taste gedrückt halten.

Die grün blinkende LED in der Taste zeigt an, dass die Smartphone-Station sichtbar ist. Wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt ist, leuchtet die LED an der Taste grün, während im Bluetooth-Menü die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu sehen ist.

Navigation

Profile

 drücken.

In der Liste  wählen. Auf dem Bildschirm wird ein Standardprofil angezeigt und Sie können mehrere neue Profile mit oder ohne zugehöriges Mobilgerät erstellen und personalisieren.

 Das Profil hat eine Standardanzeige mit der Möglichkeit es zu bearbeiten und/oder zur Rückkehr zur

Anfangskonfiguration. Dieses Profil kann nicht gelöscht werden.

 Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden. Wenn ein Profil nicht mit dem Mobilgerät verbunden ist, wird das zuletzt verwendete Profil hervorgehoben. Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmlayout, Aussehen, Smart Touch.
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Ambientebeleuchtung ⇨ seite86
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistentensysteme, Liste der Favoriten.

 Zum Löschen eines Profils dieses aus der Liste der Profile auswählen und auf das Papierkorbsymbol drücken.

Erste Schritte

Das System ermöglicht die Interaktion mit einer Vielzahl von Funktionen über den Touchscreen, die Bedienelemente am Lenkrad und die Sprachsteuerung. Durch die Integration eines Bluetooth®-fähigen Smartphones ermöglicht das System eine einfache Interaktion mit Audio-, Multimedia-, Navigations- und Smartphone-kompatiblen Anwendungen. Der Touchscreen ermöglicht einen schnellen Zugriff auf alle Unterhaltungs-, Kommunikations- und Navigationsoptionen.



-  Anzeige der Einstellungen.
-  Anzeige des Navigationsmenüs.

-  Anzeige des Telefonmenüs. Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist.
-  Anzeige des Radiomenüs.
-  Anzeige des Startbildschirms.
-  Gerät mit Bluetooth-Funktion verbinden oder trennen.
-  Ein-/Ausschalten des Systems.
-  Einstellen der Lautstärke eines verbundenen Geräts.
-  Stummschaltung.
-  Anzeige der Apple CarPlay App auf dem Info Display.
-  Anzeige der Android Auto App auf dem Info Display.
-  Veränderung Sie der Medienquelle.
-  Anzeige des Audio-Menüs.

Leistung on/off und Bildschirm on/off

Wenn die Taste  gedrückt wird, erscheint eine Seite mit Datum und Uhrzeit und der Möglichkeit,

die Abschaltung des Audiosystems zu wählen oder den Touchscreen auszuschalten.

Power Off

Drücken Sie auf Taste  und halten Sie sie gedrückt. Der Touchscreen schaltet sich aus und der Ton wird unterbrochen.

Bildschirm ausschalten

Taste  drücken. Der Touchscreen wird ausgeschaltet und nur der Ton der aktuellen Audioquelle bleibt aktiv. In allen Fällen eine beliebige Stelle des Bildschirms antippen, um ihn einzuschalten.

Fernbedienung Am Lenkrad



SRC SRC (kurz drücken): Medienquellen wechseln.

 Lautstärke erhöhen/verringern.

 Stummschaltung/Stummschaltung aufheben: kurz in der Mitte drücken.

▲ **Nach oben:** Bestätigen einer Auswahl; Bewegung in den Listen.

▼ **Radio:** Automatische Suche des nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Media: Nächster Titel.

Telefon (kurz drücken): Annehmen des eingehenden Anrufs.

▲ **Nach unten:** Bestätigen einer Auswahl; Bewegung in den Listen.

▼ **Radio:** Automatische Suche des vorherige Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Media: Vorheriger Titel.

Telefon (kurzer Druck): Um den eingehenden Anruf abzulehnen/den laufenden Anruf aufzulegen.

 **Sprachsteuerung** (kurzer Druck): Sprachsteuerung des über Bluetooth® oder Mirror Screen®

(Siri mit Apple® CarPlay®/Google Assistant mit Android Auto) verbundenen Smartphones über das System.

Anwendungen

Anwendungen

Radio



Einen Radiosender (FA, AM und DAB) Infotainment anwählen, Anwendungen.

Media



Eine Medienquelle (USB, iPod, Bluetooth®, Apple CarPlay® und Android Auto) anwählen.

Mobiltelefone



Ein Mobiltelefon über Bluetooth® anschließen, Anrufe tätigen und empfangen, auf das Telefonbuch und die Anrufliste zugreifen.

Navigation



Die Zielführung konfigurieren und ein Ziel auswählen.

Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Einstellungen



HauptEinstellungen für Touchscreen, Audiosystem und GPS.

Sprachbefehle

Die Spracherkennungseinstellung ist über das Mobilfunknetz und entsprechend der zuvor im Mobiltelefon gewählten Sprache verfügbar.



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, den Befehl nach dem akustischen Signal aussprechen.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen.

Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt. Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.

Hinweis

Sprachassistent/Datennutzung

Der Standort des Fahrzeugs und Sprachaufzeichnungen sind nicht betroffen;

Nur textliche Transkriptionen Ihrer Gespräche mit dem Sprachassistenten werden pseudonymisiert aufbewahrt.

Sprachbefehle öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Mobiltelefon bereits gestartet).



Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

- am Lenkrad drücken.

Oder

- Je nach Mobilfontyentyp entweder „Siri“ oder „OK Google“ aussprechen.

Hinweis

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „OK Iris“ geöffnet wird.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Media:

„**ich möchte Michael Jackson hören**“



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:

„**ruf Matthews Mobiltelefon an**“
 „**wähle die Nummer 0113 345 9869**“
 „**ruf Jonathan an**“

Hinweis

Wenn kein mobiles Gerät per Bluetooth® verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster mit der Information, dass kein Gerät verbunden wurde und die Sprachsitzung beendet wird.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

„**Navigiere nach hause**“

„**Fahr mich zur Wohnadresse von Gabrielle**“

„**suche einen öffentlichen Parkplatz in der Nähe**“

Hinweis

Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Radio*/Media**Ändern der Quelle (Medien auf Radio)**

drücken, um die Hauptseite der Medien anzuzeigen.



drücken, um die Radio-Hauptseite anzuzeigen.

Dieses Symbol wird angezeigt.

Audioeinstellungen

Für weitere Informationen zum Thema Einstellungen siehe entsprechenden Abschnitt. ⇒seite84

Frequenzband ändern

drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

FM, AM oder **DAB** drücken, um den Wellenbereich je nach Verkaufsland zu wechseln.

Hinweis

Auf jedem Wellenbereich können 18 Radiosender voreingestellt werden.

Hinweis

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (z. B. Hügel, Gebäude, Tunnel, Garage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Auswahl eines Radiosenders

drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.



drücken, um den Suchlauf nach verfügbaren Radiosendern zu starten/stoppen.

Die gefundenen Radiosender werden in der Liste der Lieblingssender angezeigt. Oder



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche des nächsten/letzten Radiosenders vorzunehmen. Der Tuner hält beim ersten gefundenen Radiosender an.

Oder



Eine der Tasten drücken, um eine manuelle Suche nach der niedrigeren/höheren Frequenz durchzuführen. Bei jeder Betätigung wird der Tuner um einen Frequenzschritt (z. B. 0,05 MHz bei FM; 1 KHz bei AM) erhöht/verringert. Der Wert der Frequenzstufe hängt von dem Land ab, in dem sie verkauft wird.

In den letzten beiden Fällen ist es möglich, jeden gefundenen Radiosender manuell zu speichern.



Bei Bedarf eine der Tasten drücken, um in der Liste der bevorzugten Radiosender zu navigieren.

Die gewünschte Voreinstellungsnummer drücken und halten. Ein neuer Speichereintrag ersetzt den vorherigen.

Rückruf eines gespeicherten Radiosenders

 drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

 drücken, um die Liste der verfügbaren Radiosender anzuzeigen. Einen Radiosender aus der Liste auswählen.

 drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

FM, **AM** oder **DAB** drücken, um den Wellenbereich je nach Verkaufsland zu wechseln.

- ◀ Bei Bedarf eine der Tasten drücken, um in der Liste der bevorzugten Radiosender zu navigieren.
- ▶

1 2 3... Die gewünschte Voreinstellungsnummer drücken.

DAB (Digital Audio Broadcasting) Radio

Hinweis

Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die graphische Anzeige aktueller Informationen über den gehörten Radiosender. Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer

Reihenfolge. Die Lautstärke kann beim Empfang von Verkehrsmeldungen oder Nachrichten höher sein.

DAB/FM-Suchlauf

Hinweis

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „AF“ (alternative Frequenz)“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

Hinweis

Bei einem Wechsel zum analogen Radioempfang dauert es manchmal einige Sekunden, bis das System umgeschaltet hat, und die Lautstärke kann sich ändern. Verbessert sich die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder, schaltet das System automatisch wieder auf „DAB“ um.

Hinweis

Ist der „DAB“-Radiosender nicht verfügbar, schaltet das Radio aus, wenn sich die digitale Empfangssignalqualität zu sehr verschlechtert und die alternative Frequenz „AF“ ist durchgestrichen.

Voreinstellung eines Senders

Wählen Sie einen Sender aus.

 Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.

 Drücken Sie die Taste „Radio Favoriten“.

 Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.

 Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Navigation

Startbildschirm Navigation

(Je nach Ausstattung)

 drücken, um die Navigations-Hauptseite anzuzeigen.

 drücken, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.

 drücken, um die Suchseite (Adresse, Name oder Sonderziel (POI)) anzuzeigen.

 drücken, zum Heranzoomen/ Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

 drücken, um den 3D-Modus anzuzeigen.

Hauptmenü

Zugang

 Navigation drücken, um die Hauptseite anzuzeigen..

Einstelloptionen

 drücken, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.

Neuen Zielort wählen

 drücken, um die Suchseite anzuzeigen.

Das Such- oder Adressfeld anklicken, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.

Es wird ein alphanumerisches Tastenfeld eingeblendet.

Den Ort, die Straße und die Hausnummer eingeben und durch Druck der entsprechenden Vorschläge bestätigen.

 drücken, um die Führung zu starten.

Die Wahl eines der letzten Ziele

 drücken, um die Suchseite anzuzeigen.

Nach unten zum letzten gewünschten Ziel blättern und durch Druck bestätigen. Oder

 drücken, um weitere Ziele zu erhalten.

Das gewünschte Ziel wählen und durch Druck bestätigen.

 drücken, um die Führung zu starten.

Einen meiner Orte auswählen

 drücken, um die Suchseite anzuzeigen.

 drücken, um private Ziele zu erhalten.

 oder  drücken und durch Druck bestätigen.

 drücken, um die Führung zu starten.

Auswählen eines Sonderziels (POI)

 drücken, um die Suchseite anzuzeigen.

Die Art des POI wählen, indem man ihn auswählt (z. B. Parkplatz, Tankstelle). Es erscheint eine Liste der entsprechend ausgewählten Sonderziele. Oder

 drücken, um POI in der Nähe der Fahrzeugposition zu erhalten. Das gewünschte Sonderziel wählen und durch Druck bestätigen.

 drücken, um die Führung zu starten.

Einen Punkt auf der Karte wählen

 drücken, um die Suchseite anzuzeigen.

Die Karte erkunden, indem man sie mit den Fingern verschiebt.

Den gewünschten Bereich durch Drücken der Taste „+“ zoomen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

 drücken, um die Führung zu starten.

Konnektivität

Bluetooth®-Information

Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die ständige Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen die Kopplungsvorgänge zwischen dem Bluetooth®-Mobiltelefon und der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung des Fahrzeugs bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Bluetooth®-Funktion des Mobiltelefons aktiviert und „für alle sichtbar“ ist. Im Falle einer Störung ist es ratsam, die

Bluetooth®-Funktion des Mobiltelefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Hinweis

Ist das zuletzt verbundene Mobiltelefon wieder im Fahrzeug vorhanden (Bluetooth®-Funktion aktiviert), wird es automatisch erkannt und die Verbindung innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Starten automatisch durchgeführt. Mit der Streaming-Funktion kann der Audiodatenstrom von einem über USB, iPod®, Bluetooth® oder Mirror Screen® angeschlossenen Mobilgerät angehört werden.

Zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Mobilgerät aus zu starten.

Die Steuerung erfolgt über ein Mobilgerät oder über die Tasten auf dem Touchscreen des Infotainmentsystems.

Hinweis

Sobald das Mobilgerät im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung eines Bluetooth®-Mobilgeräts

Hinweis

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Mobilgeräte. Über die verfügbaren Dienste im Benutzerhandbuch des Telefons nachschlagen, sich an den Dienstanbieter wenden oder das OEM-Portal konsultieren.

Hinweis

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren. Wenn die Verbindung fehlschlägt, empfehlen wir, die Bluetooth®-Funktion auf dem Telefon zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren und den OPEL-Namen in der Geräteliste zu löschen.

Hinweis

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

Verfahren vom Mobiltelefon aus

Um das System per Bluetooth® sichtbar zu machen, zunächst  im System öffnen und die Bluetooth®-Funktion aktivieren.

-  Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus. Akzeptieren Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons und folgen Sie den Anweisungen auf dem Touchscreen des Telefons und des Systems.

Verfahren ausgehend vom System

 drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.
Um das System per Bluetooth® sichtbar zu machen, zunächst  im System öffnen und die Bluetooth®-Funktion aktivieren.

Verwaltung verbundener Mobilgeräte

Zum Anschließen oder Trennen eines verbundenen Telefons und zum

Umschalten auf Android Auto oder Apple CarPlay®:

 drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

 drücken, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

 drücken, um das gewünschte verbundene Gerät zu löschen.

Wi-Fi-Information

Hinweis

Die Wi-Fi-Verbindung einschließlich der Freigabe von Anmeldeinformationen mit dem Smartphone des Benutzers erfolgt automatisch nach erfolgreicher Bluetooth®-Verbindung mit einem drahtlos unterstützten Smartphone.

Hinweis

Die Wi-Fi-Verbindung kann nur für die drahtlose Verbindung mit Android Auto oder Apple®CarPlay® verwendet werden.

Hinweis

Das Wi-Fi-Netzwerk verwendet die 5-GHz-Frequenz. Einige Smartphones unterstützen diese Funktion möglicherweise nicht.

Mirror Screen®-Information

Hinweis

Durch die Synchronisierung eines mobilen Geräts können Benutzer

Anwendungen, die die Android Auto- oder Apple CarPlay®-Technologie des mobilen Geräts unterstützen, auf dem Display des Fahrzeugs anzeigen. Für die Apple CarPlay®-Technologie muss die Apple CarPlay®-Funktion zunächst auf dem Mobilgerät aktiviert werden. In jedem Fall muss das mobile Gerät entsperrt sein, damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Mobilgerät und dem System funktioniert (nur bei der ersten Verbindung). Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher empfehlen wir, das Betriebssystem des Mobilgeräts sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.

Die Einstellungen für Android Auto oder Apple CarPlay® finden Sie auf Ihrem Mobilgerät.

Hinweis

Eine Liste der geeigneten Mobilgeräte finden Sie auf den Websites von Android Auto und Apple CarPlay®:
<https://www.android.com/auto/>
<https://www.apple.com/in/ios/carplay/>

Warnung

Das Fahrzeug anhalten, bevor man Android Auto oder Apple®CarPlay®

verbindet, und den Anweisungen auf dem Mobilgerät folgen.

Hinweis

Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion Android Auto oder Apple CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

Vorsicht

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des Mobilgeräts zu verwenden. Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Mirror Screen®

Apple CarPlay® Verbindung

Hinweis

Die Apple CarPlay®-Funktion erfordert die Verwendung eines kompatiblen Mobilgeräts und kompatibler Anwendungen.

Die Verbindung zu einem Apple CarPlay®-Mobilgerät kann entweder über ein USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung hergestellt werden.

USB-Anschluss

Hinweis

Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® über

Apple®CarPlay®. Weitere Informationen zum USB-Anschluss im entsprechenden Abschnitt. ⇨

Das USB-Kabel anschließen.

Das Mobilgerät wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Die Bluetooth®-Funktion auf dem Smartphone aktivieren.

Auf der Startseite  drücken und dann die Bluetooth®-Funktion aktivieren.

Sobald ein mit Apple CarPlay® kompatibles Bluetooth®-Gerät angeschlossen ist, ist Apple CarPlay® automatisch verfügbar, sofern ein Breitbandkommunikationskanal (USB) angeschlossen ist.

Auf der Startseite  drücken, um die Apple CarPlay®-Schnittstelle anzuzeigen.

Hinweis

Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zu einem anderen Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

Drahtlose Verbindung

  Als Erstes die Bluetooth®- und Wi-Fi-Funktionen auf dem Smartphone aktivieren.

Auf der Startseite  drücken und dann die Bluetooth®- und Wi-Fi-Funktionen aktivieren. Sobald ein mit Apple CarPlay® kompatibles Bluetooth®-Gerät angeschlossen ist, ist Apple CarPlay® automatisch verfügbar, sofern ein Breitbandkommunikationskanal (Wi-Fi) angeschlossen ist.

Sobald die drahtlose Verbindung

hergestellt wurde,  drücken, um die Apple CarPlay®-Schnittstelle anzuzeigen.

Hinweis

Je nach der Qualität des Netzwerks und der Leistung des mobilen Geräts kann es zu einer Pause kommen, bevor die Anwendungen verfügbar sind. Das drahtlose Apple CarPlay® erfordert die automatische Verbindung des Mobilgeräts, sowie die Aktivierung von Bluetooth® und Wi-Fi auf dem Gerät.

Android Auto Verbindung

Hinweis

Sicherstellen, dass die neueste Android Auto-Anwendung auf dem Mobilgerät verfügbar ist. Wenn nicht, muss sie über den „Play Store“ heruntergeladen und installiert werden.

Die Android Auto-Funktion erfordert die Verwendung eines kompatiblen

Mobilgeräts und kompatibler Anwendungen.

Die Verbindung eines Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

USB-Anschluss

Hinweis

Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® über Android Auto. Weitere Informationen zum USB-Anschluss im entsprechenden Abschnitt. ⇨

Das USB-Kabel anschließen.

Das Mobilgerät wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Die Bluetooth®-Funktion auf dem Mobilgerät aktivieren.

Auf der Startseite  drücken und dann die Bluetooth®-Funktion aktivieren.

Sobald ein mit Android Auto kompatibles Bluetooth®-Gerät angeschlossen ist, ist Android Auto automatisch verfügbar, sofern ein Breitbandkommunikationskanal (USB) angeschlossen ist.

Auf der Startseite  drücken, um die Android Auto-Schnittstelle anzuzeigen.

Hinweis

Auf dem Mobilgerät muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden.

Drahtlose Verbindung

Als Erstes die Bluetooth®- und Wi-Fi-Funktionen auf dem Mobilgerät aktivieren.

Auf der Startseite  drücken und dann die Bluetooth®- und Wi-Fi-Funktionen aktivieren. Sobald ein mit Android Auto kompatibles Bluetooth®-Gerät angeschlossen ist, ist Android Auto automatisch verfügbar, sofern ein Breitbandkommunikationskanal (Wi-Fi) angeschlossen ist.

Sobald die drahtlose Verbindung

hergestellt wurde,  drücken, um die Android Auto-Schnittstelle anzuzeigen.

Hinweis

Je nach Qualität des Netzwerks und Leistung des Mobilgeräts kann es zu einer Pause kommen, bevor die Anwendungen verfügbar sind. Das drahtlose Android Auto erfordert die automatische Verbindung des Mobilgeräts, sowie die Aktivierung von Bluetooth® und Wi-Fi auf dem Mobilgerät.

Sobald die drahtlose Verbindung wieder hergestellt wurde,  drücken, um die Android Auto-Schnittstelle anzuzeigen.

Media**Ändern der Quelle (Radio auf Media)**

drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.



drücken, um die Medien-Hauptseite anzuzeigen.



wird angezeigt.

Audioeinstellungen/Einstellung der Geräte

Für weitere Informationen zum Thema Einstellungen siehe entsprechenden Abschnitt. ↪seite84

Medienquelle ändern

drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Die entsprechende Taste drücken, um die Medienquelle je nach Verkaufsland zu ändern.

Bluetooth®-Audiostreaming

Mit der Streaming-Funktion kann der Audiodatenstrom von einem über USB, iPod®, Bluetooth® oder Mirror Screen®

angeschlossenen Mobilgerät angehört werden.

Zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Mobilgerät aus zu starten.

Die Steuerung erfolgt über das Mobilgerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

Hinweis

Sobald das Mobilgerät im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wiedergabe eines Titels

drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Nachdem das Mobilgerät angeschlossen ist, können Dateien über diese Taste durchsucht werden. Es werden einige Informationen angezeigt, z. B. der Titel, der Interpret, das Album und die Dauer des gerade abgespielten Titels.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.



Titelwiedergabe/Pause.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.

Hinweis

Um einen Titel vor- oder zurückzuspulen, den Schieberegler für den Wiedergabefortschritt unten auf der Seite vor- oder rückwärts schieben.

Telefon

Warnung

Je nach den in dem betreffenden Land geltenden Rechtsvorschriften ist es verboten, während der Fahrt ein Mobiltelefon in der Hand zu halten. Um einen Anruf direkt vom Mobilgerät aus zu tätigen, muss das Fahrzeug zunächst sicher angehalten werden.

Hinweis

Während der Fahrt ist es jederzeit möglich, einen Anruf über die Bedienelemente am Lenkrad oder per Sprachbefehl zu starten oder zu beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung am Display angezeigt.

Annehmen eines eingehenden Anrufs:



drücken.

Oder



am Lenkrad drücken.

Sobald der Anruf entgegengenommen wurde, erscheint ein Display mit den folgenden Informationen:

- Mobiltelefonnummer des Anrufers.
- Status des Anrufs (eingehend/ ausgehend, in Bearbeitung, Konferenz, beendet).
- Gesprächsdauer.

Um den eingehenden Anruf abzulehnen/den laufenden Anruf aufzulegen:



drücken.

Oder



am Lenkrad drücken.

Anrufen

Eine neue Nummer wählen



drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.



drücken, um die Digitaltastatur anzuzeigen. Die Mobil-Telefonnummer über die Digitaltastatur eingeben.



drücken, um einen Anruf zu tätigen.

Anrufen eines Kontakts aus dem Telefonbuch



drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Durch Antippen von wird das Telefonbuch eingeblendet. Den gewünschten Kontaktnamen in der Liste auswählen
Oder



drücken, um den Kontaktnamen zu suchen.

Die Anfangsbuchstaben eingeben; die entsprechenden Kontaktnamen werden angezeigt.

Den gewünschten Kontaktnamen in der Liste auswählen.



drücken, um einen Anruf zu tätigen.

Anrufen einer Nummer aus der Anrufliste



drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.



drücken, um die Liste der letzten Anrufe anzuzeigen. Den gewünschten letzten Anruf in der Liste auswählen.



drücken, um einen Anruf zu tätigen.

Anrufoptionen

Laufender Anruf

Während eines Telefongesprächs wird ein Bildschirm mit den folgenden Optionen angezeigt:

Mute/Unmute



drücken, um das Mikrofon des Systems stumm zu schalten bzw. die Stummschaltung aufzuheben.

Handset/Hands-free



drücken, um den Anruf vom System zum Mobiltelefon und umgekehrt zu übertragen.

Hold/Retrieve



drücken Sie, um den Anruf zu halten/zurückzuholen.

Anruf beenden



drücken, um den Anruf zu beenden.

Hinzufügen



drücken, um einen neuen Anruf zu tätigen (Telefonkonferenz).

Ziffernblock



drücken, um die Digitaltastatur anzuzeigen.

Einstellungen

Allgemeine Einstellungen



drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Die allgemeine Registerkarte  anklicken, um auf die verschiedenen einzustellenden Elemente zuzugreifen.

- **Sprache:** Zur Auswahl der Anzeigesprache des Systems aus der Liste.
- **Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen:** Um das System auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.
- **Software-Update:** Zum Aktualisieren des Systems per USB-Gerät und zum Anzeigen der aktuellen Software-/Hardware-Versionen.

Anzeige-Einstellungen



drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Die allgemeine Displaykarte anklicken, um auf die verschiedenen einzustellenden Elemente zuzugreifen.

- **Helligkeit:** zum Einstellen der Helligkeit des Touchscreens mit den Tasten - und + oder durch Verschieben des Schiebereglers. Nur in der Nachtanzeige verfügbar, wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist.

Einstellung der Geräte



drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Die allgemeine Displaykarte anklicken, um auf die verschiedenen einzustellenden Elemente zuzugreifen.

- **Bluetooth:** Zum Ein- und Ausschalten der Bluetooth-Sichtbarkeit des Systems.
- **Wi-Fi:** Zum Aktivieren/Deaktivieren des Wi-Fi-Netzwerks des Systems.
- **Nach Geräten suchen:** Zur Auswahl eines zu verbindenden Mobilgeräts (USB, Bluetooth®, Apple CarPlay® oder Android Auto).

- **Geräteliste:** Zum Anzeigen der zuvor gekoppelten Mobilgeräte und zum Verbinden oder Löschen eines Geräts.

Audioeinstellungen

 drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Audio anklicken, um auf die verschiedenen einzustellenden Elemente zuzugreifen.

- **Radioeinstellungen:** Zum Aktivieren/Deaktivieren der Radiofunktionen (z. B. Radio Data System (RDS), Alternativfrequenz (AF), Verkehrsdurchsage (TA)).
- **Balance/Fader:** Zum Einstellen der Klangverteilung links/rechts (Balance) und vorne/hinten (Fader).
- **Equalizer:** zum Einstellen der Höhen, Mitten und Bässe und zum Aktivieren/Deaktivieren der lautstärke- und geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelungsfunktionen.
- **Lautstärke:** Zum Einstellen der Lautstärke je nach Klangquelle.

Einstellung der Uhrzeit

 drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.

Auf die Registerkarte Uhr drücken, um auf die verschiedenen einzustellenden Elemente zuzugreifen:

- **Datum und Uhrzeit:** um das Datum und die Uhrzeit zu des Millimeterwellensensors von Hand einstellen.
- **Format:** Zur Auswahl des Formats für die Anzeige von Datum und Uhrzeit.

Datum und Uhrzeit

Datumeinstellung auswählen. Tag, Monat und Jahr mit den Pfeiltasten einstellen.

Mit **OK** bestätigen.

Zeit einstellen wählen und Stunden und Minuten mit den Pfeiltasten nach oben und unten einstellen.

Mit **OK** bestätigen.

Format

Das **Datumsformat** anwählen: **TT/MM/JJJJ**, **MM-TT-JJ** oder **JJJJ-MM-TT**.

Das **Zeitformat** anwählen: **24#Stunden** oder **12#Stunden**.

Hilfe

 drücken.

Wählen Sie die Registerkarte Bedienungsanleitung, um die

Bedienungsanleitung des Fahrzeugs zu konsultieren.

Oder

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte, um Anleitungsvideos zu einem schnellen Einstieg in die Bildschirmverwaltung, bestimmten Fahrassistenzsystemen und der Spracherkennung aufzurufen.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung.....	86
Lichtschalter.....	86
Rückleuchten.....	86
Automatische Lichtsteuerung.....	87
Fernlicht.....	87
Fernlichtassistent.....	87
Leuchtweitenregulierung.....	88
Scheinwerfer im Ausland.....	88
Tagfahrlicht.....	88
Lichthupe.....	88
Warnblinker.....	88
Fahrtrichtungsanzeiger.....	89
Nebelscheinwerfer.....	89
Nebelschlussleuchte.....	89
LED-Scheinwerfer.....	90
Parklicht.....	90
Beschlagene Leuchtenabdeckungen.....	91
Innenraum-Beleuchtung.....	91
Beleuchtung des Kombiinstrumenten.....	91
Innenbeleuchtung.....	91
Leselicht.....	91
Lichtfunktionen.....	92
Mittelkonsolenbeleuchtung.....	92
Beleuchtung beim Einsteigen.....	92
Beleuchtung beim Aussteigen.....	92
Fahrzeugpositionsbeleuchtung.....	92
Batterieentladeschutz.....	92

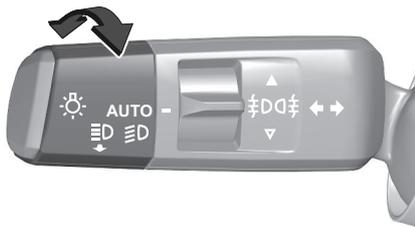
Außenbeleuchtung

Lichtschalter

⚠ Warnung

Nicht direkt in die LED-Scheinwerfer blicken. Gefahr von Augenverletzungen.

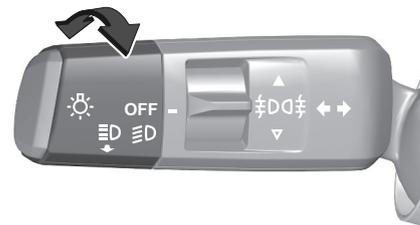
Je nach Ausführung:



Lichtschalter drehen:

AUTO Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

 Abblendlicht / Fernlicht



Lichtschalter drehen:

OFF Beleuchtung ausschalten

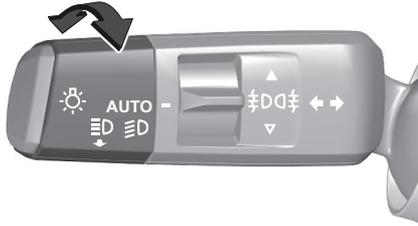
 Abblendlicht / Fernlicht

Kontrollleuchte ⇔ seite 50

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit dem Abblend- und Fernlicht und den Standlichtern eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung

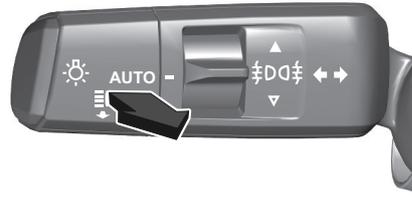


Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Drehen Sie die Schalter in die gewünschte Position: **AUTO**
Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet. Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Fernlicht



Den Hebel zweimal ziehen, um das Fernlicht zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Fernlichtassistent

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Aktivierung

Drehen Sie die Schalter in die gewünschte Position: **AUTO**
Je nach Ausführung: Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Kombiinstrument aktiviert werden. Bei Geschwindigkeiten über 45 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte ^{AUTO}  leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ausschalten

Je nach Ausführung: Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Kombiinstrument deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨seite65

Störung

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B.

während der Initialisierung, leuchtet ^{AUTO}  im Kombiinstrument.

Diese Leuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer

Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Sensoren oder die Kamera verdeckt sein könnten. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob eine Reinigung

erforderlich ist. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Wenn  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen
- 4 : Nicht belegt
- 5 : Nicht belegt
- 6 : Nicht belegt

Scheinwerfer Im Ausland

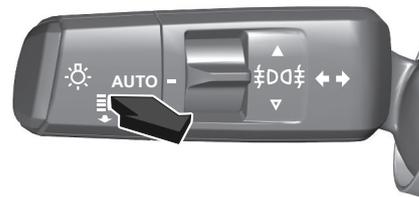
Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

→seite87

Lichthupe



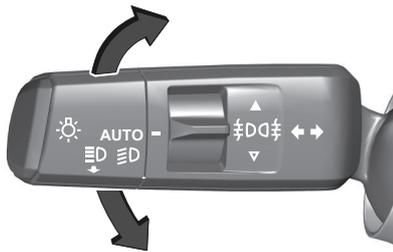
Durch Ziehen wird die Lichthupe aktiviert. Durch Ziehen wird das Fernlicht deaktiviert.

Warnblinker



Die Taste zur Aktivierung drücken. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Fahrtrichtungsanzeiger

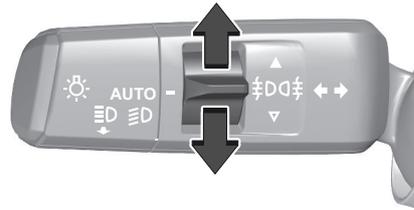


- nach oben Blinker rechts
- nach unten Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt). Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in

die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird. Nach 20 Sekunden wird die Lautstärke des Tonsignals erhöht, wenn die Geschwindigkeit über 80 km/h liegt. Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird. Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Nebelscheinwerfer

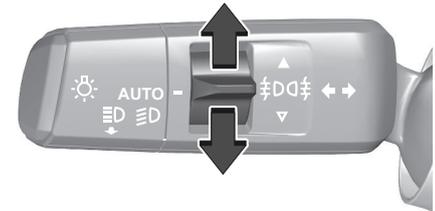


Den Schalter einmal nach oben drücken, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.

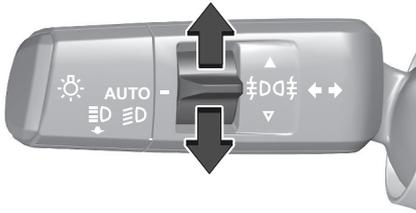
Den Schalter einmal nach unten drücken, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten. Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet. Die Nebelleuchten dürfen nur bei sehr schlechten Sichtverhältnissen wie dichtem Nebel, Schnee oder starkem Regen eingeschaltet werden.

Nebelschlussleuchte

Je nach Ausführung:



Den Schalter nach oben drücken, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten. Den Schalter nach unten drücken, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.



Den Schalter zweimal nach oben drücken, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten.

Den Schalter zweimal nach unten drücken, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

LED-Scheinwerfer

Eco-LED- und uplevel-LED-Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht sorgen für bessere Sicht unter allen Bedingungen.

Die uplevel-LED-Scheinwerfer verfügen über die folgenden Funktionen:

- Fernlichtassistent ⇒seite57

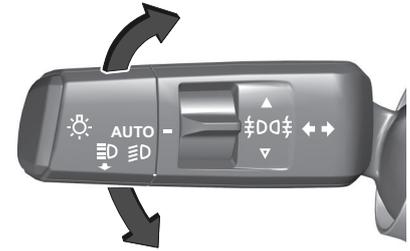
Rückwärts-Parken-Funktion

Orientierungshilfe beim Einparken, Rückfahrcheinwerferleuchtet wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird. Sie leuchten nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs oder bis zum Einlegen eines Vorwärtsgangs mit einer Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h noch eine kurze Zeit lang.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem feststellt, wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch die entsprechende Blinkerkontrollleuchte. Die Anzeige erlischt automatisch nach einigen Minuten oder wenn die Türen verriegelt werden.

Hinweis

Das Parklicht bleibt eingeschaltet, bis die Zündung wieder eingeschaltet wird. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, sollte dieses nicht über einen

längeren Zeitraum hinweg verwendet werden.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenraum-Beleuchtung

Beleuchtung Des Kombiinstruments

Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann über das Menü Fahrzeugeinstellungen im Kombiinstrument oder die Einstellungs-App auf dem Informationsdisplay eingestellt werden, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist:

- Beleuchtung des Kombiinstruments
- Anzeige der Informationen
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Innenbeleuchtung

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung schalten sich die Innenleuchten automatisch ein.

Innenbeleuchtung

Kippschalter betätigen:

Lassen Sie den Schalter in der mittleren Position: automatisches Schalten von **ON** und **OFF**

Drücken Sie den Schalter auf der rechten Seite: **ON**

Ein Druck auf: **OFF**

Vordere Innenleuchte



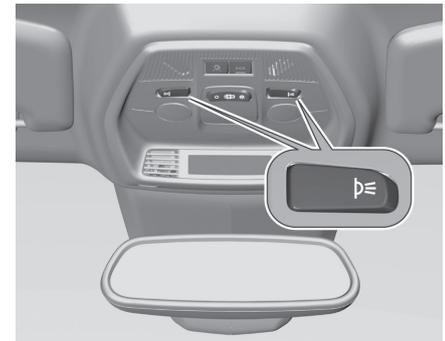
Hinteres Leselicht



Leselicht

Zur Ein- und Ausschaltung die Taste drücken.

Vorderes Leselicht



Hinteres Leselicht



Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Beleuchtung Beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten

- Kennzeichenleuchte
- Mittelkonsolenbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab. Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Die Aktivierung, Deaktivierung sowie die Einstellung der Dauer der Funktion erfolgen über das Einstellungs Menü des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument. Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Kombiinstrument
- Türfachleuchten

Beleuchtung Beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Die Aktivierung, Deaktivierung sowie die Einstellung der Dauer der Funktion erfolgen über das Einstellungs Menü des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument. Die Funktion kann bei ausgeschalteter Zündung auch durch Ziehen am Hebel aktiviert werden.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und die Blinker blinken zehn Sekunden lang.

Batterieentladeschutz

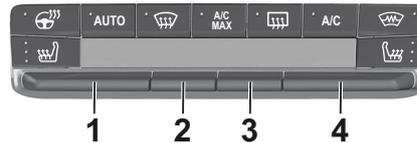
Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimaregelung

Klimatisierungssysteme.....	93
Elektronische Klimaanlage.....	93
Manuelle Klimaanlage.....	96
Zuheizer.....	98
Belüftungsdüsen.....	98
Verstellbare Belüftungsdüsen.....	98
Starre Belüftungsdüsen.....	98
Wartung.....	99
Lufteinlass.....	99
Regelmäßiger Betrieb der Klimaanlage.....	99
Service.....	99

Klimatisierungssysteme

Elektronische Klimaanlage



- 1 Temperatur
- 2 Luftverteilung
- 3 Umlufffunktion
- 4 Gebläsegeschwindigkeit



Beheizbares Lenkrad

AUTO Automatikmodus



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Maximale Kühlleistung



Heckscheibenheizung ⇒seite18
und beheizbare Außenspiegel
⇒seite14

A/C

Klimaanlage ein/aus



Windschutzscheibenheizung
⇒seite16



Sitzheizung ⇒seite22

Automatische Klimaanlage

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Zum Einschalten der Klimaanlage auf **AUTO** drücken.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Zum Ausschalten der Klimaanlage **AUTO** erneut drücken.

Temperatureinstellung

Drücken Sie die Taste 1 nach oben, um die Temperatur zu erhöhen, oder nach unten, um sie zu verringern.

Der eingelegte Gang wird in der Statusleiste angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

Wenn Sie mehrmals hintereinander auf die Taste **2** drücken, wird der Luftstrom gerichtet auf:

- Windschutzscheibe, Vordertürfenstern und Fußraum
- Fußraum
- Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen, vordere Türfenster und Fußraum
- Windschutzscheibe, Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen, vordere Türfenster und Fußraum
- zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen und vordere Türfenster
- Windschutzscheibe und vordere Türfenster (Beschlagfreihalten oder Entfrostern)

Maximale Kühlleistung

Maximale Kühlleistung durch einmaliges Drücken einer Taste  aktivieren. Die Funktion stellt die Temperatur so niedrig wie möglich ein und passt die Verteilung an alle Belüftungsdüsen an. Außerdem stellt sie den Luftstrom auf Maximum und aktiviert die Umluft.

Drücken Sie , um die Funktion einzuschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Drücken Sie erneut , um die Funktion auszuschalten.

Umlufffunktion

Mit der Umlufffunktion kann vermieden werden, dass Schadstoffe in der Außenluft in Bereichen mit starkem Verkehr und in Tunneln in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben.

Hinweis

Diese Funktion ermöglicht es ggf. auch, die Luft im Fahrzeuginnenraum sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen. Drücken Sie die Taste 3 für die Umluft oder um den Frischlufteinlass zu ermöglichen.

Warnung

Bei aktiver Umlufffunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert. Im Betrieb ohne Kühlung steigt die Luftfeuchtigkeit, so dass die Scheiben von innen beschlagen können. Die Luftqualität im Fahrgastraum verschlechtert sich, was dazu führen

kann, dass sich die Insassen schläfrig fühlen.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Zum Einschalten der Klimaanlage **A/C** drücken.

Hinweis

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, kann für kurze Zeit die Umlufffunktion aktiviert werden. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher

kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨seite103

Gebläsegeschwindigkeit

Drücken Sie die Taste 4 nach oben, um den Luftstrom zu erhöhen, oder nach unten, um sie zu verringern.

Der gewählte Luftstrom wird in der Statusleiste angezeigt.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden. Drücken Sie

, um die Funktion einzuschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Drücken Sie erneut , um die Funktion auszuschalten. Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.
Stopp-Start-Automatik ⇨seite103

Beheizbares Lenkrad

Die Heizung durch Drücken von  einschalten.

Die Aktivierung wird durch die Kontrollleuchten auf der Taste angezeigt. Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Vortemperierung (für BEV)

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum oder belüftet ihn mit Umgebungsluft.

Die Vortemperierung kann über das Info-Display oder über die MyOpel App programmiert werden.

Der Betriebszustand der Vortemperierung wird durch eine LED angezeigt.

- Die LED leuchtet: Es wurde ein Timer eingestellt.

- Die LED blinkt: Das System ist aktiviert.

Die LED erlischt am Ende des Vorgangs oder wenn die Vortemperierung über die Fernbedienung beendet wird.

Die Vortemperierung kann über das Info-Display programmiert werden.

Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 30 % liegt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.

Wenn das Ladekabel des Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung.

Folglich kann sie nur aktiviert werden, wenn der Ladezustand der Batterie über einem auf 80 % festgelegten Schwellenwert liegt.

Wenn eine wiederkehrende Heizung/ Lüftung programmiert ist und zwei Heiz-/ Lüftungsvorgänge durchgeführt werden, ohne dass das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die Programmierung deaktiviert.

Einstellen des Timers

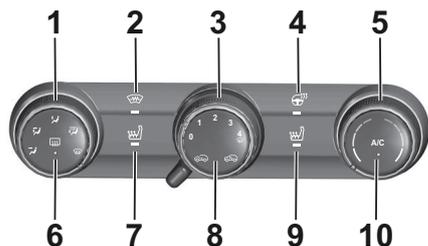
Hinweis

Es können mehrere Timer programmiert und gespeichert werden. Es wird empfohlen, die Vortemperierung bei angeschlossenem Ladekabel zu

programmieren, um die Langzeitleistung der Hochspannungsbatterie zu optimieren.

Der Heiz-/Lüftungsvorgang beginnt ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Ladekabel angeschlossen ist, bzw. 20 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn es nicht angeschlossen ist, und wird zehn Minuten nach dem Einschalten fortgesetzt.

Manuelle Klimaanlage



- 1 Luftverteilung
-  Windschutzscheibenheizung
⇒seite16
- 3 Gebläsegeschwindigkeit
-  Beheizbares Lenkrad

5 Temperatur

A/C Klimaanlage ein/aus

 Sitzheizung ⇒seite22

 Umluftfunktion

 Heckscheibenheizung ⇒seite18
und beheizbare Außenspiegel
⇒seite14

Temperatureinstellung

Den Regler 1 von blau (kalt) auf rot (warm) drehen.

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit

Die Stärke des Luftstroms kann über den Regler 3 verstellt werden.

Im Uhrzeigersinn: Steigern
Entgegen den Uhrzeigersinn: Verringern

Beheizbares Lenkrad

Die Heizung durch Drücken von  einschalten.

Die Aktivierung wird durch die Kontrollleuchten auf der Taste angezeigt. Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Einstellung der Luftstromverteilung

Mit dem Regler 5 kann der gewünschte Luftauslass gewählt werden.

 : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

 : zum Kopfbereich und zum Fußraum über die verstellbaren Belüftungsdüsen

 : zum Fußraum

 : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Klimaanlage

funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Zum Einschalten der Klimaanlage **A/C** drücken.

Hinweis

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, kann für kurze Zeit die Umlufffunktion aktiviert werden. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨seite103

Umlufffunktion

Mit der Umlufffunktion kann vermieden werden, dass Schadstoffe in der Außenluft in Bereichen mit starkem Verkehr und in Tunneln in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben.

Hinweis

Diese Funktion ermöglicht es ggf. auch, die Luft im Fahrzeuginnenraum sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen. Den Wählschalter 8 nach rechts drehen, um die Umlufffunktion zu aktivieren. Den Wählschalter 8 nach links drehen, um die Umlufffunktion zu deaktivieren und den Einlass von Außenluft zu ermöglichen.

Warnung

Bei aktiver Umlufffunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert. Im Betrieb ohne Kühlung steigt die Luftfeuchtigkeit, so dass die Scheiben von innen beschlagen können. Die Luftqualität im Fahrgastraum verschlechtert sich, was dazu führen kann, dass sich die Insassen schläfrig fühlen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann. Die **A/C** einschalten.

- Die Umlufffunktion aktivieren.
- Die Luftverteilung zum Kopfbereich ausrichten.
- Den Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.

- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Den Regler 3 auf Position 4 stellen: Der Luftstrom wird zur Windschutzscheibe hin maximiert.
- Den Regler 5 auf  stellen: Der Luftstrom wird zur Windschutzscheibe hin ausgerichtet.
- Den Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Die Heckscheibenheizung  einschalten.
- Die seitlichen Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann. Die **A/C** einschalten.

- Die Umlufffunktion aktivieren.
- Die Luftverteilung zum Kopfbereich ausrichten.

- Den Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Zuheizer

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

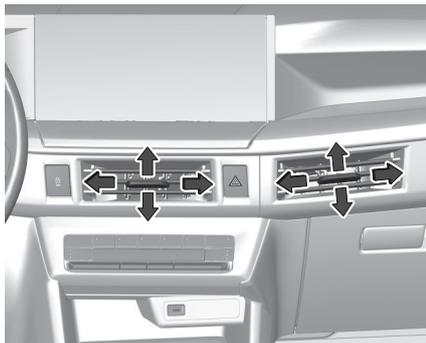
Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

Warnung

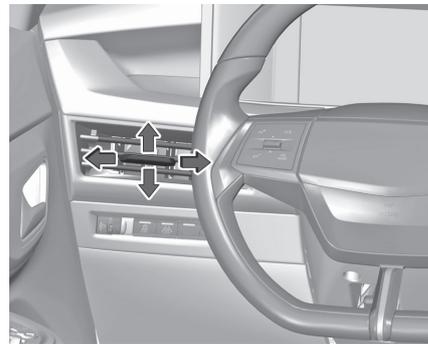
Befestigen Sie keine Gegenstände an den Lamellen der Lüftungsdüsen. Bei einem Unfall besteht die Gefahr von Schäden und Verletzungen.

Belüftungsdüsen an der Instrumententafel

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen. Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.



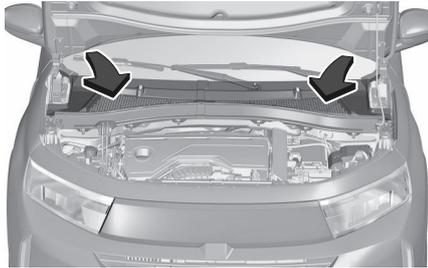
Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen. Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb Der Klimaanlage

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Starten und Nutzen

Fahrhinweise.....	100
Kontrolle über das Fahrzeug.....	100
Lenken.....	100
Starten und Nutzen.....	101
Einfahren.....	101
Zündschlossstellungen.....	101
Motor anlassen.....	101
Start/Stop-Taste.....	102
Lenkradsperre.....	102
Schubabschaltung.....	103
Stopp-Start-Automatik.....	103
Fahrzeug verlassen.....	105
Parken.....	105
Motorabgase.....	105
Abgasfilter.....	106
Katalysator.....	106
Gangwahlschalter (BEV).....	106
Automatikgetriebe Hybrid 48 V.....	108
Elektromotor (Hybrid 48 V).....	109
e-Auto Modus.....	111
Bremsen.....	112
Antiblockiersystem.....	112
Parkbremse.....	112
Bremsassistent.....	114
Berganfahrassistent.....	114
Aufladen.....	114
Allgemeine Informationen.....	114
Hochvoltbatterie.....	116
Ladearten.....	117
Ladekabel.....	118
Aufladen.....	120

Programmierbares Laden.....	123
Ladestatus.....	123
Kraftstoffe.....	124
Tanken.....	124
Kraftstoffverbrauch und CO2- Emissionen.....	126
Anhängerzugvorrichtung.....	126
Allgemeine Informationen.....	126
Fahrverhalten und Fahrhinweise.....	126
Anhängerbetrieb.....	126
Zugvorrichtung.....	127

Fahrhinweise

Kontrolle Über Das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik⇒seite103

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten und Nutzen

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampft.

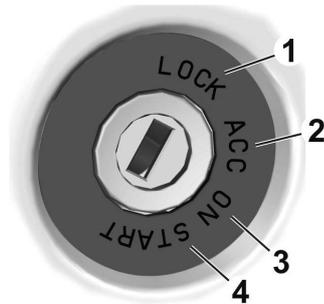
Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇒seite106

Zündschlossstellungen



- 1 Schlüssel einführen und abziehen, Lenkrad gesperrt.
- 2 Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war. Das Lenkrad ist entsperrt.
- 3 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor läuft, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig, das Lenkrad ist entsperrt.
- 4 Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperrung

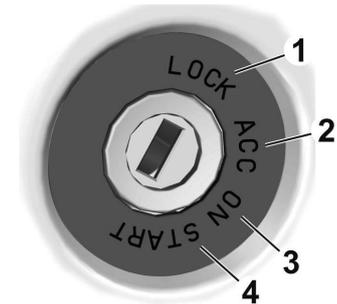
Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Warnung

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenkradsperrung führt.

Motor Anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 3 drehen, um die Lenkradsperrung freizugeben. Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen.

Gaspedal nicht betätigen.

Den Schlüssel kurz in Position 4 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Stopp-Start-Automatik ⇒seite103

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.

Stopp-Start-Automatik ⇒seite103

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein

gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden..

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Start/Stop-Taste



Motor anlassen

Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠️ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

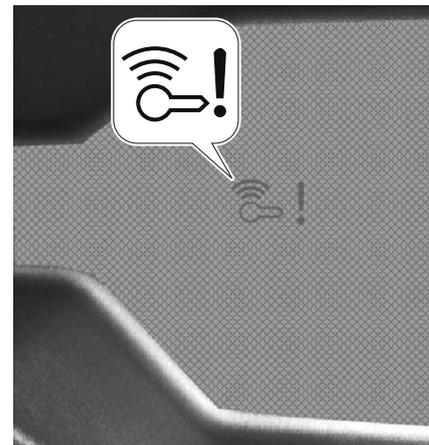
⚠️ Warnung

Verriegeln der Lenksäule

Im Falle einer Funktionsstörung der Batterie bleibt die Lenksäule verriegelt. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug

durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Notfallbedienung



Bei einer Störung der Schlüsselbatterie können Sie das Lenkrad entriegeln und den Motor starten, indem Sie den

elektronischen Schlüssel auf  in den Getränkehalter in der Mittelkonsole legen.

Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Parkstellung **P**, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die **Start/Stop**-Taste .

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab. Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-Automatik

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste nicht leuchtet.

Zur Aktivierung des deaktivierten

Systems  drücken.

Ist die Stopp-Start-Automatik vorübergehend außer Betrieb und wird die Taste gedrückt, blinkt die LED in der Taste.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von D manuell

deaktivieren. 

Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostop automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen ab 12 % wird das Stop-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise

Ein Autostop wird durch die Kontrollleuchte



angezeigt.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Das Stop-Start-System prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Stop-Start-System ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop.

- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Autostop wird unterbunden, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind. Bei folgenden Situationen bzw. Bedingungen kann die Autostop-Funktion ebenfalls unterbunden werden:

- bei bestimmten Einstellungen des Klimatisierungssystems ⇒seite93
- sofort nach dem Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- beim Einfahren eines Neufahrzeugs ⇒seite101
- bei aktivierter Entfeuchtung
- bei starken Steigungen oder Gefällen
- wenn das Fahrzeug seit dem letzten Motorstart 10 km/h nicht überschritten hat

In diesen Fällen blinkt das Symbol auf dem Kombiinstrument einige Sekunden lang und erlischt dann.

Hinweis

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuanschluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt das Stop-Start-System über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostop sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Nach dem Neustart des Motors steht der Autostop erst wieder zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Bremspedal losgelassen, während sich der Hebel in Position Stellung **D** oder **M** befindet
- Bremspedal losgelassen oder Wählhebel in Stellung **N**, wenn der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** bewegt wird
- Wählhebel in Stellung **R**

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stop-Start-System automatisch wieder gestartet:

- Stop-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug bewegt sich mindestens mit Schrittgeschwindigkeit

- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug Verlassen

Warnung

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

Parken

Warnung

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab. Die hohe Temperatur der Abgasanlage könnte die Oberfläche entzünden.
- Ziehen Sie die Parkbremse an.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer

Steigung befindet, den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung die Vorderräder von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante auslenken.

- Schließen Sie die Fenster.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Den Zündschlüssel vom Zündschalter abziehen oder bei Fahrzeugen mit der Motorstarttaste ausschalten. Je nach Ausführung, das Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Kühlerlüfter des Motors können auch nach Abstellen des Motors laufen.
⇒seite158

Vorsicht

Nach dem Betrieb mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Motorlast den Motor vor dem Abstellen kurzzeitig mit geringer Last oder im Leerlauf für

ca. 30 Sekunden betreiben, um den Turbolader zu schützen.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Motor automatisch abgeschaltet, wenn das Fahrzeug innerhalb einer bestimmten Zeit zum Stillstand kommt. In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Parkbremse ⇒seite112

Motorabgase

Warnung

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.

Lassen Sie in einer Werkstatt nach dem Fehler suchen.

Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von



und einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet , begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, weiter, deutet dies auf einen niedrigen Stand des Abgasfilter-Additivs hin.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Warnung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 223, ⇨ 282 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder elektronische Bauteile beschädigen. Unverbrannter Kraftstoff kann überhitzen und den Katalysator beschädigen.

Daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Gangwahlschalter (BEV)

Das Fahrzeug verwendet einen Gangwahlschalter mit einem 1-Gang-Getriebe.

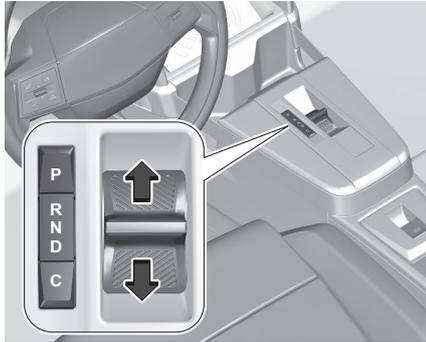
Vorsicht

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen scheint oder nicht reagiert, wenn man versucht, schneller zu fahren, die Fahrt nicht fortsetzen. Der Gangwahlschalter könnte beschädigt sein. So schnell wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

Vorsicht

Wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug an einer Steigung nur mit dem Gaspedal gehalten wird, kann der Gangwahlschalter beschädigt werden. Wenn das Fahrzeug feststeckt, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim an einer Steigung die Bremsen benutzen, um das Fahrzeug in Position zu halten.

Wählhebel



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

- P** Parkmodus
- R** Rückfahrmodus
- N** Neutralmodus
- D** Automatikmodus
- C** Komfort-Modus

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Bei Bewegungen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert. Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen. **P** wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Den Wählhebel erst auf **R** schieben, nachdem das Fahrzeug steht.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

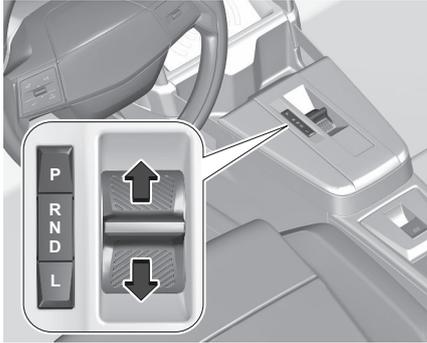
Automatikbetrieb D mit regenerativem Bremsen

Dieser Modus ist für normales Fahren. Wenn **D** eingelegt ist, ist das regenerative Bremsen standardmäßig aktiviert.

Komfort-Modus C

C drücken, um das regenerative Bremsen zu deaktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf. **C** erneut drücken, um das regenerative Bremsen zu aktivieren. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Funktion **C** deaktiviert. Regeneratives Bremsen ⇨seite114

Automatikgetriebe Hybrid 48 V



- P:** Parkmodus
R: Rückfahrmodus
N: Neutralmodus
D: Automatikmodus
L: Niederdynamikmodus

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Bei Bewegen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert. Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen. **P** wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Den Wählhebel erst auf **R** schieben, nachdem das Fahrzeug steht.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren. 48-V-Hybridfahrzeug ⇨seite108
e-Auto Modus ⇨seite111

Niederdynamikmodus L

Bei diesem Modus wird die Motordrehzahl erhöht, um eine höhere Motorbremsung bei Bergabfahrten zu gewährleisten
L drücken, um den Niederdynamikmodus zu aktivieren.

Freilauf/Waschanlagenmodus

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können. Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

ICE und BEV:

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.

2. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den Motor einschalten und **P** drücken.

48-V-Hybrid:

Kein Freilauf bei ausgeschaltetem Motor.

Anzeige zum Schalten ▲ oder ▼

▲ oder ▼ werden zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.

Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an. Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den

Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument und es wird eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn **P** ausgewählt ist.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨seite179

Bei entladener Fahrzeugbatterie

Starthilfe durchführen .

Starthilfe ⇨seite177

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Merkmale eines Hybrid 48 V

Der Elektromotor kommt beim Anfahren und Beschleunigen zum Einsatz. Der ausschließliche Antrieb durch den Elektromotor ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten möglich, z. B. bei

Parkmanövern oder in Stop-and-Go-Verkehr. Bei der Bergabfahrt auf Schnellstraßen mit einer Geschwindigkeit unter 150 km/h wird der ICE automatisch ausgeschaltet und das Fahrzeug über kurze Strecken nur vom Elektromotor angetrieben.

Elektromotor (Hybrid 48 V)

Der in das Automatikgetriebe integrierte Elektromotor, der für den ersten Start verwendet wird, liefert über den DC/DC-Wandler eine 12V-Stromversorgung und unterstützt den Verbrennungsmotor elektrisch.

Der Elektromotor hat folgende Eigenschaften:

- Sie stellen dem Getriebe ein zusätzliches Drehmoment zur Verfügung und optimieren so die Leistung des Benzinmotors.
- Rückgewinnung der kinetischen Energie der Verzögerungsphasen durch Umwandlung in elektrische Energie, die für den Antrieb oder für die Stromversorgung des im Fahrzeug installierten elektrischen Zubehörs verwendet werden kann.
- Aufladen der 48V-Antriebsbatterie, wenn der Ladezustand zu niedrig ist.

- Ausschließlich elektrisches Fahren.

Diese Eigenschaften werden durch die folgenden Funktionen des automatischen Betriebsmodus erreicht:

- e-Boost
- e-Creeping
- e-Launch
- e-Queueing
- e-Parking

Es gibt auch einen manuellen Betriebsmodus, um den Neustart des Benzinmotors während der Fahrt zu aktivieren/deaktivieren: den e-Auto-Modus.

Vorsicht

Wenn die Betriebsart **P** oder **N** des Automatikgetriebes gewählt wird, kann sich der Geräuschpegel im Motorraum durch den Beginn der Ladephase der Antriebsbatterie erhöhen: Dies ist normal und stellt keine Fehlfunktion dar.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert. Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss,

um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

⚠ Warnung

Bei laufendem Motor und gelösten Bremsen fährt das Fahrzeug an, wenn **R**, **D** oder **L** gewählt ist, auch ohne das Gaspedal zu betätigen. Niemals Gas- und Bremspedal gleichzeitig betätigen - Gefahr von Getriebeschäden!

Vorsicht

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

⚠ Warnung

Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird das Öffnen der Fahrertür den Modus **P** einlegen - Gefahr eines abrupten Bremsvorgangs!

⚠ Warnung

Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Diese Funktionen reagieren auf häufige Fahrsituationen, in denen der Elektromotor zur Verfügung steht, um zusätzliche Leistung zu liefern oder emissionsfrei zu fahren.

Vorsicht

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Diese fünf Funktionen und können nicht deaktiviert werden.

e-Launch

Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Benzinmotor im Elektromodus betrieben werden, ohne die Leistung zu beeinträchtigen. Durch Betätigen des Gaspedals beginnt das Fahrzeug zu fahren, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes gewählt wird.

e-Creeping

Bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor ermöglicht diese Funktion durch Loslassen des Bremspedals, das Fahrzeug im Elektromodus vorwärts oder rückwärts zu bewegen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Queueing

Diese Funktion ermöglicht es, einer Fahrzeugschlange mit mehreren Stopps und anschließendem Wiederanfahren des Fahrzeugs zu folgen, wobei die Modi e-Creeping, e-Launch und elektrisches Fahren verwendet werden.

e-Parking

Mit dieser Funktion können Parkmanöver mit reduzierter Geschwindigkeit mithilfe des Elektromotors durchgeführt werden, wenn der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Boost

Diese Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb des Benzinmotors und des Elektromotors in Kombination mit dem Automatikgetriebe. Durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals („Kickdown“-Funktion) kann bei voll aufgeladener Antriebsbatterie

dank des zusätzlichen Drehmoments des Elektromotors das alleinige Drehmoment des Benzinmotors überschritten werden.

Vorsicht

Die wiederholte Betätigung des Bremspedals bewirkt den Neustart des Benzinmotors zur Bremsunterstützung.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen. Der Benzinmotor kann auch im manuellen Modus abgeschaltet werden, wenn er im Verkehr steht oder wenn das Gaspedal losgelassen wird. Auch das rein elektrische Potenzial des verwendeten Fahrmodus (**Normal** oder **Eco**) bleibt erhalten.

e-Auto Modus

Der Benzinmotor schaltet sich ab, wenn nur eine geringe Leistung oder ein geringes Drehmoment erforderlich ist und unter stabilen Bedingungen. Der Benzinmotor wird durch den Riemenstarter wieder in Gang gesetzt.

Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen abschalten:

- Wenn die Betriebsstrategien es zulassen.
- Geschwindigkeit unter 145 km/h.
- Wenn der Fahrer das Gaspedal bei stabilisierten Bedingungen oder beim Abbremsen freigibt.
- Während der Stoppphasen.

Der Wiederanlauf erfolgt durch den Belt Starter nur, bis der Drehmomentbedarf vorhanden ist und die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Wenn der Drehmomentbedarf nicht ausreicht, springt der Benzinmotor wieder an.

Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen nicht abschalten:

- Wenn der Ladezustand weniger als 30 % der Energie der Antriebsbatterie beträgt.
- Wenn je nach Höhe ein Vakuumbremsassistent erforderlich ist.
- Wenn der Sportmodus ausgewählt wurde.

- Aufrechterhaltung des thermischen Komforts im Fahrgastraum (Heizung, Klimaanlage, Entfeuchtung/Enteisung).

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Der „**e-Auto OFF**“-Taste auf dem Armaturenbrett aktiviert/deaktiviert den e-Auto-Modus

- Die Armaturenbrett-Taste drücken.

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, leuchtet die E-Auto-Anzeige auf dem Kombiinstrument auf.

Vorsicht

Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Armaturenbrett-Taste deaktivieren.

Bremsen

Antiblockiersystem

Antiblockiersystem (ABS) Dieses System verhindert ein Blockieren der Räder. Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des

entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten.

Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte →seite54

Störung

⚠ Warnung

Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die

Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Immer sicherstellen, dass die Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird.



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Warnung

 mindestens eine Sekunde lang ziehen, bis  ununterbrochen leuchtet und die elektrische Feststellbremse aktiv ist. Die elektrische Feststellbremse arbeitet automatisch mit ausreichender Kraft. Den Status der elektrischen Feststellbremse prüfen, bevor man Fahrzeug verlässt. ⇨

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung. Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Schalten Sie die Zündung ein. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter  drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **R**, **D**, **C** oder **L** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt

wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig  betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn  während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald  losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während  gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt.

Wenn das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätskontrolle ausfallen, leuchte eine oder

beide Kontrollanzeigen  im Kombiinstrument auf. In diesem Fall kann die Stabilität während des Abbremsens des Fahrzeugs nur erhalten bleiben, indem bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs wiederholt kurz am Schalter gezogen wird.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben. Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über  betätigt und freigegeben werden.

Automatisches Anziehen

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
-  leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatisches Lösen

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist gesperrt, solange die Fahrertür geöffnet ist. Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

-  erlischt auf dem Kombiinstrument und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, zum Beispiel bei besonders niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen eines anderen

Fahrzeugs, kann es erforderlich sein, die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Starten Sie den Motor.
2. Wenn die Parkbremse gelöst ist, (P) ziehen, um die Parkbremse zu betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. (Ⓢ) mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. (Ⓢ) lösen.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. (Ⓢ) zwei Sekunden lang ziehen.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine

Kontrollleuchte (Ⓢ)! und durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Kontrollleuchte der Parkbremse blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren. Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrzeug verlassen ⇒seite105

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird. Gangwahlschalter (BEV) ⇒seite106
48 V-Hybridfahrzeug: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der 48V-Batterie verwendet wird.
Automatikgetriebe Hybrid 48 V
⇒seite108

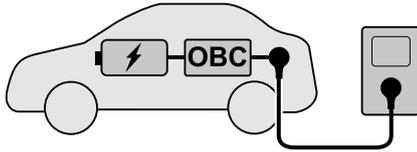
Aufladen

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Personen mit einem Herzschrittmacher sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln. Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs mit Wechselstrom (AC) muss der AC in DC umgewandelt

werden. Dies geschieht über das bordeigene Ladegerät des Fahrzeugs. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar. Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden. Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel zum Ladegerät des Fahrzeugs passt.

Ladearten ⇨seite117

Ladekabel ⇨seite118

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen um 18,5 kWh/100 km.

Die Reichweite beträgt bis zu 400 km.

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert

wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben. Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

⚠ Warnung

Die unsachgemäße Verwendung des Adapters kann zu einem Stromschlag oder Brand führen.

⚠ Warnung

Das Gerät ist wasserfest, jedoch kann die Verwendung bei feuchtem Wetter zu Schäden am externen Gerät führen.

Der V2L-Adapter darf nicht eingetaucht werden.

Hinweis

Das Laden externer Geräte über den Ladeanschluss des Fahrzeugs verringert den Ladezustand der HV-Batterie.

Hinweis

Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

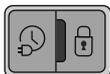
Aktivierung

- Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie zu öffnen.



- Schließen Sie den V2L-Adapter an den Ladeanschluss an.

- Drücken Sie die Taste am Adapter.
- Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, schließen Sie den Adapter und das externe Gerät an.



blinkt grün, wenn das externe Gerät geladen wird. Eine entsprechende Seite wird auf dem Touchscreen angezeigt.

Ausschalten

- Drücken Sie die Taste am Adapter, um das Laden des externen Geräts zu beenden.
- Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung.
- Trennen Sie den Adapter.
- Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

Hochvoltbatterie

⚠ Warnung

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Es wird empfohlen, die Hochspannungsbatterie einmal pro Woche auf 100 % aufzuladen, um die Leistung und die langfristige Gesundheit der Batterie zu optimieren. Wenn das Fahrzeug 1500 km lang nicht vollständig aufgeladen wurde, wird im Kombiinstrument eine Meldung angezeigt, die daran erinnert, dies so bald wie möglich zu tun.

Wenn das Fahrzeug länger als eine Woche ohne Aufladung geparkt war, starten Sie das Fahrzeug wie gewohnt und laden Sie die Hochspannungsbatterie so schnell wie möglich auf einen Ladezustand von 100 % auf.

- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Fahrzeugeinlagerung ⇒seite156

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird. Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen

ermöglichen das schnellste Laden. Zum Laden der Fahrzeugbatterie muss das Ladekabel der Ladestation am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.



- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen. Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Die unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann einen Brand, einen elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosenleisten, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.

- Keine abgenutzten oder beschädigten Steckdosen oder solche, bei denen der Stecker nicht fest sitzt, benutzen.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten eintauchen.
- Keine Steckdose verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
- Keine Steckdose verwenden, die sich in einem Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern befindet.

⚠ Warnung

Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen, bevor Sie dieses Produkt verwendet wird. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann zu einem elektrischen Schlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen. Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug aufgeladen wird, und Kindern nicht erlauben, mit dem Ladekabel zu spielen. Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, den Stecker unter keinen Umständen verändern. Einen qualifizierten Elektriker mit

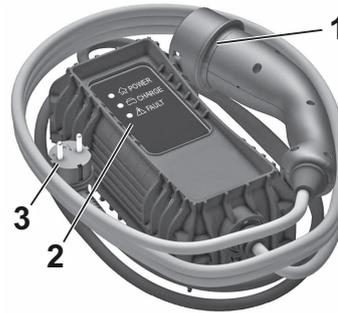
der Überprüfung der Steckdose beauftragen.

Finger nicht in den Stecker des Elektrofahrzeugs stecken.

⚠ Gefahr

Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Das Ladekabel nicht verwenden, wenn ein Teil davon beschädigt ist. Die Abdeckung des Ladekabels darf nicht geöffnet oder entfernt werden. Wartung nur durch qualifiziertes Personal. Das Ladekabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen, deren Kabel nicht beschädigt ist.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)



1. Fahrzeugstecker
2. Statusanzeigen
3. Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode

2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2).

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.
- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.

- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleißern oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.
- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Modus 3 Ladekabel



1. Fahrzeugstecker
2. Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel verwenden, die kürzer als 30 Meter sind. Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Aufladen

Warnung

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

⚠️ Warnung

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠️ Warnung

Zum Aufladen an einer Haushaltssteckdose nur eine Steckdose verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und durch einen 30-mA-Differenzschalter geschützt ist.

Nur eine Haushaltssteckdose verwenden, die durch einen der Stromstärke des Stromkreises entsprechenden Schutzschalter gesichert ist.

Die zu verwendende Elektroinstallation von einem qualifizierten Elektriker

überprüfen lassen. Der Einbau muss den nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein. Wird eine spezielle Haushaltssteckdose verwendet, muss diese von einem qualifizierten Elektriker installiert werden.

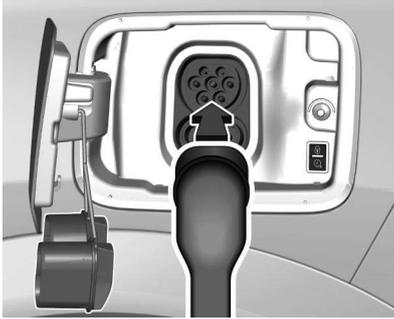
Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht das Gewicht des Steuergeräts tragen.

1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.

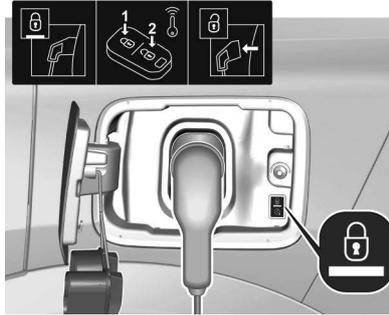


2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.

4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.
⇒seite118



5. Den Fahrzeugstecker des Mode-3-Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.
Ladestatus ⇒seite123
Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden.  leuchtet.
Ladearten ⇒seite117

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

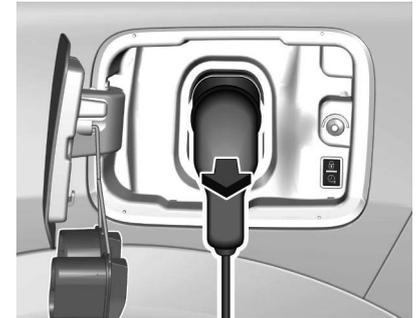
An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnehmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen. Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abbrechen. Daher die Funktion „nur Fahrertür“ nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt  an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abbrechen.
Zweimal  drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion nur Fahrertür in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.
Zentralverriegelung ⇒seite8
Personalisierung ⇒seite65

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.
Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.
3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmierbares Laden

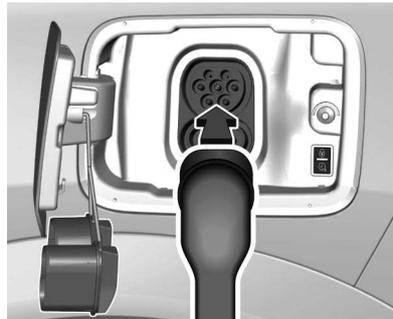
Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Info-Display geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden. Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne integriertes Navigationssystem kann das programmierbare Laden nur über die MyOpel App genutzt werden.

1.  drücken.
2. Laden wählen.
Fahren und Bedienung ⇒seite100
3.  drücken.
4. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
5. **OK** drücken.
6. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



7. Innerhalb einer Minute unten rechts  drücken, um das programmierbare Laden zu aktivieren.
8. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Aufladen ⇒seite114

Ladestatus ⇒seite123

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß oder rosarot:
Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang startet oder wird ausgeführt
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv
- Leuchtet rot auf: Fehlfunktion

Eine Störung kann durch das Fahrzeug oder die elektrische Anlage beim Kunden verursacht werden.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).
Ladekabel ⇒seite118
Programmierbares Laden ⇒seite123

Kraftstoffe



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.
Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Hinweis

Es dürfen nur Benzinadditive gemäß der Norm B715001 verwendet werden.

Vorsicht

Keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden, die metallische Verbindungen enthalten, wie z. B. Zusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Vorsicht

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren als der niedrigstmöglichen Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und zu Motorschäden führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht ⇒seite188 angegeben. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.
In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten

Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Tanken

⚠ Warnung

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten. Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

⚠ Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen. Wenn im Fahrzeug ein Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird, die Ursache dafür sofort in einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

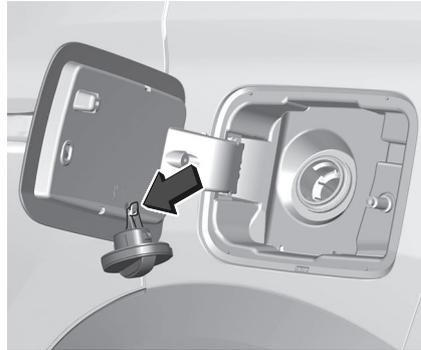
Vorsicht

Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.
Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden. Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken. Zum Tanken die Zapfpistole betätigen. Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Vorsicht

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen. Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Allgemeine Informationen

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben. Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der aktuell gültigen Fassung).

Die Spezifikation der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung. Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.

Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab. Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung. Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausrüstungen können zu einem geringfügig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO₂-Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Kraftstoffverbrauch Und CO₂-Emissionen

Alle Werte sind kombinierte Werte unter WLTP-Bedingungen.

Verbrenner: Der Kraftstoffverbrauch beträgt 8 bis 5 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 148 bis 111 g/km.

Antriebstypen ⇨seite3

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Neufahrzeuge vor dem Ziehen eines Anhängers mindestens 997 km einfahren.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken.

Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten Und Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen. Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen. Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Reifendruck⇨seite191

Anhängerbetrieb

Anhängelast



Warnung

Für Hybridfahrzeuge 48V ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger. Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12%.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss

das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben →seite186

Stützlast

⚠ Warnung

Beim Anbringen von Zubehörteilen an der Anhängerkupplung, wie z. B. Fahrradträger, Anhängerboxen usw., ist die maximal zulässige Stützlast zu beachten.

Bei der Verwendung eines Fahrradträgers, nicht mehr als vier konventionelle Fahrräder oder zwei Elektrofahrräder laden. Darauf achten, dass das schwerste Fahrrad so nah wie möglich am Fahrzeug geladen wird.

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden. Die maximal zulässige Stützlast (65 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

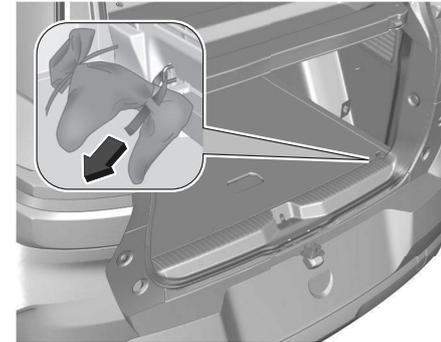
Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Vorsicht

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu entfernen.

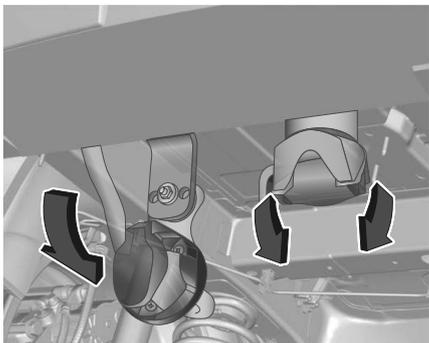
Verstauen der Kugelstange der Anhängerkupplung



Die Tasche mit der Kugelstange wird auf der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum verstaut.

Den Gurt durch die hintere rechte Verzurröse ziehen, zweimal umwickeln und den Gurt festziehen, um die Tasche zu sichern.

Anbringen der Kugelstange

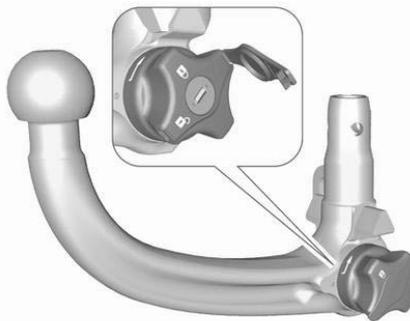


Den Anschlussstutzen nach unten schwenken. Den Verschlussstopfen aus der Öffnung für die Kugelstange der Kupplung entfernen und verstauen.

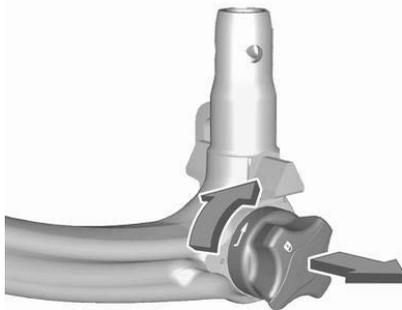
Die Spannung der Kugelstange prüfen

- Die rote Markierung am Drehknopf muss auf die grüne Markierung an der Kugelstange der Kupplung zeigen.
- Der Abstand zwischen dem Drehknopf und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss sich in der entriegelten Position befinden.

Andernfalls muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

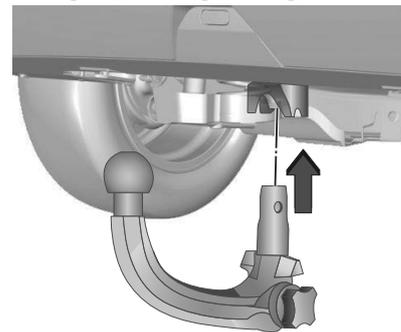


- Die Kugelstange entriegeln, indem man den Schlüssel in die Entriegelungsposition dreht.



- Den Drehknopf herausziehen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Anbringen der Kugelstange



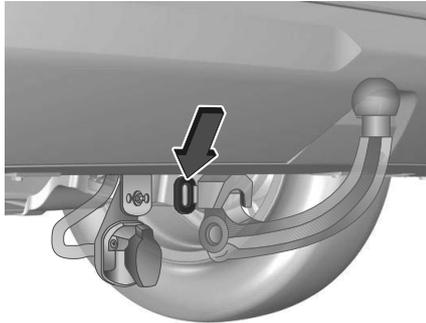
Die gespannte Kugelstange in die Öffnung einsetzen und fest nach oben drücken, bis sie hörbar einrastet. Der Drehgriff schnappt in seine ursprüngliche Position zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Den Drehgriff während des Einlegens nicht berühren.

Die Kugelstange verriegeln, indem man den Schlüssel in die Entriegelungsposition dreht.

Öse für abreißbares Halteseil



Das abreißbare Halteseil an der Öse befestigen.

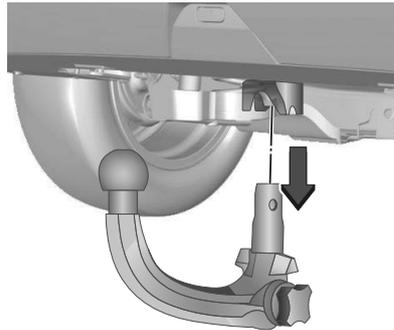
Überprüfung des korrekten Einbaus der Kugelstange

- Die grüne Markierung am Drehknopf muss auf die grüne Markierung an der Kugelstange der Kupplung zeigen.
- Zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange der Kupplung darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange der Kupplung muss fest in der Öffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss abgeschlossen und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Das Ziehen eines Anhängers ist nur zulässig, wenn eine Kugelstange ordnungsgemäß montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, wenden man sich an eine Werkstatt.

Abbauen der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und den Schlüssel in die Entriegelungsposition drehen, um die Kugelstange zu entriegeln.

Den Drehknopf herausziehen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Die Kugelstange der Anhängerkupplung nach unten herausziehen. Den Verschlussstopfen in die Öffnung einsetzen.

Den Anschlussstutzen nach oben schwenken.

Die Kugelstange in der Tasche unterbringen und mit dem Gurt durch die hintere rechte Zurröse befestigen. Zweimal umwickeln und den Gurt festziehen, um die Tasche zu sichern.

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme

Fahrempfehlungen / Manövrierhilfen.....	130
Aktive Gefahrenbremsung (AEB).....	130
Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning).....	133
System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität.....	135
Antriebsschlupfregelung (ASR).....	135
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC).....	136
Toter-Winkel-Warnung (SBSA).....	137
Spurverlassenswarnung (LDW).....	138
Spurhalteassistent (LKA).....	139
Einparkhilfe.....	142
Rückfahrkamera (RVC).....	144
Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer.....	145
Geschwindigkeitsregler.....	148
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	149
Reifendruckverlust- Überwachungssystem.....	150
Verkehrszeichen-Assistent (TSA).....	151

Fahrempfehlungen / Manövrierhilfen

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Hinweis

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Informationsdisplay nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei

einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fahrrädern oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift.

Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden. Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen. Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind,

oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt.

Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Aktivierung/Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Für weitere Informationen ⇒seite130 Die aktive Gefahrenbremsung kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert werden. Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.

Das System kann bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h nicht deaktiviert werden.

 leuchtet bei Deaktivierung.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Notbremsung greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 8 km/h und 85

km/h ein, wenn ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.

Die aktive Notbremsung greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 8 km/h bis 135 km/h ein, wenn ein fahrendes oder stehendes Fahrzeug erkannt wird. Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Auffahrwarnsystem
- Notbremsassistent
- Automatisches Bremsen
Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning) ⇒seite133

Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Beim Eingreifen der aktiven

Notfallbremsung blinkt  auf dem Kombiinstrument.

Nach Beenden der aktiven

Notfallbremsung blinkt  einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht. Bei einer Geschwindigkeit unter 50 km/h kann die automatische Notfallbremsung

das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Wird die Geschwindigkeit überschritten, kann die automatische Notfallbremsung die Geschwindigkeit um maximal 50 km/h reduzieren. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt. Im Falle einer automatischen Bremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert. In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es sie Situation und die Umstände erlauben.

Warnung

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die aktive Notbremsung brems nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

Notbremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Der Eingriff des Notbremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig::

- Das Bremssystem ist funktionsfähig
- Elektronische Stabilitätskontrolle und Antischlupfregelung (ASR) sind aktiviert
- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes und je nach Ausführung des Beifahrersitzes sind angelegt
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.

- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.
- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Wenn die Frontkamera durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht.
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Brems Scheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen

- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Antriebsschlupfregelung (ASR) sind in Betrieb
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen

- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Kamera-Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist

- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B.

während der Initialisierung, leuchtet  im Kombiinstrument.

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Sensoren oder die Kamera verdeckt sein könnten. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob eine

Reinigung erforderlich ist. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer

noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

 kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Infotainment-Systems vorliegt.

Wenn  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⇒seite64

Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning)

Das Auffahrwarnsystem warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

Warnung

Das Auffahrwarnsystem ist nur ein Warnsystem und betätigt nicht die Bremsen. Wenn man sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähert, bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um einen Aufprall zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen

angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss immer bereit sein, einzugreifen und zu bremsen.

Aktivierung

Das Auffahrwarnsystem greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 8 km/h und 80 km/h ein, wenn ein Radfahrer oder Fußgänger erkannt wird.

Das Auffahrwarnsystem greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 8 km/h und 135 km/h ein, wenn ein fahrendes oder stehendes Fahrzeug erkannt wird.

Warnen des Fahrers

Wenn eine unmittelbar bevorstehende Kollision erkannt wird und eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist, blinkt  im Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton und eine Meldung wird angezeigt.

Vorsicht

Die Farbbeleuchtung dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den örtlichen Verkehrsvorschriften über den Sicherheitsabstand. Der Fahrer trägt immer die volle Verantwortung für

die Einhaltung des Sicherheitsabstands gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Wetter- und Straßenbedingungen usw.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren. In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Wenn die Frontkamera durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht.
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Brems Scheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen

- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall.
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Antriebsschlupfregelung (ASR) sind in Betrieb
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger

- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- Bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze

wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Wenn das ASR-System in Betrieb ist,

blinkt .

Funktionsstörung

 Bei einer Funktionsstörung leuchtet

 dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnung

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Fahrzeuge mit Deaktivierungsmenü

ASR kann im Menü des Kombiinstrumentes über die Lenkradbedienung deaktiviert werden. Kombiinstrument ⇒ seite 63 Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten von  und eine Meldung im Kombiinstrument bestätigt. ASR wird bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 50 km/h und bei jedem Wiedereinschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert. ASR kann bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 50 km/h manuell reaktiviert werden.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

ESC arbeitet in Kombination mit dem Anti-Schlupf-Regelsystem (ASR). Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Antischlupfregelung (ASR) ist ein Bestandteil des ESC.

Die Antischlupfregelung (ASR) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die elektronische Stabilitätskontrolle und die Antischlupfregelung (ASR) sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald

die Kontrollleuchte  erlischt. Wenn ESC und die Antischlupfregelung

(ASR) arbeiten, blinkt .

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Warnung

Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen. Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.



ESC und Antischlupfregelung (ASR) können bei Bedarf deaktiviert werden:

Drücken Sie .

Die LED in der Taste  leuchtet auf. Wenn ESC und Antischlupfregelung (ASR) deaktiviert sind, erscheint eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay. ESC und Antischlupfregelung (ASR) werden durch erneutes Drücken der -Taste, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h wieder aktiviert.

Die LED in der -Taste erlischt, wenn ESC und Antischlupfregelung (ASR) wieder aktiviert sind. Auch ESC und Antischlupfregelung (ASR) werden beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt,

leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Toter-Winkel-Warnung (SBWS)

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ist nur eine Spurwechselhilfe und ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Der Toter-Winkel-Warner erkennt keine:

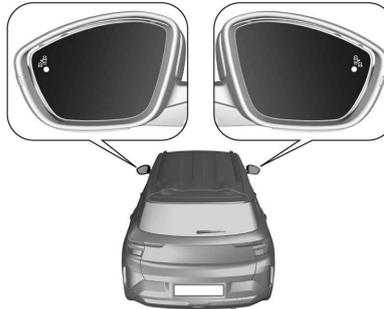
- Bei sich sehr schnell nähernden Fahrzeugen.
- Bei Fußgängern oder Tieren.
- Bei sich nicht bewegenden Gegenständen, z. B. bei stehenden Fahrzeugen, Straßenlaternen, Straßenschildern usw.

Mangelnde Vorsicht beim Wechseln der Fahrspur kann zu Schäden am Fahrzeug, Verletzungen oder zu tödlichen Folgen führen. Immer Außen- und Rückspiegel prüfen, nach hinter über die Schulter blicken und den Blinker aktivieren, bevor man die Spur wechselt.

Aktivierung

Das System kann im Fahrzeugeinstellungsmenü am ⇨ über die Lenkradbedienung aktiviert werden.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf. Wenn die Blinker auf der entsprechenden Seite aktiviert sind, blinkt die LED.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt. Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung

- die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 30 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 15 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 15 km/h
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können

- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument deaktiviert werden, indem das Menü über die Tasten der Lenkradbedienung aufruft wird. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Das System schaltet sich automatisch ab, wenn ein Anhänger oder ein Fahrradträger an der Anhängerkupplung befestigt wird. Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument und es wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurverlassenswarnung (LDW)

Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker. Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen. Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, leuchtet



auf und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Betriebsbedingungen

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Fahrspurmarkierungen können vom System deutlich erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Warnung

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die unter keinen Umständen die notwendige Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe [⇨seite 130](#)



Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems die Taste drücken.

Ausschalten

Um das System zu deaktivieren, drücken und halten Sie die Taste, bis die LED in der Taste leuchtet.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.

- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- bei Straßen mit schlechten Fahrbahnmarkierungen

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird..

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet

 auf dem Kombiinstrument auf und

es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Hinweis

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Spurhalteassistent (LKA)

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet.

Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen.

Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.

In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder

in die richtige Spur, blinkt  im Kombiinstrument.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend. Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden

nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus. Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen. Das System greift auf folgende Weise ein, wenn während einer Korrektur innerhalb eines Intervalls von 180 Sekunden erkannt wird, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält:

Eingriff 1:  blinkt bis zum Ende des Eingriffs.

Eingriff 2:  blinkt und es ertönt ein Warnton, bis der Eingriff abgeschlossen ist, mindestens aber für die Dauer von einer Sekunde.

Weitere Eingriffe:  blinkt kontinuierlich und der Warnton ertönt 10 Sekunden länger als der vorherige Ton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Anmerkung

Das System kann inaktiv sein, wenn es zu schmale, zu breite oder zu gekrümmte Fahrspuren feststellt.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Fahrspurmarkierungen können vom System deutlich erkannt werden
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein

Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe [⇨seite130](#).



Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems die Taste drücken.

Ausschalten

Um das System zu deaktivieren, drücken und halten Sie die Taste, bis die LED in der Taste leuchtet.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen

- falscher Reifendruck
- bei Straßen mit schlechten Fahrbahnmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.

Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird. Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Es kann sein, dass das System aufgrund äußerer Einflüsse (Straßenzustand und -oberfläche, Witterung usw.) nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.

Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. System ausschalten.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet

 auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Hinweis

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Einparkhilfe

Allgemeine Informationen

Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver. Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 13 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Die Heck-Einparkhilfe wird beim Schalten aus dem Rückwärtsgang deaktiviert. Die vordere Einparkhilfe wird bei einer Geschwindigkeit über 13 km/h deaktiviert. Die vordere Einparkhilfe wird nur bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h wieder deaktiviert.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und ^{P)}Δ kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen.

Bei einem Abstand unter ca. 35 cm wird ein Dauerton ausgegeben und die Leuchte leuchtet ununterbrochen. Aus dem Kombiinstrument werden akustische Signale abgegeben. In den folgenden Fällen erklingen keine Signaltöne:

- Das Fahrzeug bleibt über drei Sekunden lang in Stellung **D** oder einem Vorwärtsgang stehen.
- Das Automatikgetriebe ist in Stellung **P**.
- Keine weiteren Hindernisse werden erkannt

Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Informationsdisplay angezeigt. ⇔

Bei Fahrzeugen ohne Radio und ohne Informationsdisplay blinkt bei Annäherung eines Hindernisses nur ^{P)}Δ und es ertönt der entsprechende Warnton.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer

Störfaktoren, leuchtet ^{P)}  im Kombiinstrument auf.

Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild richtig montiert ist, vertikal und horizontal zentriert ist und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.

Warnung

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt.

Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Vorsicht

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.

Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.

Im Falle einer Störung der Tonwiedergabe im Informationsdisplay erklingen möglicherweise keine Signaltöne.

Die Leistung des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren, z. B. durch Eis oder Schnee, verdeckt sind.

Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität

nicht verfügbar sein, wenn  leuchtet oder das Bild im Informationsdisplay eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Fahrzeugzuladung beeinträchtigt werden.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Vorsicht

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis

Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echstörungen von externen akustischen Geräuschen oder mechanischen Fehlausrichtungen verursacht wird (sporadische Fehlwarnungen können auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder

eine Nummernschildhalterung verwendet wird.

Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt. Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Rückfahrkamera (RVC)



Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt. Das System kann beinahe eine 135°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Informationsdisplay anzeigen.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Kamera und der Sensoren der Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden. Nicht nur auf die Rückfahrkamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt. Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, über dem hinteren Kennzeichenschild montiert
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Der Bildschirm im Informationsdisplay ist in drei Bereiche unterteilt:

- Rechts werden ein festes Menü und eine Darstellung des Fahrzeugs angezeigt.
- Der mittlere Bereich enthält die Standardansicht
- Links befinden sich die Lautstärkeinstellungen für das Radio

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben. Die Rückfahrkamera zeigt einen begrenzten Bereich an. Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an.

1. Die waagrechte rote Linie zeigt den Abstand bis ungefähr 30 cm hinter

der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an.

2. Die waagrechte gelbe Linie zeigt den Abstand bis ungefähr 1 m hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an.
3. Die waagrechte grüne Linie zeigt den Abstand bis ungefähr 2 m hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an.

Diese Abstände können je nach dem Gewicht des Fahrzeugs variieren.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Ausrücken des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Grenzen des Systems

Warnung

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Linse der Kamera, die sich in der Stoßstange zwischen den Kennzeichenleuchten befindet, stets sauber zu halten. Die Linsen reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen. Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen.
- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer

Warnung

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ im Abschnitt „Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)“.

Das Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers basiert auf der Abweichung der Fahrspur des Fahrzeugs von den Fahrbahnmarkierungen und auf der Analyse des Gesichts des Fahrers (je nach Version).

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

Warnung

Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.

Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aktivierung oder Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe
⇒seite130

Das System kann über das Kombiinstrument und die Fernbedienung am Lenkrad aktiviert und deaktiviert werden.
⇒seite63

Müdigkeitserkennung mit Frontkamera

Die Müdigkeitserkennung des Fahrers ist bei einer Geschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h aktiv.

Das System überwacht die vom Fahrer ausgehenden Lenkbewegungen.

Das System wird initialisiert, wenn fünf Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von über 70 km/h gefahren wird.

Lässt das Lenkverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus.

Der Fahrer wird über  und einen Signalton gewarnt. Wenn das System eine stärkere Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, löst es eine zweite

Warnstufe aus, die aus  und einem stärkeren Signalton besteht. Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben. In den folgenden Situationen wird die Müdigkeitserkennung neu initialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit laufendem Motor stillsteht

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf

feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.

- Keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge.
- Kurvige oder schmale Straßen.
- Wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist.
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera



⚠️ Warnung

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h. Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.

Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Zusätzlich leuchtet  auf. Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt. Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Reinitialisieren

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung

wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

 leuchtet auf dem Kombiinstrument und besagt, dass das Gesicht des Fahrers z. B. wegen einer Sonnenbrille nicht von der Fahrerkamera erfasst wurde.

Geschwindigkeitsregler

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss. Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und halten.

Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** eingelegt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden. Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Kombiinstrument angezeigt. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn Sie eine konstante Geschwindigkeit beibehalten können. Kontrollleuchte \rightarrow

System einschalten

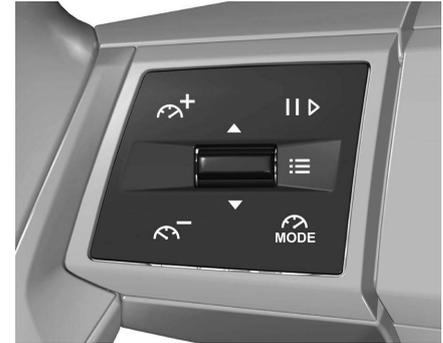


 einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu wählen.

Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Drücken Sie  , um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht.



Bei aktivem System kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch

Drücken auf  erhöht bzw. auf  gesenkt werden. Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h.

Der Geschwindigkeitswert wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Deaktivieren der Funktion

Das  drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu unterbrechen. Das Symbol leuchtet auf. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler. Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 40 km/h sinkt.
- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) oder die elektronische Stabilitätskontrolle ist in Betrieb
- Wenn der Wählhebel sich auf N befindet.

Wiederaktivierung des Geschwindigkeitsreglers

Drücken Sie den Geschwindigkeitsregler + oder - oder die Taste **RESUME** .

System ausschalten

Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Kombiinstrument.

Zweimal  drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; hierdurch wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Beim Ausschalten der Zündung werden alle gespeicherten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte

Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 180 km/h eingestellt werden. Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden. Der Status und die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze werden im Kombiinstrument angezeigt.

System einschalten



Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers zweimal auf  drücken.

Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Drücken Sie \curvearrowright^+ / \curvearrowleft^- , um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren und eine Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit den gewünschten Wert erreicht.



Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf \curvearrowright^+ erhöht und durch Drücken auf \curvearrowleft^- verringert werden. Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h.

Zum Aktivieren auf \curvearrowright^+ oder \curvearrowleft^- drücken.

Zum Aktivieren im selben Zündzyklus $\parallel \triangleright$ drücken.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert. Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie $\parallel \triangleright$, der Geschwindigkeitsbegrenzer befindet sich im Pausenmodus. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer. Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Wiederaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers

$\parallel \triangleright$ oder \curvearrowright^+ / \curvearrowleft^- drücken

System ausschalten

Auf $\parallel \triangleright$ drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Kombiinstrument wird eine Warnmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte ⇒seite56

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden.

Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung der ABS-Anlage oder der elektronischen Stabilitätsregelung oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

Vorsicht

Das System zur Erkennung von Reifendruckverlusten warnt nur bei niedrigem Reifendruck und ersetzt nicht die regelmäßige Wartung der Reifen durch den Fahrer.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇒seite191
2. Parkbremse betätigen.
3. Das System über die Informationsanzeige initialisieren ⇒seite64
4. Das Rückstellen wird durch eine Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Druckwerte. Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert.
- Beladung wurde geändert.
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht.

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

Warnung

Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

Geschwindigkeitsbegrenzungssystem (erfüllt die EU-Verordnung über die allgemeine Fahrzeugsicherheit (GSR, General Safety Regulation))

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Kombiinstrument an.

An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

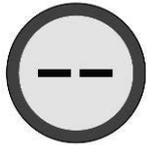
- Kamera oben an der Windschutzscheibe

- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung vorgesehen ist, ertönt ein Bestätigungssignal, wenn der Fahrer die Option über das Menü im Kombiinstrument aktiviert. Das Bestätigungssignal ist standardmäßig auf dem Kombiinstrument deaktiviert und

kann über die Lenkradtasten aktiviert werden.

⇒seite64

Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Sowohl das Blinken als auch das akustische Signal enden, sobald die Geschwindigkeit unter die festgestellte Höchstgeschwindigkeit sinkt.



Aktivierung/Deaktivierung

Halten Sie  gedrückt, um das akustische Signal zu deaktivieren. Um das akustische Signal zu aktivieren,

drücken Sie . Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung durch Anklicken von  deaktiviert werden. Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.

Bei einer Störung leuchtet  dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Falle eines teilweisen Betriebs (Kamera oder Navigationsdaten nicht

verfügbar) leuchtet  bis die Nichtverfügbarkeit endet, aber die Geschwindigkeitsanzeige, akustische und visuelle Warnungen bleiben aktiv.

⇒seite148

⇒seite149

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereitzustellen, muss das Fahrzeug das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Das Land wird anhand der Telematikbox/ Navigationsinformationen automatisch ausgewählt.

Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematik Einheit

gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht.

Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

Hinweis

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren mit Schneeketten
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist

verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.

- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

Vorsicht

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen,

bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden.

Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.

Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen. Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtige Einheit im Kombiinstrument auswählen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch

leuchtet, wenden Sie sich an eine
Werkstatt..

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen.....	155
Zubehör und Änderungen am	
Fahrzeug.....	155
Fahrzeugeinlagerung.....	156
Altfahrzeuggücknahme.....	157
Fahrzeugprüfungen.....	158
Durchführung von Arbeiten.....	158
Motorhaube.....	159
Motoröl.....	159
Motorkühflüssigkeit.....	160
Waschflüssigkeit.....	161
Bremsen.....	161
Bremsflüssigkeit.....	161
Fahrzeugbatterie.....	162
Austausch des	
Scheibenwischers.....	164
Glühlampen auswechseln.....	164
Scheinwerfer und Leuchten mit	
lichtemittierenden Dioden (LED)....	164
Nebelscheinwerfer.....	165
Nebelschlussleuchte.....	165
Rückleuchten.....	165
Dritte Bremsleuchte.....	166
Kennzeichenleuchte.....	166
Innenbeleuchtung.....	166
Elektrische Anlage.....	166
Sicherungen.....	166
Wagenwerkzeug.....	166
Räder und Reifen.....	166
Winterreifen.....	167
Reifenbezeichnungen.....	167

Reifendruck.....	167
Profiltiefe.....	168
Reifenumrüstung.....	169
Radzierblenden.....	169
Schneeketten.....	169
Reifenreparaturset.....	170
Radwechsel.....	172
Reserverad.....	174
Starthilfe.....	177
Abschleppen.....	179
Eigenes Fahrzeug abschleppen.....	179
Abschleppen eines anderen	
Fahrzeugs.....	180
Fahrzeugpflege.....	180
Außenpflege.....	180
Innenraumpflege.....	182
Fußmatten.....	182

Allgemeine Informationen

Zubehör Und Änderungen Am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und Zubehör, sowie werksseitig zugelassener Teile, die speziell für diesen Fahrzeugtyp geeignet sind. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen.

Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Vorsicht

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Vorsicht

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen.

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösebereich beachten .
⇒seite28

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen. Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠ Warnung

Der Betrieb von Funkgeräten und Mobiltelefonen, die nicht den oben genannten Mobilfunknormen entsprechen, ist nur mit einer Antenne außerhalb des Fahrzeugs zulässig.

Vorsicht

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeug ohne Außenantenne zu Störungen in der Fahrzeugelektronik führen, wenn die oben genannten Vorschriften nicht eingehalten werden.

Fahrzeugeinlagerung**Einlagerung über einen längeren Zeitraum**

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- ICE/Hybrid 48 V: Den Kraftstofftank vollständig auffüllen
- ICE/Hybrid 48 V: Motorölwechsel durchführen
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten Gang oder **P** einrücken, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

- Vier Minuten verstreichen lassen
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Diebstahlwarnanlage ⇒seite12

Abstellen von PHEV-/BEV-Fahrzeugen für mehr als vier Wochen

- Laden Sie die Hochspannungsbatterie vor einer längeren Lagerung (mehr als vier Wochen) auf einen Ladezustand zwischen 30 % und 50 % auf.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeuggatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeuggatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
- Alle vier bis sechs Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren.

Wenn der Ladestand unter 30 % liegt, laden Sie bis zu einem Ladestand zwischen 30 % und 50 % auf.

Lagerung eines BEV-Fahrzeugs bis zu zwölf Wochen

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeuggatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeuggatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Hochvoltbatterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Hochvoltbatterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Laden Sie die Hochspannungsbatterie bis zu einem Ladezustand von 100 % auf, bevor Sie das Fahrzeug starten.
 2. Polklemme am Minuspol der 12-V-Batterie anklammern.
 3. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇒seite16
- Reifendruck prüfen.
 - Scheibenwaschbehälter auffüllen.
 - ICE/Hybrid 48 V: Motorölstand kontrollieren.
 - Kühlmittelstand kontrollieren.
 - Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Für weitere Informationen siehe Antriebsarten ⇒seite3 .

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur

offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

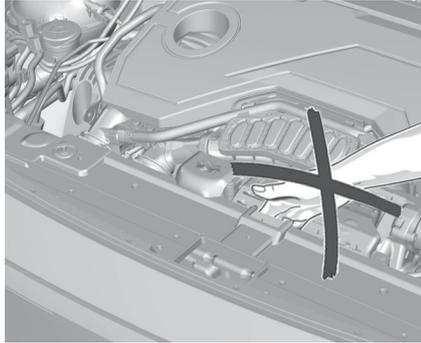


Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Fahrzeugprüfungen

Durchführung Von Arbeiten



⚠️ Warnung

Führen Sie Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Startvorrichtung durch. Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Startvorrichtung in Betrieb genommen werden.

Batterieelektrisches Fahrzeug

⚠️ Gefahr

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.



⚠️ Gefahr

Niemals versuchen, Wartungsarbeiten an Hochspannungsbauteilen selbst durchzuführen. Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen. Die Wartung und Reparatur dieser Hochspannungskomponenten sollte nur von einem geschulten Servicetechniker mit entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Die Einwirkung von Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen. Die Hochspannungskomponenten im Fahrzeug können nur von Technikern mit spezieller Ausbildung gewartet werden.

Hochspannungsbauteile sind durch Etiketten gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -leitungen haben eine orangefarbene Hülle. Hochspannungskabel und -leitungen

dürfen nicht untersucht, manipuliert, durchtrennt oder verändert werden.

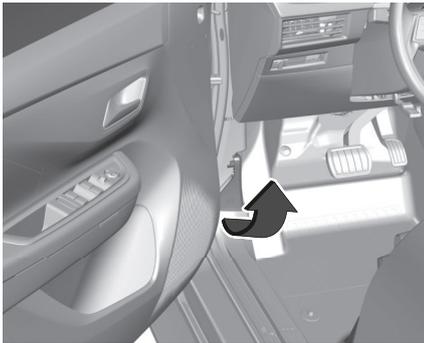
Vorsicht

Schon geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können zu Schäden an den Fahrzeugsystemen führen. Darauf achten, dass keine Verunreinigungen mit den Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder den Peilstäben in Berührung kommen.

Motorhaube

Öffnen

Die linke Vordertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube. Die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung lösen und in der Raste fixieren, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

Die Motorhaube halten und aus der Raste ziehen. Die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung einbauen. Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen.

Vorsicht

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung stecken, um Beulen zu vermeiden.

Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Vorsicht

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Vorsicht

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung stecken, um Beulen zu vermeiden.

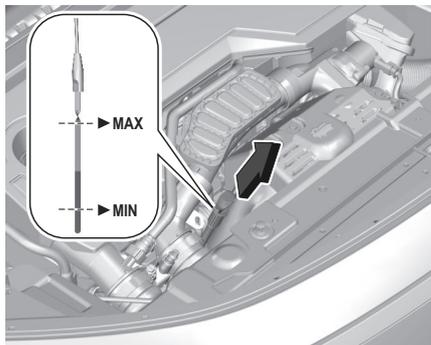
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨seite184

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

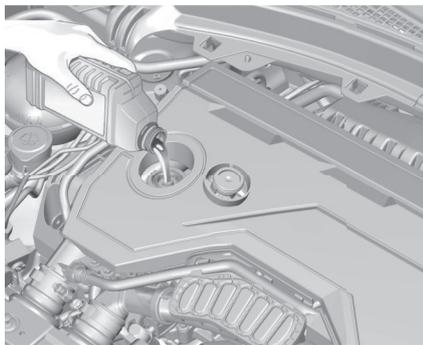
Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

⚠️ Warnung

Messstab bis zum Anschlag am Griff einschieben.

Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dies die Brandgefahr erhöht.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen. Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Vorsicht

Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Motorölstand den Höchststand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Füllmengen ⇨seite190

Motorkühflüssigkeit

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

Vorsicht

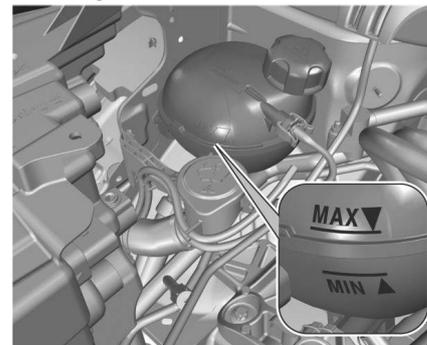
Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Schäden an den Hochspannungskomponenten führen.

Vorsicht

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨seite184

Kühlmittelstand bei Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der MIN-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Vorsicht

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebstypen ⇒seite3

Kühlmittelstand ICE und Hybrid 48 V

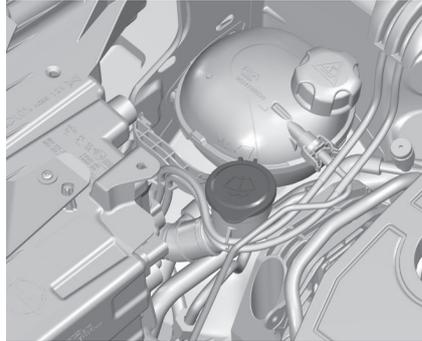
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung MIN liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den

Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit

Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Vorsicht

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Waschflüssigkeit ⇒seite184

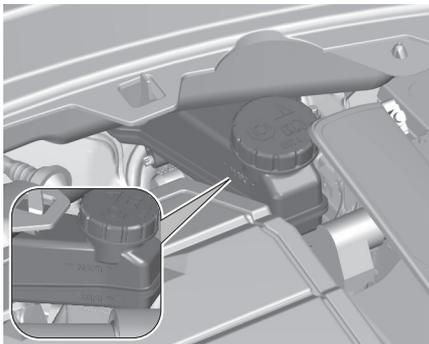
Bremsen

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrweise stark variieren und bei Kurzstreckenfahrten, z.B. in der Stadt, zunehmen.

Der Zustand der Bremsen muss unter Umständen auch vor Ablauf der Serviceintervalle überprüft werden. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin. Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit**⚠ Warnung**

Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Bremsflüssigkeit ⇒seite184

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden. Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Kabel am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung. Batterieentladeschutz ⇒seite92 Diebstahlwarnanlage ⇒seite12

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Fahrzeuggatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen. Beim Ersetzen der Fahrzeuggatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter <https://public-servicebox.opel.com/OVddb/OV/index.html>

Die Fahrzeuggatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.
Stopp-Start-Automatik ⇨seite103

Fahrzeuggatterie laden

Warnung

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines

Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet.
Andernfalls kann die Fahrzeuggatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨seite177

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeuggatterie wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt. Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeuggatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.
Eine Meldung erscheint auf dem Kombiinstrument.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeuggatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeuggatterie zu schonen.

Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Wenn der Energiesparmodus aktiviert ist, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa zehn Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können

- über zehn Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

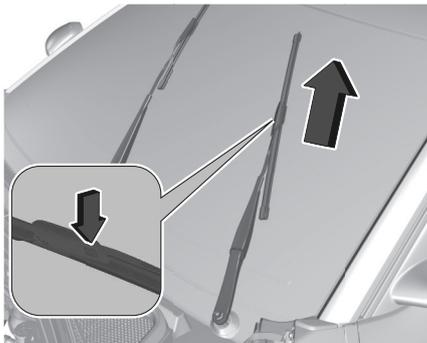
Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie Sitzheizung oder Lenkradheizung, können vorübergehend nicht verfügbar sein, wenn die elektrische Ladung eingeschränkt ist. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Austausch Des Scheibenwischers

Windschutzscheibe



⚠ Warnung

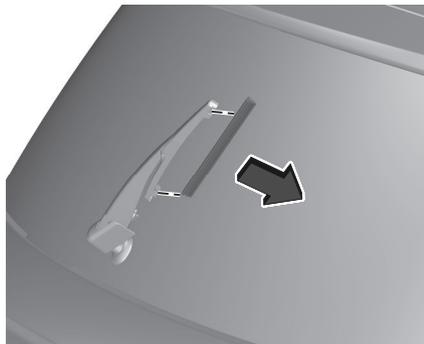
Versuchen Sie niemals, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Zündung ausschalten.

Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten. Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das neue Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet. Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten.

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten und die Leuchten einschalten und überprüfen.

Scheinwerfer Und Leuchten Mit Lichtemittierenden Dioden (LED)

Die Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht, Tagfahrlicht und Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer sind als LEDs ausgeführt.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelscheinwerfer sind als LEDs ausgeführt.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Rückleuchten

LED-Rückleuchten

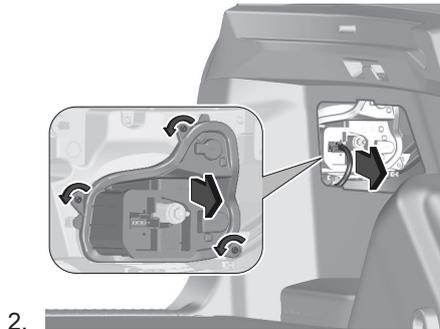
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Rückleuchteneinheit



1.

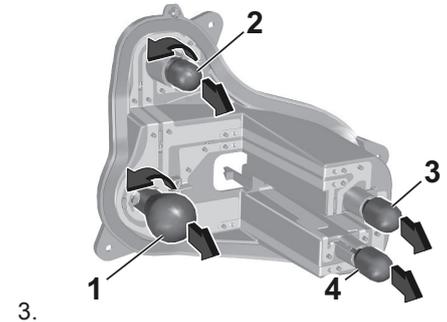
Die Heckklappe öffnen und die Zugangsabdeckung auf der betreffenden Seite abclipsen.



2.

Den Stecker vorsichtig vom Halter abziehen.

Die drei Schrauben linksherum drehen und entfernen. Den Lampenträger aus der Rückleuchteneinheit entfernen.



3.

Die Leuchtmittel entfernen und ersetzen:

1 Standlicht / Bremslicht

2 Standlicht

3 Richtungsanzeiger

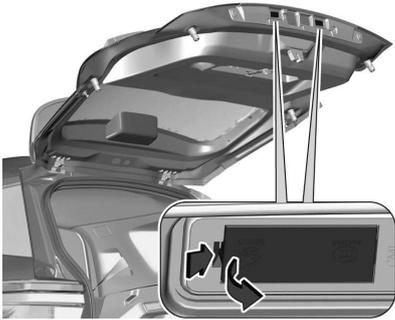
4 Rückfahrscheinwerfer

4. Den Lampenträger in die Rückleuchteneinheit einsetzen. Die drei Schrauben einsetzen und rechtsherum eindrehen. Den Stecker an der Leuchteinheit befestigen. Abdeckung anbringen.

Dritte Bremsleuchte

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Kennzeichenleuchte



- Einen Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einsetzen und die Abdeckung abnehmen.
- Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.
- Abdeckung anbringen.

Innenbeleuchtung

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte

- Beleuchtung des Kombiinstrument

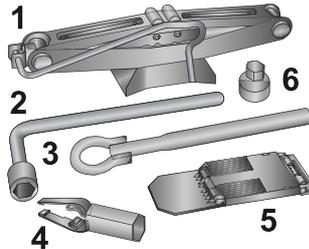
Elektrische Anlage

Sicherungen

Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Wagenwerkzeug

Je nach Ausführung des Fahrzeugs befindet sich das Werkzeug in einer Werkzeugtasche im Laderaum entweder hinter der dritten Reihe oder unter der Bodenabdeckung.



1 Wagenheber

2 Radschlüssel

3 Abschleppöse

4 Ausbauwerkzeug
Radschraubenkappen

5 Unterlegkeil

6 Adapter für die Felgenschlösser

Je nach Ausführung befinden sich der Unterlegkeil, die Abschleppöse und der Adapter für die Radmuttern in einer Tasche zusammen mit dem Reifenreparaturset. →seite170
Bei Fahrzeugen mit Reserverad befinden sich der Wagenheber und der Radschlüssel in einem Werkzeugkasten im Reserverad. →seite174

Räder und Reifen

Reifenzustand, Zustand der Räder

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Fahren über scharfe Kanten kann zu Schäden an Reifen und Felgen führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen. Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇒seite191

Reifenbezeichnungen

Z.B. **215/60 R17 96H**

215 : Reifenbreite in mm

60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart RunFlat

15 : Felgendurchmesser in Zoll

91 : Tragfähigkeitsindex; 95 entspricht z. B. 615 kg

T : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren.

Reserverad nicht vergessen.

⇒seite191

Dies gilt auch bei

Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.

⇒seite150



Das Reifendruckhinweisschild an der linken oder rechten Türsäule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Entsprechenden Reifen ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln.

⇒seite188

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.

⇒seite191

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der in der Reifendrucktabelle angegebene empfohlene Reifendruck den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Wenn Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung montiert sind, sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist. Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

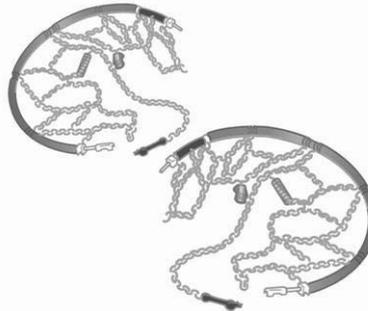
Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen. Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen. Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radzierblenden kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlossern keine Radzierblenden befestigen.
Notrad: Keine Radzierblenden verwenden.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Nur Schneeketten verwenden, die für den Reifentyp des Fahrzeugs zulässig sind:

- Für 16"- und 17"-Reifen nur feinmaschige Schneeketten verwenden, die die Lauffläche und die Innenseiten des Reifens nicht um mehr als 9 mm vergrößern (einschließlich Kettenschloss).
- Für 18"-Reifen nur das Schneekettenmodell Polaire PSGB 60 Reifen verwenden.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten und die zulässige Höchstgeschwindigkeit werden durch länderspezifische Gesetze geregelt.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen. Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

⚠ Warnung

Eine Beschädigung kann zu einem Reifenplatzer führen.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden. Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Warnung

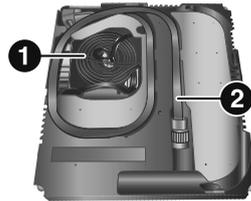
Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
Je nach Version ist der Standort des Reifenreparatursets unterschiedlich:

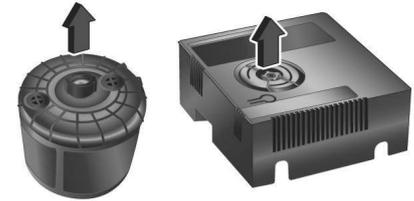
- auf der linken Seite des Laderaums
- unter den Sitzen der dritten Reihe bei umgeklappten Sitzen

- unter den Sitzen der dritten Reihe bei nicht umgeklappten Sitzen.

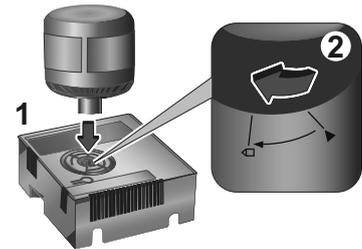
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



3. Das elektrische Stromkabel (1) und den Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

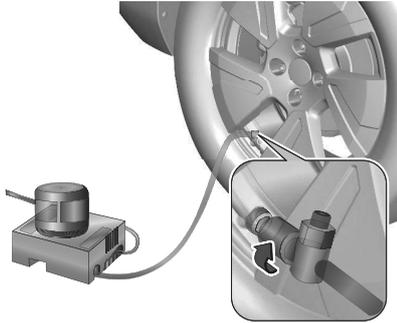


4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.

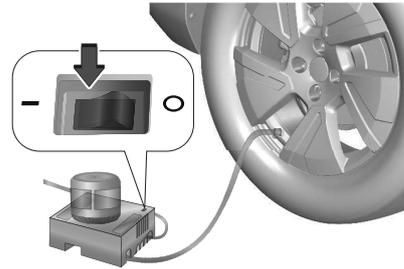


5. Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.

6. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
7. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

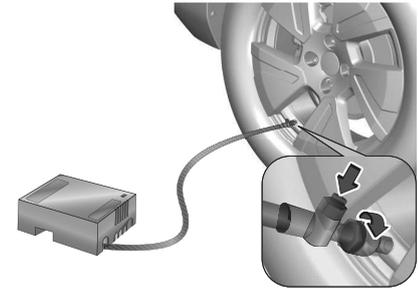


8. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
9. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.
10. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose anschließen.
Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



11. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.
REIFENDRUCK ⇒seite191
Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen.
Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.
Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen.
Dichtmittelflasche vom Kompressor herausnehmen.

Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.

Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset an seinem vorgesehenen Platz unterbringen.

16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Das Reifenreparaturset an seinem vorgesehenen Platz unterbringen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, lassen Sie daher diesen Reifen ersetzen. Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten. Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar). Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Die Lagerungshinweise auf der Dichtmittelflasche beachten. Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen. Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile (max. 1 cm dicke) Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radbolzen nicht schmieren.

Anzugsmomente

⚠ Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



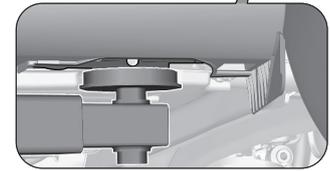
Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.



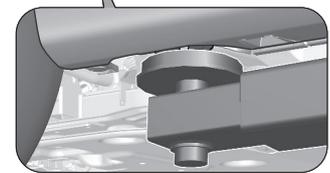
Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 125 Nm.
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich

mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

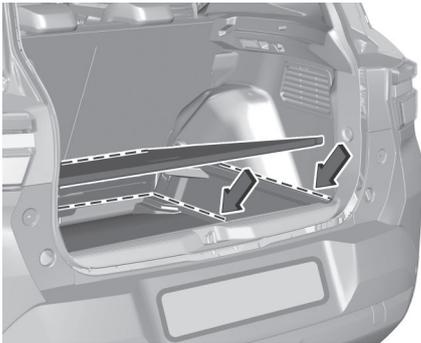
Reserverad

Das Reserverad befindet sich zusammen mit dem Werkzeugsatz unter dem Heck des Fahrzeugs und ist durch ein Windensystem gesichert.

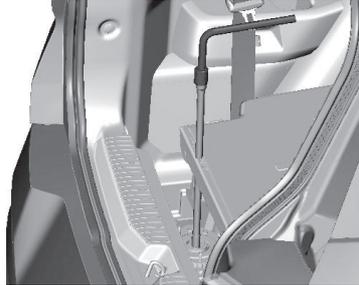
Vorsicht

Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.

Das Reserverad herausnehmen



1. Heben Sie den Boden an, um auf die Windensteuerung zuzugreifen.



2. Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel und dem Wagenhebergriff bis zum Anschlag, um das Windenkabel zu lösen.



Wagenwerkzeug ⇨seite166

3. Ziehen Sie die Rad- und Werkzeugträgerbaugruppe von der Fahrzeugrückseite.



4. Entfernen Sie den Wagenheber mit seinem Befestigungsclip, um die gesamte Rad-/Werkzeugbaugruppe zu lösen.

Lagerung von Werkzeugen

1. Legen Sie die Werkzeuge wieder in den Kasten und verstauen Sie den Kasten im Kofferraum des Fahrzeugs.
2. Ziehen Sie die Winde auf, indem Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen: Wenn das Seil vollständig aufgespult ist, sollten Sie keinen Widerstand mehr spüren.
3. Verstauen Sie die restlichen Werkzeuge in den Ablagebereichen im Kofferraum.

Winde und Reserverad verstauen

1. Legen Sie die Werkzeuge erneut in den Kasten und schließen Sie den Deckel.

2. Legen Sie den Werkzeugkasten auf den Boden.
Hinweis
Wenn das beschädigte Rad größer ist als das Reserverad, kann es nicht unter dem Fahrzeug verstaut werden, da es zu groß ist.
3. Richten Sie das Rad auf.
4. Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe.
5. Schieben Sie das Verbindungsstück in die Öffnung des Werkzeugkastens
6. Zentrieren Sie das Reserverad auf dem Werkzeugkasten
7. Stecken Sie den Zentrierstift in die Radnabe.
8. Legen Sie das Rad mit dem Werkzeugkasten unter das Fahrzeugeheck.
9. Bringen Sie die Rad-/Kastenbaugruppe wieder unter dem Fahrzeug an, indem Sie die Windenkontrollmutter mit der Radhalterung und der Verlängerung „lösen“.
10. Vollständig festziehen. Wenn das Windenseil vollständig aufgewickelt ist, ist beim Drehen der Schraube kein Widerstand mehr spürbar.

11. Stellen Sie sicher, dass das Rad richtig am Boden anliegt.

Hinweis

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Windenseil vollständig eingezogen ist.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile (max. 1 cm dicke) Unterlage unter den Wagenheber legen.

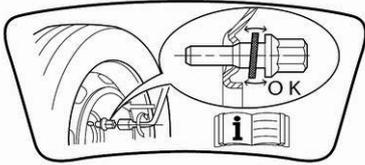
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

Warnung

Die Radschrauben dürfen nicht gefettet werden.

Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

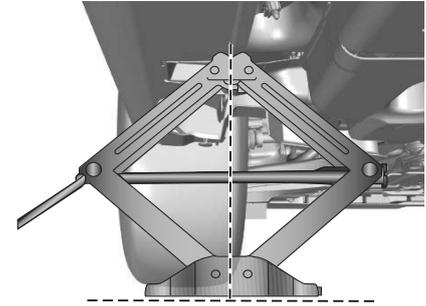


Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

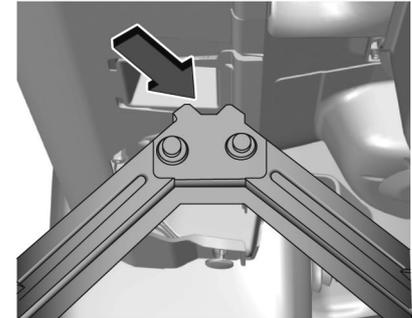
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.
Wagenwerkzeug \Rightarrow seite166
Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.



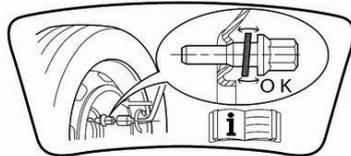
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern. Die Räder können mit Befestigungsschrauben verriegelt werden. Um diese speziellen Schrauben zu lösen, zunächst den Adapter für die Sicherungsradschrauben auf dem Schraubenkopf anbringen, bevor man den Radschlüssel ansetzt. Der Adapter für die Sicherungsradmutter kann in einer Werkzeugtasche im Laderaum oder in einer Tasche zusammen mit dem Reifenreparaturset untergebracht werden.
Wagenwerkzeug \Rightarrow seite166
Reifenreparaturset \Rightarrow seite170



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist. Wagenheberpositionen \Rightarrow seite173
4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



5. Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.
6. Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.
7. Radmuttern herausdrehen.
8. Rad wechseln.
9. Radmuttern eindrehen.
10. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
11. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 100 Nm verwenden.



12. Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallrädern können auch für das Stahl-Reserverad verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.
13. Die Radmutterkappen anbringen.
14. Das ausgetauschte Rad und die Werkzeuge versorgen und sichern.
15. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für andere Radgrößen als die des Reserverads geeignet. Ein beschädigter Reifen in Normalgröße muss im Laderaum verstaut und auf geeignete Weise gesichert werden.
Beladungshinweise ⇨ seite43

Starthilfe

Vorsicht

Ein anderes Fahrzeug nur mit einem ICE-Fahrzeug starten.

Motor nicht mit Schnelllader anlassen. Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

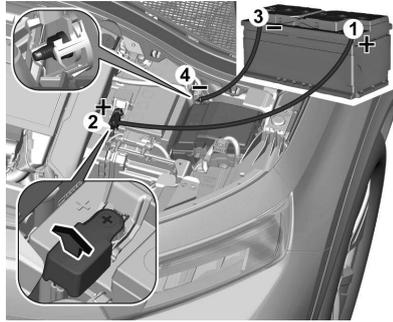
Beim Starten mit Starthilfekabeln äußerst vorsichtig verfahren. Jede Abweichung von den folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden durch Explosion der Batterie oder Schäden an den elektrischen Systemen beider Fahrzeuge führen.

⚠ Warnung

Den Kontakt der Batterie mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.

- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse betätigen, Automatikgetriebe in P.



Die Schutzkappen der Pluspole beider Fahrzeugbatterien öffnen.
Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie (1) anschließen.
2. Schließen Sie das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie (2) an.
3. Schließen Sie das schwarze Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie (3) an.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum (4) anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug Abschleppen

Frontkappe



Kappe abnehmen.
Die Abschleppöse befindet sich beim
Wagenwerkzeug ⇒seite166
Vordere Abschleppöse



Abschleppöse bis zum Anschlag in
waagerechter Stellung einschrauben.
Die Abschleppstange an der
Abschleppöse befestigen.
Die Abschleppöse darf nur zum
Abschleppen und nicht zum Bergen des
Fahrzeugs verwendet werden.
Die Zündung einschalten, um
die Lenksperrung zu lösen
und Bremsleuchten, Hupe und
Scheibenwischer betätigen zu können.

Vorsicht

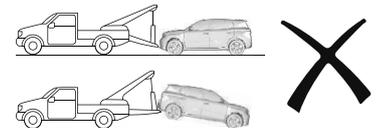
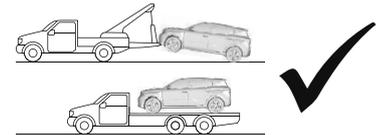
Deaktivieren Sie die
Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die
aktive Notbremsung, da das Fahrzeug
sonst während des Abschleppens
automatisch bremsen kann.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
Parkbremse lösen.

Vorsicht

Langsam fahren.
Nicht ruckartig fahren.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das
Bremsen und Lenken bedeutend höhere
Kräfte erforderlich.
Das Umluftsystem einschalten und die
Fenster schließen, damit die Abgase
des schleppenden Fahrzeugs nicht
eindringen können.



Wenn ein BEV, ein Hybridfahrzeug
48 V oder ein Fahrzeug mit
Automatikgetriebe abgeschleppt wird,
das Fahrzeug auf einer Plattform

transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

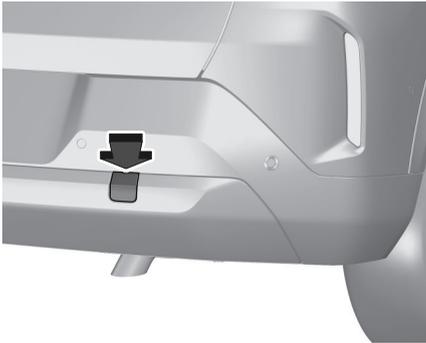
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der äußeren Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

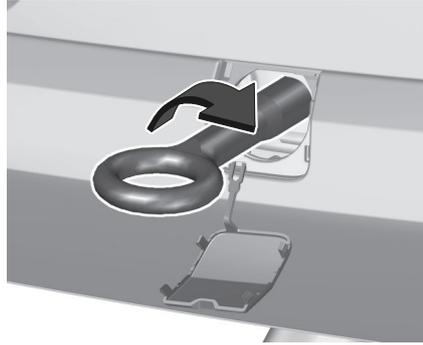
Abschleppen Eines Anderen Fahrzeugs

Hintere Kappe



Kappe abnehmen.
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug →seite166

Hintere Abschleppöse



Einschrauben der Abschleppösebis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Vorsicht

Langsam fahren.
Nicht ruckartig fahren.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

⚠ Warnung

Für Hybridfahrzeuge 48 V ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und

Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Vorsicht

Verwenden Sie immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von vier bis neun.
Keine Reinigungsmittel auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.
Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern.
Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.
Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Frontscheiben und -wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.
Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.
Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.
Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden.
Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken,

damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.
Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet.
Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen.

Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden. Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Vorsicht

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzpolsterung beschädigen können. Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen, wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nietenjeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

Warnung

Wenn eine Fußmatte die falsche Größe hat oder nicht richtig verlegt ist, kann

sie die Pedale behindern, was zu unbeabsichtigter Beschleunigung oder einem verlängerten Bremsweg führen kann, was wiederum einen Unfall und Verletzungen verursachen kann.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

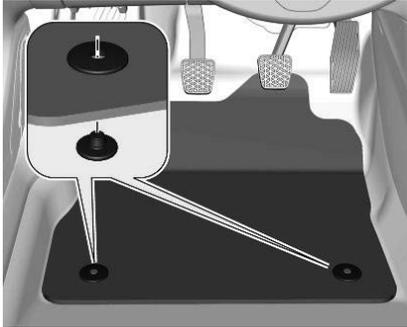
- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Fußmatte zum Herausnehmen nach oben ziehen.

 **Warnung**

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese

Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.

- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen. Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen.....	184
Serviceinformationen.....	184
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile.....	184

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.
Serviceanzeige ⇒

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Motoröl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇒seite184

Motoröl auffüllen

Tipp

Falls Motoröl verschüttet wird, aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇒seite184

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls. Mehrbereichs-Motorenöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇒seite184
Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung.....	186
Fahrzeug- Identifizierungsnummer.....	186
Typschild.....	186
Identifizierung des Motors.....	187
Motordaten.....	188
Fahrzeugabmessungen.....	189
Füllmengen.....	190
Reifendruck.....	191

Fahrzeugidentifizierung

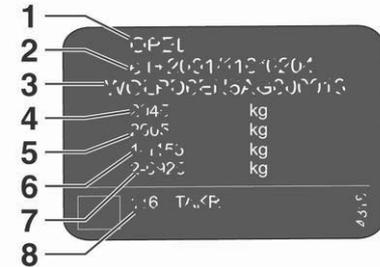
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in der Instrumententafel, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanzt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von

optionaler Ausrüstung und Zubehör.

Siehe Konformitätszertifikat im

Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Identifizierung Des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten nutzen die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Engineering Code angegeben.

Motordaten ⇨seite188

Zur Ermittlung des Motors in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

In der Konformitätsbescheinigung ist die Motorkennnummer angegeben, in anderen nationalen Veröffentlichungen kann die technische Kennnummer angegeben sein. Den Kolbenhubraum

prüfen und die Motorleistung, um den entsprechenden Motor zu identifizieren.

Motordaten

Motorkennzeichnung	EB2LTED	EB2LTEDH2	EB2LTDH2	ELECTRIC FAHRZEUG
	ICE	48-V-Hybridfahrzeug	48-V-Hybridfahrzeug	Batterieelektrisches Fahrzeug
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199	–
Motorleistung [kW]	74	74	100	83
bei U/min	5500	5500	5500	–
Drehmoment [Nm]	205	205	230	124,5
bei U/min	1750	1750	1750	–
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	–
Oktanzahl ROZ ¹⁾²⁾				
empfohlen	95	95	95	–
möglich	98	98	98	–
möglich	91	91	91	–
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–	–

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen motorspezifischen Angaben.

2) In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Fahrzeugabmessungen

Maße	Batterieelektrisches Fahrzeug	ICE/MHEV (5 Sitze)	ICE/MHEV (7 Sitze)
Länge [mm]	4380-4389	4380-4389	4380-4389
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1840-1849	1840-1849	1840-1849
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2017-2020	2017-2020	2017-2020
Höhe (mit Antenne, mit Dachreling) [mm]	1652-1654	1638-1641	1644-1647
Laderaumlänge am Boden [mm]	860	860	855 ¹ 91 ²
Laderaumlänge bei umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe [mm]	1591	1591	1616
Laderaubreite zwischen den Radkästen [mm]	963	963	988
Radstand [mm]	2671	2672	2672
Wendekreisdurchmesser [m]	11,32	11,35	11,35

1) mit umgeklappter dritter Reihe

2) mit nicht umgeklappter dritter Reihe

Füllmengen

Motoröl

Motor	EB2LTDEH2 / EB2LTDH2	EB2LTED
einschl. Filter [l]	3,6	— ¹
zwischen MIN und MAX [l]	1,1	— ¹

1) Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar

Kraftstofftank

Benzin, Nachfüllmenge [l]	44
---------------------------	----

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität (BEV) [kWh]	44 / 54
-------------------------------	---------

Reifendruck

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung		Reserverad
	Vorne	Hinten	Vorne	Hinten	
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	
215/65 R16	250/2.5 (36)	230/2.3 (33) ¹ 240/2.4 (35) ² 250/2.5 (36) ³	250/2.5 (36)	270/2.7 (39)	270/2.7 (39)
215/60 R17 96H NL	250/2.5 (36)	230/2.3 (33) ¹ 240/2.4 (35) ² 250/2.5 (36) ³	250/2.5 (36)	270/2.7 (39)	270/2.7 (39)
215 60 R17 100V XL	250/2.5 (36)	230/2.3 (33) ¹ 240/2.4 (35) ² 250/2.5 (36) ³	250/2.5 (36)	270/2.7 (39))	270/2.7 (39)

1. Nur für ICEs und 48-V-Hybridfahrzeuge mit 5 Sitzen.
2. Nur für Fahrzeuge mit 7 Sitzen
3. Nur für BEV

Kundeninformation

Konformitätserklärung.....	192
REACH.....	193
Software-Update.....	193
Eingetragene Marken.....	194
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz.....	195
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf.....	195

Konformitätserklärung

Getriebesystem

Dieses Fahrzeug verfügt über Funkgeräte, die Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU senden und/oder empfangen.

Die Hersteller der unten aufgeführten Funkgeräte erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.

Es gelten keine regionalen Beschränkungen für die Inbetriebnahme des Geräts gemäß Artikel 10 Absatz 10 der Richtlinie 2014/53/EU.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist über die folgende Internetseite verfügbar:

www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim am Main, Germany.

SPS-FUNKEMPFÄNGER:

Hersteller:

**Faurecia Clarion Electronics Europe 40
avenue des Terroirs de France, 75012,
Paris, France**

Bluetooth:

Betriebsfrequenzen Max.
Leistung

2402 MHz bis 2480 MHz 1,75 dBm

INFOTAINMENT SYSTEM CRONY:

Hersteller:

**Faurecia Clarion Electronics Europe 40
avenue des Terroirs de France, 75012,
Paris, France**

Bluetooth:

Betriebsfrequenzen Max.
Leistung

2402 MHz bis 2480 MHz 4,76 dBm

WLAN:

Betriebsfrequenzen: Max.
Leistung

5745 MHz bis 5825 MHz 12,46 dBm

WEGFAHRSPERRE:

Hersteller:

**Aptiv Services Deutschland GmbH Am
Technologiepark 1 D-42119 Wuppertal
Germany**

Betriebsfrequenzen Max. Leistung

125 kHz -18.97dBμA/m
@10m

TELEMATIC BOX

Hersteller:

**MARELLI EUROPE S.p.A Viale A.
Borletti 61/63, Corbetta, Italy**

Betriebsfrequenzen	Max. Leistung
GSM 900	33 dBm
GSM 1800	30 dBm
WCDMA Band I	24 dBm
WCDMA-Band VIII	24 dBm
LTE FDD Band 1	23 dBm
LTE FDD Band 3	23 dBm
LTE FDD Band 7	23 dBm
LTE FDD Band 8	23 dBm
LTE FDD Band 20	23 dBm
LTE FDD Band 28	23 dBm
LTE FDD Band 38	23 dBm
LTE FDD Band 40	23 dBm

RADIOANTENNE

Hersteller:

**Hirschmann Car Communication SaS 84
– 88 bd de la mission Marchand 92400
Courbevoie France**

Betriebsfrequenzen	Max. Leistung
76 – 108 MHz, 174–240 MHz, 150 – 281 kHz de 520 – 1620 kHz	k.A.*

* Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261,
TA-2017/2387, TA-2017/2745,
TA-2013/430, TA-2017/1106,
TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen

hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit dieser Over-the-Air-Software-Updates für Fahrzeuge ist je nach Fahrzeug und Land unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ferngeräteverwaltung und Fernaktualisierungen von Software und Firmware

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste ferngesteuert ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie. Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt,

wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungsconfiguration auf **Verbundenes Fahrzeug** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen. Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruffunktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind. Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt. Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz

hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen. Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Info-Display angezeigt.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Über das Info-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden.

Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug variieren.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- laufender Motor

- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Hinweis

Während des Einbaus kann das Fahrzeug nicht betriebsbereit sein. Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Velcro Companies.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

Datenspeicherung Und Datenschutz Beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln

und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält. Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem

Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen. Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mps.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten. Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum

Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)

- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können. Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen

über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen. Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen

- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen. Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen. Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-

Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediastystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems. Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob

und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der

Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung. Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser (Onboard Fuel Consumption Meter OBFCM)

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA)

die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zwecke der behördlichen OBFCM kann abgelehnt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Customer Care Center (Kontaktinformationen sind online verfügbar).

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und

Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Bei einem Unfall

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber ausgestattet. Das System sammelt und erfasst bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach Ereignissen wie einem Unfall oder einem Aufprall. Zur leichteren Analyse der Umstände des Ereignisses erfasst das System die Funktionsparameter verschiedener Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Ereignisses, wie zum Beispiel:

- Auslösung eines Rückhaltesystems (Airbag, Sicherheitsgurt usw.)
- Status aller Sicherheitsgurte (angelegt / nicht angelegt)
- Betätigung oder Stärke der Betätigung von durch die fahrende Person genutzten Pedalen
- Fahrgeschwindigkeit
- Status verschiedener Fahr- und Fahrerassistenzsysteme

Folgendes wird nicht erfasst:

- Daten zu normalen Fahrbedingungen, also Daten, die nicht unmittelbar mit dem Ereignis in Zusammenhang stehen
- Personenbezogene Daten der fahrenden Person oder anderer Personen im Fahrzeug
- Geografischer Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses

Zum Auslesen der vom Ereignisdatenschreiber erfassten Daten ist Folgendes erforderlich:

- Zugang zum Fahrzeuginnenraum oder dem Ereignisdatenschreiber
- Spezialausrüstung, die vom Hersteller Bosch erworben werden kann

Zur Analyse des Ereignisses können neben dem Fahrzeughersteller andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden Zugriff auf diese Daten erhalten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Wegfahrsperrung eingesetzt. Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet. Die RFID-Technologie

in Opel-Fahrzeugen verwendet oder speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen Opel-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

Stichwortverzeichnis

Numerische Stichwörter

48 V 3

A

Abgasfilter 106

ABS 112

Abschleppen 126–128

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs
..... 180

Abschleppöse 180

ADAS 130

Airbag 25

Airbag, Deaktivierung 29

Airbag, Kinderrückhaltesysteme 26

Airbag, Seite 29

Airbags, Kopf 29

Airbags, vorne 28

Aktive Gefahrenbremsung 130

Android Auto 81

Antriebstyp 3

Apple CarPlay 80

Auffahrwarnsystem 133

Außenpflege 180

Außenspiegel 14, 15

Austausch der Scheibenwischer,

Windschutzscheibe 164

Automatikgetriebe 107

Automatikgetriebe (Hybrid) 108

Automatische Lichtsteuerung 87

B

Batterieelektrisches Fahrzeug 3

Batterieentladeschutz 92

Belüftungsdüsen 98

Betankung 124

Bluetooth 79, 82

Bremsassistent 114

Bremsen 112, 161

Bremsflüssigkeit 162, 185

D

Dachgepäckträger, Installation 42

Diebstahlsicherung 11

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 179

Einparkhilfe 142

Empfohlene Flüssigkeiten 184

Empfohlene Schmierstoffe 184

Energiesparmodus 163

Entfrostfenster 97

Erweitertes Fahrerassistenzsystem 130

F

Fahrtrichtungsanzeiger 89

Fahrzeuggelände 162

Fahrzeuggelände, ersetzen 163

Fahrzeugeinlagerung 156

Fahrzeugmeldungen 65

Fenster 16

Fenster, Kindersicherung 17

Fernbedienung am Lenkrad 74

Füllmengen 190

Fußmatten 182

G

Geschwindigkeitsbegrenzer 149

Geschwindigkeitsregler 148

Geschwindigkeitsregler, Deaktivierung 149

Glühlampen auswechseln 164

H

Handschuhfach 40

Hybrid 3

I

ICE 3

Infotainment, Einstellungen 84

Infotainment, Menü 73

Innenbeleuchtung 91

Innenraumpflege 182

ISOFIX-Halterungen 36

K

Kinderrückhaltesysteme 30

Kindersicherung 10

Kindersitze, ISOFIX 31

Klimaanlage 96

Kopfstützen, hinten 20

Kopfstützen, vorn 19

Kraftstoffe 124

Kraftstoffverbrauch 126

Kühlmittel, Frostschutz 185

L

Leselicht 91

Lichtfunktionen 92

Lichthupe 88

Lufteinlass 99

M

Manuelle Sitzeinstellung 21

Media 82

Mirror Screen 80

Motordaten 188

Motorhaube 159

Motorhaube, offen 159

Motorkühlflüssigkeit 160

Motoröl 159, 184

Müdigkeitserkennung des Fahrers 146

N

Navigation 77

Nebelscheinwerfer, vorne 89

Nebelschlussleuchte, hinten 89

O

Opel Connect 66

P

Parkbremse 113

Parkhilfe 142

Parklicht 90

Pedale 100

Profiltiefe 168

R

Radio 76

Radio, digital (Dugutak Audio

Broadcasting - DAB) 77

Radwechsel 172

Radzierblenden 169

Reifen 166, 167

Reifenbezeichnungen 167

REIFENDRUCK 167

Reifendruck-Kontrollsystem 150

Reifenreparaturset 170

Rückfahrkamera 144

Rückleuchten 86

Rücksitze 22

Rückwärts-Parken 90

S

Scheinwerfer, Einstellung 88

Scheinwerfer, Fernlicht 87

Scheinwerfer, LED 90

Scheinwerfer, Lichtschalter 86

Schlösser 180

Schlüssel 5

Schlüssel, Batterie austauschen 7

Schneeketten 169

Serviceanzeige 60

Sicherheitsgurt anlegen 24

Sicherheitsgurte, Dreipunkt 24

Sitzheizung 22

Sitzposition 20

Smartphonestation 72

Spiegel, außen 14

Spiegel, innen 15

Spiegel, klappbar 14

Sprachbefehle 75

Spurhalteassistent 139

Start - Stop 103

Starthilfe 177

T

Telefon 83

Telefon, Anruf 83

Türen 10

U

Umklappen der Rückenlehne 22

V

Verbandskasten42

Verkehrszeichen-Assistent 151

Verriegelung, automatisch 8

Verzurrösen 42

W

Wagenheber 173

Wagenwerkzeug 166

Warndreieck42

Waschen 180

Waschflüssigkeit 161, 185

Winterreifen 167

Wischerwechsel, Heckscheibe 164

Z

Zubehör 155

Zündung

Lenkradsperre101, 102



Gemeinsam
treiben wir
Innovationen voran



O P E L empfiehlt TotalEnergies

Seit Januar 2021 haben Opel und TotalEnergies eine globale Partnerschaft gestartet, die eine verstärkte Zusammenarbeit in den Bereichen F&E, Motorsport und Mobilitätsdienstleistungen umfasst. TotalEnergies liefert Quartz-Schmierstoffe für die Fahrzeuge von Opel, und das von der Erstbefüllung im Werk bis hin zu den autorisierten Wartungsnetzwerken, um einen optimalen täglichen Betrieb der Fahrzeuge zu gewährleisten. Quartz-Schmierstoffe wurden speziell für Fahrzeuge von Opel entwickelt und machen diese noch leistungsfähiger, kraftstoffsparender und umweltfreundlicher. TotalEnergies und Opel treiben gemeinsam Innovationen für eine nachhaltige Zukunft voran!

Verlängern Sie die Lebensdauer Ihres Motors!

Der Quartz Ineo RCP 5W-30 ist ein fortschrittliches synthetisches High-Tech-Motoröl mit außergewöhnlicher Leistung zum Schutz vor Verschleiß und Ablagerungen. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den technischen Teams von Stellantis und TotalEnergies Lubrifiants ist **Quartz Ineo RCP 5W30** offiziell für Stellantis zugelassen FPW9.55535/03. Quartz Ineo RCP 5W-30 eignet sich auch perfekt für Benzin- und Dieselmotoren, die PSA B71 2290 & PSA B71 2297* benötigen.

* Diese Angaben zum Öl sind unverbindlich. Bitte die Angaben im Wartungsplan einsehen, um die für Ihr Fahrzeug spezifischen Ölanforderungen zu überprüfen.



OFFICIAL PARTNERS



www.opel.com

Urheberrechte: Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind ab dem unten angegebenen Datum gültig. Die Opel Automobile GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Daten, der Ausstattung und des Designs der Fahrzeuge im Vergleich zu den Informationen in dieser Publikation sowie Änderungen der Publikation selbst vorzunehmen.

Ausgabe: November 2025, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

OFRONCO2511de-1

